

Beteiligungsbericht 2012 / 2013

Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen

Herausgeber:

**Die Senatorin für Finanzen
Rudolf - Hilferding - Platz 1
28195 Bremen**

Ansprechpartner:

**Ekkehart Siering
Telefon: 0421 / 361 6849
E-Mail: ekkehart.siering@finanzen.bremen.de**

**Andreas Holljes
Telefon: 0421 / 361 6161
E-Mail: andreas.holljes@finanzen.bremen.de**

Druck:

Druckerei Senatorin für Finanzen

**Dieser Bericht steht im Internet zur Verfügung unter
www.finanzen.bremen.de/info/beteiligungsmanagement**

Bremen, im Mai 2014



Karoline Linnert, Finanzsenatorin

Vorwort

Die Tätigkeit des Staates erfolgt im klassischen öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Bereichen in öffentlicher sowie privater Rechtsform. Mit dem hier vorgelegten Bericht werden die Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) sowie die Anstalt öffentlichen Rechts „Immobilien Bremen“ gemeinsam dargestellt. In übersichtlicher Form werden die wichtigsten Unternehmensdaten und Personalkennzahlen abgebildet - ein wichtiger Beitrag zur Transparenz. Die Spanne der Beteiligungen und der damit verbundenen Aufgaben ist breit gefächert. Sie reicht vom Personaldienstleister Performa Nord bis zur Mehrheitsbeteiligung an der Aktiengesellschaft GEWOBA, einem Wohnungsbauunternehmen.

Eine bedeutende Veränderung seit dem letzten Beteiligungsbericht ist die Entwicklung hinsichtlich der Rekommunalisierung der Versorgungsnetze. Die bisherigen Verträge mit dem Energieversorger über Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze laufen Ende 2014 aus. Der Senat beabsichtigt, seinen Einfluss auf den Betrieb der Versorgungsnetze zukünftig deutlich zu erhöhen.

Es bleibt eine Daueraufgabe zu überprüfen, ob die gewählten Organisationsformen sinnvoll sind. Um Kosten zu senken wurde 2013 die Bremer Ratskeller GmbH mit der Großmarkt Bremen GmbH fusioniert. Künftig wird die Großmarkt Bremen GmbH den Bremer Ratskeller betreiben und dazu beitragen, den staatlichen Zuschuss für die Gesellschaft zu reduzieren.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Erstellung dieses Berichts beteiligt waren, danke ich für ihr Engagement.

(Karoline Linnert)
Senatorin für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	5
1. Beteiligungen	5
2. Eigenbetriebe und Museumsstiftungen	6
3. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio	8
4. Entwicklung der Zuschüsse 2010 - 2012	8
5. Entwicklung der Rückflüsse an den Haushalt 2010 - 2012	9
6. Entwicklung der Beschäftigten 2010 - 2012	9
B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen	11
1. Arbeit, Gesundheit und Soziales	11
Ambulanz Bremen GmbH	12
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	14
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	16
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik (vormalis: AMI-Nord GmbH)	20
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	22
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	24
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	26
Klinikum Links der Weser gGmbH	28
Rehazentrum Bremen GmbH	30
Werkstatt Nord gGmbH	32
2. Bankwesen	35
Bremer Aufbau-Bank GmbH	36
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	38
3. Bau- und Grundstücksverwaltung	41
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	42
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	44
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH	46
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	48
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH	50
4. Hafenbetriebe	53
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT - Aktiengesellschaft von 1877 -	54
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	56
bremenports Beteiligungs-GmbH	58
bremenports GmbH & Co. KG	60
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	62

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	64
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH.....	66
JadeWeserPort Realisierungs-gesellschaft mbH & Co. KG.....	68
5. Kultur, Tourismus und Marketing	71
Bremer Bäder GmbH	72
Bremer Ratskeller GmbH	74
Theater Bremen GmbH.....	76
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG.....	78
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH.....	80
Glocke Veranstaltungs-GmbH	82
botanika GmbH	84
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	86
Bremer Philharmoniker GmbH	88
6. Kommunikation, Multimedia	91
bremen.online GmbH	92
Governikus Bremen GmbH (vormals: Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	94
Governikus GmbH & Co. KG (vormals: Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	96
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH (vormals: nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	98
7. Umwelt.....	101
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	102
8. Ver- und Entsorgung.....	105
hanseWasser Bremen GmbH	106
9. Verkehr und Logistik.....	109
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH.....	110
Bremen Airport Service GmbH.....	112
Bremer Straßenbahn AG	114
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	116
BREPARK GmbH.....	118
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	120
Delbus GmbH & Co. KG	122
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	124
Flughafen Bremen GmbH	126
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	128
WeserBahn GmbH	130
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	132

10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung	135
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	136
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	138
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	140
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	142
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	144
11. Sonstige	147
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	148
Bremer Toto und Lotto GmbH	150
Großmarkt Bremen GmbH	152
Performa Nord GmbH	154
 C. Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen	 157
1. Arbeit, Gesundheit und Soziales	157
KiTa Bremen	158
Werkstatt Bremen	160
2. Bau- und Grundstücksverwaltung	163
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	164
3. Kultur, Tourismus und Marketing	167
Stadtbibliothek Bremen	168
Bremer Volkshochschule	170
Musikschule Bremen	172
Übersee-Museum	174
Focke-Museum	176
4. Umwelt	179
Umweltbetrieb Bremen	180
5. Sonstiges	183
Performa Nord	184
 D. Anhänge	 187
1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2012	188
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2012	189
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2012	191
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2012	192
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2012	193
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2012	194
7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts	198
 E. Alphabetischer Index	 200

A. Allgemeines

1. Beteiligungen

Das Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen (FHB) verfolgt eine stetige Steigerung der Leistungsfähigkeit und Effizienz der öffentlichen Unternehmen. Die Organisation des Beteiligungsmanagements, insbesondere die Steuerung hinsichtlich einer zielgerichteten und effizienten Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben durch die Beteiligungen, wird kontinuierlich überprüft und optimiert.

Die FHB soll sich nach der Landeshaushaltsordnung (LHO) nur dann an einem Unternehmen beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse der FHB vorliegt und sich der von der FHB angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO),
- die Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist (§ 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO),
- die FHB einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (vgl. § 65 Abs. 1 Nr. 3 LHO) und
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden (§ 65 Abs. 1 Nr. 4 LHO).

Die FHB bildet mit ihren in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen – unbeschadet der rechtlichen Selbstständigkeit der Unternehmen – eine wirtschaftliche Einheit. Die bremischen Unternehmen sind – trotz der formalen Ausgründung in Unternehmen privater Rechtsformen – Instrumente zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Die Zielsetzung für ein effizientes Beteiligungsmanagement ist die Schaffung einer notwendigen Balance zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit. Hier ist eine Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Überschüssen sowie der Abbau oder die Vermeidung von öffentlichen Zuwendungen zwingend erforderlich.

Eine effektive Beteiligungssteuerung ist notwendiger Bestandteil des Konsolidierungskurses. Die Haushaltslage erfordert eine kontinuierliche Analyse und Optimierung des Beteiligungsportfolios zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit und zur Realisierung von Kosteneinsparungen durch Synergieeffekte.

Im Rahmen des regelmäßigen Fortbildungsangebotes für bremische Aufsichtsräte wurden Grundlagenveranstaltungen zu den Themen Planungsrechnung und unternehmensinternes Controlling, Abschlussprüfung und Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG), Rechte und Pflichten sowie Haftung des Aufsichtsrates angeboten. Diese Grundlagenveranstaltungen wurden um die Themen Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftlichkeitsanalyse, Bilanzanalyse und Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erweitert.

Weitere Eckpfeiler für das Bremische Beteiligungsmanagement sind die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten, die Festlegung von Zielen für die einzelnen Gesellschaften und die standardisierte Ausrichtung der Berichtsinhalte auf eine konsequente Zielüberwachung. Sie sind auch künftig entscheidend für ein erfolgreiches Controlling der Beteiligungsgesellschaften. Ressortübergreifende Verfahrensregelungen für das Beteiligungsmanagement haben klare Verantwortlichkeiten geschaffen und dazu beigetragen, die Verwaltungsabläufe zu strukturieren.

Der im Jahr 2007 eingeführte Corporate Governance Kodex (Kodex) für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, wird in Zusammenarbeit mit allen Senatsressorts aktualisiert. Der Kodex ist ein Instrument zur Verbesserung der Unternehmensleitung, der Unternehmenskontrolle und der Steigerung der Transparenz. Er richtet sich an die Unternehmensführungen und stellt eine sinn-

volle Ergänzung zum verwaltungsinternen Beteiligungsmanagement dar. Der Kodex enthält Selbstverpflichtungen des Gesellschafters, in denen sich die FHB verpflichtet, diese Punkte gesellschaftsrechtlich umzusetzen. Daneben enthält der Kodex weitere Empfehlungen und Anregungen für die öffentlichen Unternehmen. Sofern hiervon im Einzelfall abgewichen wird, sind die Gesellschaften verpflichtet, diese Abweichungen von den Empfehlungen im Anhang des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses transparent zu machen und zu erklären („comply or explain“).

Das BilMoG, das im Mai 2010 in Kraft getreten ist, hat in § 107 Abs. 3 S. 2 AktG zu einer Verschärfung der Pflichten des Aufsichtsrates geführt. Die Neuregelung konkretisiert dessen gesetzlich festgelegte Überwachungsaufgaben. Dabei handelt es sich im Einzelnen um die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Die Aufsichtsräte sind über die Auswirkungen der Gesetzesänderung umfassend informiert worden. Zusätzlich ist diese Thematik in das Fortbildungsangebot für Aufsichtsräte aufgenommen worden.

Für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, werden in diesem Bericht die Einzelbezüge der Geschäftsführung sowie die Gesamtvergütung der Aufsichtsräte veröffentlicht. Die Höhe der Einzelbezüge beruht auf den Angaben der Geschäftsführungen und setzt sich – soweit vereinbart – aus den Komponenten Festgehalt, variabler Gehaltsbestandteil, Sachbezug und Zusage zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Seit Einführung des Kodex werden Geschäftsführer-Anstellungsverträge nur noch mit einer Veröffentlichungsklausel abgeschlossen. Bei bestehenden Verträgen ohne Veröffentlichungsklausel wurden die Geschäftsführungen um Zustimmung zur Veröffentlichung gebeten.

Durch das Gesetz zur Änderung des Senatsgesetzes und anderer Vorschriften vom 31.08.2010 (Brem. GBl. 457) wurde die Ablieferungspflicht für Einkünfte aus Tätigkeiten in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien neu geregelt. Diese Regelung des Senatsgesetzes wird inhaltsgleich durch die §§ 6, 6a der Bremischen Nebentätigkeitsverordnung ergänzt. Danach besteht für alle von der FHB entsandten und gewählten Aufsichtsräte eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus der Aufsichtsrats-tätigkeit, sofern bestimmte Freibeträge überschritten sind.

Die Angaben zur Lage des Unternehmens, zu den Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu den Personalkennzahlen beruhen in der Regel auf den testierten Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2010 bis 2012. Die Angaben zur Geschäftsführung und zu den Aufsichtsräten geben grundsätzlich den Stand zum 31.12.2013 wieder.

2. Eigenbetriebe und Museumsstiftungen

Im Zuge der Umsetzung von Verwaltungsreform und dezentraler Haushaltssteuerung hat die FHB bereits seit Ende der achtziger Jahre Aufgaben der öffentlichen Verwaltung in alternative Organisationsformen überführt. Hierbei wurden diese Aufgaben insbesondere in Eigenbetriebe oder Beteiligungsgesellschaften überführt.

Eigenbetriebe der FHB sind wirtschaftlich und organisatorisch, aber nicht rechtlich selbständige Einheiten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Sie zeichnen sich insbesondere durch eine eigenverantwortliche Aufgabenerfüllung und Wirtschaftsführung aus. Weiterhin ist für diese Betriebe ein kaufmännisches Rechnungswesen vorgeschrieben. Die Eigenbetriebe werden auf der Basis des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch Gesetz (Landesbetrieb) oder Ortsgesetz (Gemeindebetrieb) gegründet. Zum 01.12.2009 ist das neue Bremische Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinde in Kraft getreten. Es enthält umfassende und transparente Regelungen auch für die aus den Kernhaushalten rechnerisch ausgelagerten Bereiche der Eigenbetriebe. Mit diesem neuen Gesetz werden die Einrichtungen enger an Senat und Parlament angebunden. Die Bremische Bürgerschaft hat Anspruch auf regelmäßige Controllingberichte über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe. Ferner werden dem Haushaltsgesetzgeber bei Eigenbetrieben im gleichen Umfang Beschlussrechte zugesichert, wie es bei den Kernhaushalten der Fall ist. Die Bürgerschaft wird die Wirtschaftspläne einschließlich der Investitionsplanungen künftig im Rahmen der Haushaltsaufstellung

beraten und beschließen. Gleiches gilt, wenn aufgrund aktueller Entwicklungen wesentliche Mehrkosten entstehen oder Investitionsvorhaben sich wesentlich verändern. Eine vergleichbare Aufgabenstellung wie die der Aufsichtsräte von Gesellschaften obliegt den Betriebsausschüssen. Die Anzahl ihrer Mitglieder wird durch das betreffende Orts- oder Landesgesetz bestimmt. Dem Betriebsausschuss gehören zwei Vertreter bzw. Vertreterinnen der Bediensteten an, von denen einer oder eine nicht Bediensteter oder Bedienstete des Betriebes sein darf. Die Mitglieder werden durch das Parlament bzw. durch das Personal des Betriebes gewählt. Regelmäßig kommen die Mitglieder des Betriebsausschusses somit aus den Reihen der Abgeordneten. Den Vorsitz führt in der Regel das fachlich zuständige Mitglied des Senats.

Die zwei Landesmuseen sind durch das Gesetz zur Errichtung von **Museumsstiftungen** als rechtsfähige Stiftungen des öffentlichen Rechts errichtet worden. Den Stiftungen stehen jeweils ein Stiftungsrat, bestehend aus fünf Personen, und der Vorstand vor. Die Aufgaben der Stiftungsräte vereinen die Aufgaben eines Aufsichtsrates und Gesellschafters. Nach der Satzung sind für die Wirtschaftsführung die Bestimmungen des BremSVG entsprechend anzuwenden.

Die Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der FHB sind Einrichtungen der bremischen Verwaltung. Sie arbeiten außerhalb des Haushalts Bremens nach eigenen Wirtschaftsplänen und bieten der Verwaltung sowie teilweise auch externen Kunden ihre Dienstleistungen an.

Die **Immobilien Bremen** ist durch das Gesetz zur Gründung einer Anstalt für Immobilienaufgaben als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Nach dem Errichtungsgesetz sind für die Wirtschaftsführung grundsätzlich die gleichen Bestimmungen des BremSVG anzuwenden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie der Immobilien Bremen unterliegt der laufenden Begleitung durch die fachlich zuständigen und verantwortlichen Ressorts, die bei Bedarf Optimierungsmaßnahmen einleiten.

Die Steuerung dieser Einrichtungen erfolgt auf drei Ebenen:

- Bürgerschaft (Haushalts- und Finanzausschuss) und Senat werden durch ein zentrales Controlling unterstützt.
- Die Fach-, Rechts- und Ressourcenverantwortung der Einrichtungen liegt beim zuständigen Senatsressort (Fachressort). Im Fachressort sind eigene Organisationseinheiten für das Controlling zuständig.
- In den Einrichtungen bestehen eigene Controllingeinheiten. Die Betriebs- bzw. Geschäftsleitung sowie der Vorstand haben den Aufsichtsgremien regelmäßig zu berichten.

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den testierten Jahresabschlüssen für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012. Die Angaben zur Betriebsleitung, Geschäftsführung bzw. Vorstand, zum Verwaltungsrat und Betriebsausschuss bzw. Stiftungsrat geben den Stand zu 31.12.2013 wider.

In der Darstellung der einzelnen Einrichtungen gibt die „Zahl der Beschäftigten“ grundsätzlich das Beschäftigungsvolumen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt an.

Im Sinne einer weiteren Transparenzsteigerung werden mit diesem Bericht wieder die Höhe der Vergütungen der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter der Eigenbetriebe bzw. der Vorstände der Museumsstiftungen sowie der Geschäftsführung der Immobilien Bremen angegeben. Da dieser Personenkreis weder vertraglich noch gesetzlich zur Offenlegung verpflichtet ist, erfolgte die Veröffentlichung nur, soweit die Betroffenen zugestimmt haben.

3. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Gesellschaften:

Die DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH wurde rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf ihre alleinige Gesellschafterin, die Delbus GmbH & Co. KG., verschmolzen.

Die Bremer Ratskeller GmbH wurde rückwirkend zum 1.1.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen. Damit wird der Betrieb des Bremer Ratskellers auf die Großmarkt Bremen GmbH übertragen mit der Möglichkeit, Synergieeffekte auf der Kosten- und Erlösseite und im Bereich Logistik zu ermöglichen mit dem Ziel, die bisherigen Zuschüsse für den Ratskeller bis 2016 auf Null-Euro zu senken.

Die nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, an der die Freie Hansestadt Bremen (Land) mit 20% und das Land Niedersachsen mit 80% beteiligt war, wurde rückwirkend zum 01.01.2013 umstrukturiert. Die Tochtergesellschaft nordmedia Fonds GmbH ist auf die nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH verschmolzen worden und firmiert seitdem unter dem Namen nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH. An dieser Gesellschaft sind das Land Niedersachsen (60,8%), die Freie Hansestadt Bremen (Land) (15,2%), der Norddeutsche Rundfunk (20,0%) und Radio Bremen (4,0%) beteiligt. Im Rahmen der Umstrukturierung wurde die nordmedia Agentur GmbH liquidiert.

Die AMI-Nord GmbH wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 16. Januar 2013 in die InphA GmbH - Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik umbenannt. Damit war eine strategische Neuausrichtung des Instituts verbunden. Bisher war die Gesellschaft nur im Auftrag ihrer Gesellschafter tätig, zukünftig darf das Institut ihre Expertisen auch Dritten zur Verfügung zu stellen.

Die Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurde mit ihrer Vertriebstochter Governikus GmbH & Co KG verschmolzen und firmiert ab dem 1. März 2014 unter dem Namen Governikus GmbH & Co. KG. Ebenfalls wurde die Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft in die Governikus Bremen GmbH umbenannt.

4. Entwicklung der Zuschüsse 2010 - 2012

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse, die die in diesem Bericht dargestellten **Gesellschaften** in den Jahren 2010 bis 2012 aus dem Haushalt der FHB erhalten haben, entwickeln sich wie folgt:

Beträge in T€	2010	2011	2012
Konsumtive Zuschüsse	111.887	115.921	114.240
Investive Zuschüsse	32.886	35.311	72.575
Gesamt	144.773	151.232	186.815

Die **Eigenbetriebe und Museumsstiftungen** haben in den Jahren 2010- 2012 in folgender Höhe Zuschüsse aus dem Haushalt erhalten:

Beträge in T€	2010	2011	2012
Konsumtive Zuschüsse	75.618	79.258	81.548
Investive Zuschüsse	2.384	2.495	3.292
Gesamt	78.002	81.753	84.840

5. Entwicklung der Rückflüsse an den Haushalt 2010 - 2012

In folgender Höhe sind in den Jahren 2010 – 2012 Mittel an die FHB zurück geflossen:

Beträge in T€	2010	2011	2012
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	0	80	0
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - AG von 1877 (Dividende)	484	652	652
BLG Logistics Group AG & Co. KG (BLG U-Kasse und FHB)	12.786	18.823	19.147
Bremer Aufbau-Bank GmbH (Zuführung Bürgschaftsrücklage)	2.600	3.500	3.600
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und -management GmbH	1.145	984	987
Bremer Landesbank (Dividende, Sonderabschlag 2012)	2.100	2.100	9.000
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	62	0	0
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	0	12	0
GEWOBA (Dividende an HAWOBEG)	8.448	11.697	11.697
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Ausschüttung an die WFB)	500	500	500
hanseWasser Bremen GmbH	193	193	193
Gesamt	28.318	38.541	45.776

6. Entwicklung der Beschäftigten 2010 - 2012

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der **Gesellschaften** hat sich in den Jahren 2010 – 2012 wie folgt entwickelt:

	2010	2011	2012
Frauen	6.595	6.466	7.343
Männer	10.114	10.422	11.699
Gesamt	16.709	16.888	19.042

Die deutliche Steigerung der Zahl der Beschäftigten (+2.158) resultiert insbesondere aus der erstmaligen Berücksichtigung der Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg –Girozentrale– in 2012 (+1.067) und erheblichen Neueinstellungen bei der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG (+911). Diese Neueinstellungen sind auf die Geschäftsausweitung im Geschäftsfeld Automotive des Geschäftsbereichs CONTRACT zurückzuführen.

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der **Eigenbetriebe, Museumsstiftungen und Immobilien Bremen AöR** hat sich in den Jahren 2010 bis 2012 wie folgt entwickelt:

	2010	2011	2012
Frauen	2.032	2.070	2.078
Männer	1.195	1.047	1.069
Gesamt	3.227	3.117	3.147

B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

1. Arbeit, Gesundheit und Soziales

Ambulanz Bremen GmbH	12
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.....	14
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG.....	16
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
InphA GmbH.....	20
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	22
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	24
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	26
Klinikum Links der Weser gGmbH.....	28
Rehazentrum Bremen GmbH	30
Werkstatt Nord gGmbH	32

Ambulanz Bremen GmbH

(Gegründet: 01.08.2010)

Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen

Internet: <http://www.ambulanz-bremen.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	1.100.000	100
Gesamt	1.100.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege, insbesondere durch Gründung und Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren (MVZ). MVZ sind fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen Ärzte als Vertragsärzte oder als Angestellte tätig sind. Eine fachübergreifende Tätigkeit liegt vor, wenn ein MVZ über zwei oder mehrere Arztsitze verschiedener Facharzt- oder Schwerpunktbezeichnungen verfügt.

Kernaufgabe eines MVZ ist die Gewährleistung einer hochwertigen und umfassenden Patientenversorgung.

Die Ambulanz Bremen GmbH wurde am 01.08.2010 gegründet. Zugelassen wurde das medizinische Versorgungszentrum am Standort Klinikum Bremen-Mitte (KBM) durch den Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen zum 01.07.2011.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 39 Beschäftigte (ohne gestellte Beschäftigte). Weitere Details sind den Personalkennzahlen zu entnehmen.

Geschäftsführung:

Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 13.03.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 0 €)

Jutta Darnedde (ab 14.03.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 0 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Ambulanz Bremen hat im Berichtsjahr Leistungen der Fachbereiche Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) sowie Logopädie erbracht. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft war zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 sehr angespannt. Zu den Gründen gehören einerseits hohe Abschreibungs- und Zinsaufwendungen sowie erhöhte Reparaturkosten aufgrund vermehrter technischer Ausfälle von Großgeräten.

Der Jahresfehlbetrag hat sich mit -5.919 T€ im Vorjahresvergleich um 5.494 T€ deutlich verschlechtert. Insbesondere Sonderabschreibungen auf Praxiswerte wirkten sich dabei negativ auf das Jahresergebnis aus.

Zur Abwendung einer drohenden Insolvenz wurde im August 2012 eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Geschäftsmodells sowie einer gesellschafts- und insolvenzrechtlichen Beratung beauftragt. Das von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft begleitete Sanierungskonzept liegt mittlerweile vor. Darin wird der Ambulanz Bremen eine positive Fortführungsprognose attestiert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	5.373	9.847	0
Umlaufvermögen	1.574	1.054	0
Eigenkapital	-5.252	667	0
Sonderposten	0	6	0
Verbindlichkeiten	12.212	10.242	0
Umsatzerlöse	7.239	2.561	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.807	1.352	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-5.919	-425	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	39,8	27,31	0
davon weiblich	27,8	18,62	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	19	17	0
davon weiblich	11	10	0
Anzahl Auszubildende	4	1	0
davon weiblich	4	1	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	k. A.	k. A.	0

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen

(Gegründet: 03.11.2003)

Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen

Internet: <http://www.gesundheitnord.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG	45.025.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die kontinuierliche und entwicklungsoffene Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der mit ihr verbundenen Krankenhausunternehmen und Einrichtungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 235 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 06.03.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 279 T€)

Herr Tomislav Gmajnic (Geschäftsführervergütung 2012: 238 T€)

Frau Jutta Darnedde (ab 07.03.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 183 T€)

Herr Dr. Robert Pfeiffer (ab 01.09.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 43 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Peter Härtl (ab 13.12.2012)

Frau Birgit Holtmann

Herr Dr. Olaf Joachim

Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper

(bis 12.12.2012, Vorsitzende)

Herr Staatsrat Henning Lühr

Herr Norbert Schmelzle

Herr Senator Dr. Hermann Schulte-Sasse

(ab 13.12.2012, Vorsitzender)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster

(bis 12.12.2012)

Herr Peter Erlanson, Arbeitnehmervertreter

Frau Dr. Heidrun Gitter, Arbeitnehmervertreterin

Herr Thomas Hollnagel, Arbeitnehmervertreter

Frau Monika Rüßmann, Arbeitnehmervertreterin

Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter

Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von EUR 1.350,00 entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Als umlagefinanziertes Unternehmen ohne eigene Ertragsbasis werden Erfolg und Risiken der Gesellschaft durch die wirtschaftliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen – hauptsächlich durch die in der Gesundheit Nord organisierten vier Klinika – bestimmt. Mit über 200.000 Patienten, die stationär und ambulant versorgt werden, ist der Klinikverbund Bremen einer der wichtigsten Leistungserbringer im Bremer Gesundheitswesen. Dies drückt sich vor allem in einem Marktanteil von über 60 % der ca. 160.000 stationären Patienten in der Somatik aus, die in der Stadtgemeinde Bremen in allen Krankenhäusern behandelt werden. Der hohe Patientenanteil aus Niedersachsen mit rund 40 % im stationär-somatischen Bereich ist dabei einerseits Ausdruck der anerkannten Kompetenz des Klinikverbundes und bildet andererseits die Herausforderung an eine nachhaltige Patientenbindung. Der Wettbewerb mit anderen Anbietern erfordert nachhaltige Konzepte zur Sicherung und zum Ausbau der Patientenzahlen unter Einbindung der vertragsärztlichen Einweiser und kooperierenden Praxen sowie weiteren Kooperationspartnern. Der Klinikverbund versorgt zudem mit seinem umfänglichen Leistungsspektrum im Bereich der Psychiatrie und Psychosomatik (KBO und KBN) nahezu alle psychiatrischen Patienten der Stadtgemeinde Bremen.

Die wirtschaftliche Situation des Klinikverbundes Gesundheit Nord hat sich im Jahr 2012 signifikant verschlechtert. Insbesondere die Tarifentwicklung im Bereich des TVöD-VKA und beim Marburger Bund belasten das Unternehmen zunehmend. Der erneute Keimausbruch in der Neonatologie des

Klinikums Bremen-Mitte zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die schwierige wirtschaftliche Situation zusätzlich verschärft. Die neue Geschäftsführung der Gesundheit Nord hat daher bereits im Frühjahr 2012 begonnen, die Ursachen der Abweichungen zum ursprünglichen Sanierungsplan aus dem Jahr 2008 zu analysieren und gezielte Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. So wurden umgehend zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um das Hygienemanagement in den Klinika der Gesundheit Nord weiter zu verbessern.

Aufbauend auf den ersten Problemanalysen hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen definiert, mit denen die medizinische Ausrichtung des Konzerns weiterentwickelt und die wirtschaftliche Lage verbessert werden soll. Daraus wurde der Zukunftsplan 2017 entwickelt.

Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde bereits im Rahmen des Sanierungsplans 2008 ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro ermöglichen sollte. Die Finanzierungsverträge wurden im Jahr 2010 abgeschlossen. In diesem Rahmen sah der verbundweite Sanierungsplan insbesondere die Errichtung eines Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte vor. Zur Finanzierung des Teilersatzneubaus entstehen am Klinikum Bremen-Mitte in den kommenden Jahren Aufwendungen, die perspektivisch zu einem negativen Bilanzergebnis und einer Überschuldung führen. Daher hat die Freie Hansestadt Bremen als Anteilseigner im Juni 2013 die Übernahme von Verbindlichkeiten für den Teilersatzneubau (110,8 Millionen Euro) und weitere finanzielle Unterstützungsmaßnahmen für den Klinikverbund beschlossen.

Das Betriebsergebnis des Konzerns hat sich mit -7,4 Mio. Euro im Vorjahresvergleich um 26,1 Mio. Euro verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2012 wurden im stationären/teilstationären Bereich von den vier Konzernkliniken insgesamt 117.843 (Vorjahr: 121.773) Fälle behandelt. Die Entlassfallzahl sank um 7.274 Fälle (-1,8%) auf 95.710 Fälle während sich der Case-Mix um 2.507 Punkte (-1,8%) auf 112.989 Punkte verringerte.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000	100
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000	100
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000	100
Ambulanz Bremen GmbH	1.100.000	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	62.002	61.960	60.732
Umlaufvermögen	331.603	329.868	319.032
Eigenkapital	45.025	45.025	45.025
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	340.482	340.818	332.917
Umsatzerlöse	70.963	65.640	28.495
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	17.429	16.061	9.264
Steuern	2	2	1
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	235	200	123
davon weiblich	147	127	89
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	111	98	48
davon weiblich	82	76	46
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,64	8,3	5,6

Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

(Gegründet: 08.12.2003)

Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	10.000.000	100
Komplementär Gesundheit Nord gmbH Klinikverbund Bremen	0	0
Gesamt	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die nicht gewerbliche Verwaltung des Grundbesitzes, den die Klinika des Verbundes für ihre Krankenhausbetriebe nutzen.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Gesundheit Nord gmbH Klinikverbund Bremen wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Ohne eigene operative Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft abhängig von der Entwicklung der Gesundheit Nord gGmbH und ihrer Geschäftsbetriebe im Konzernverbund.

Die Gesellschaft hat der Klinikum Bremen-Mitte gGmbH eine Wertsicherungsgarantie für Grundstücke bzw. Gebäude auf dem Klinikgelände, die nur noch bis zur Fertigstellung des Teilersatzneubaus genutzt werden, gegeben. Diese garantiert dem KBM im Fall der Veräußerung der Grundstücke bzw. Gebäude einen Mindesterlös in Höhe des Restbuchwertes der eigenmittelfinanzierten Grundstücke bzw. Gebäude bei Fortführung der ursprünglichen Nutzungsdauer. Mit der Fertigstellung des Teilersatzneubaus wird in 2016 gerechnet.

Das Jahresergebnis 2012 i. H. v. TEUR – 28.723 ist bedingt durch außerordentliche Aufwendungen i. H. v. TEUR 28.727, die durch die notwendige Bildung einer Drohverlustverlustrückstellung aufgrund der Erteilung der Buchwertgarantie an das KBM entstanden sind. Zudem ist in den folgenden Jahren bis inkl. 2016 mit Zinsaufwendungen in Höhe von ca. Mio. EUR 1,2 bis 1,5 p.a. aus der Aufzinsung der langfristigen Drohverlustrückstellung zu rechnen.

Trotz der zu erwartenden Verluste aus der Buchwertgarantie ist das Eigenkapital weiterhin positiv. Die dauerhafte Refinanzierung ist noch mit dem Gesellschafter zu regeln.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	45.234	45.234	45.234
Umlaufvermögen	0	0	0
Eigenkapital	16.437	45.185	45.185
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	65	45	47
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-28.723	1	3
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0

Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH

(Gegründet: 04.12.2001)

Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen

Internet: <http://www.gesundheitnord.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Erbringung von reinigungs- und küchenbezogenen Leistungen sowie Bewachungs- und Pförtnerdienste im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Bewirtschaftung der Krankenhausbetriebe Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, Klinikum Bremen-Ost gGmbH, Klinikum Bremen-Nord gGmbH und Klinikum Links der Weser gGmbH.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 418 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Judith Rüßmann (bis 31.12.2012) (Geschäftsführervergütung 2012: 17 T€)

Tomislav Gmajnic (Geschäftsführervergütung 2012: 0 €)

Thomas Bolte (ab 01.01.2013)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat zukünftig einen Aufsichtsrat. Die konstituierende Sitzung wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2014 stattfinden

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr der Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH (GND) war weiterhin geprägt von den Folgen des Keimausbruchs am Klinikum Bremen-Mitte. In diesem Zusammenhang mussten umfangreiche organisatorische und fachliche Veränderungen im Bereich des Reinigungsdienstes vorgenommen werden.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Jahr 2012 um 12,7% auf 16.906 T€ gestiegen, während die Personalkosten um 18,9% auf 10.737 T€ angewachsen sind. Neben der Tariflohn- und Beschäftigungserhöhung wirkten sich ferner Betriebsrats- und Lohnfortzahlungskosten aus. Die Zunahme der Sonstigen Aufwendungen um 383 T€ resultiert u.a. aus der Abfindungszahlung infolge der Laufzeitverkürzung des Management- und Geschäftsbesorgungsvertrages sowie gestiegener Seminar-, Rechts- und Beratungskosten. Die gestiegenen Kosten führten zu einem Jahresergebnis von -191 T€ (2011: -58 T€). Gleichzeitig hat sich das Eigenkapital um 191 T€ auf -109 T€ verringert. Im Jahr 2013 erwartet die Gesellschaft eine weitere Umsatzsteigerung auf rund 18.300 T€ und damit einen Zuwachs gegenüber 2012 von ca. 1.400 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	155	153	187
Umlaufvermögen	1.041	940	798
Eigenkapital	-109	82	140
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.039	797	685
Umsatzerlöse	16.906	15.005	14.228
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	10.737	9.031	7.819
Steuern	5	0	1
Jahresergebnis	-191	-58	-32
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	418	397	381
davon weiblich	323	305	293
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	76	67	70
davon weiblich	49	45	45
Anzahl Auszubildende	2	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	3	3

InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik (vormals: AMI-Nord GmbH)

(Gegründet: 01.12.1995)

Emil-Sommer-Str. 7, 28329 Bremen

Internet: www.inpha.de

E-Mail: mail@inpha.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	6.400	16,67
Freie und Hansestadt Hamburg	6.400	16,67
Land Niedersachsen	6.400	16,67
Land Schleswig-Holstein	6.400	16,67
Land Hessen	6.400	16,67
Land Saarland	6.400	16,67
Gesamt	38.400	100

Unternehmensaufgaben:

Die regelmäßige Probenahme und unabhängige Untersuchung von Arzneimitteln wird durch die europäische und die deutsche Gesetzgebung gefordert. Sie dient der Überprüfung der Qualität der in Verkehr befindlichen Arzneimittel und damit dem Schutz der Verbraucher. Die unabhängige Untersuchung der von den Arzneimittelüberwachungsbehörden der Gesellschafterländer entnommenen Proben wird durch die InphA GmbH gewährleistet.

Die Arzneimittel-Proben werden durch die InphA GmbH untersucht und ihre Qualität beurteilt. Durch ihre Untersuchungstätigkeit unterstützt die Gesellschaft die Behörden bei der Überwachung der pharmazeutischen Unternehmen.

Eine wesentliche Zielsetzung der Gesellschaft ist die effiziente Ermittlung verlässlicher, d.h. nach anerkannten Regeln generierter Analyseergebnisse. Dies wird unter anderem durch die Akkreditierung nach der Norm ISO/IEC 17025 und die Teilnahme an europaweiten Ringversuchen gewährleistet.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 22 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Konrad Horn (Geschäftsführervergütung 2012 gesamt: 124.450,02 €).

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Renée Buck (Vorsitzende)
Herr Enno Gosling
Herr Dr. Volker Kregel

Herr Dr. Thomas Lamberty
Herr Jörg Osmer
Frau Silke Stroth

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die InphA GmbH (vormals: AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH) ist das einzige privatwirtschaftlich organisierte der acht behördlichen Arzneimittelkontrolllabors (OMCLs = Official Medicines Control Laboratories) in Deutschland.

Die Gesellschaft untersuchte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 944 Arzneimittelproben der Gesellschafterländer. Für die Untersuchung leisteten die sechs Gesellschafterländer Einlagen in Höhe von 1.529 T€. Der Anteil Bremens hieran betrug 61 T€. Weitere 54 T€ p.a. steuert Bremen für Gebäudemiete und -instandhaltung bei.

In die Zielvereinbarung 2012 wurde die künftige Ausrichtung der Gesellschaft als zusätzliches Element aufgenommen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Geschäftsführers hat u.a. verschiedene Szenarien für die Erzielung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses erarbeitet. Nach einer Grundsatzentscheidung des Aufsichtsrats, die der Gesellschaft künftig Auftragsuntersuchungen gegenüber sonstigen Dritten ermöglicht, hat der Geschäftsführer die geplanten Geschäftsfelder und die Strategie zu deren Etablierung in einem Businessplan beschrieben. Die neue, wirtschaftlich tätige Sparte 2 des Unternehmens hat ihre Tätigkeit noch im Jahr 2012 aufgenommen.

Weiterhin wurde das integrierte Managementsystem ausgebaut und um Aspekte zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz erweitert und die Prüfung auf Sterilität und die mikrobiologische Prüfung nicht steriler Produkte erfolgreich etabliert.

Die kurz- und mittelfristige Wirtschaftsplanung weist aufgrund der getroffenen Gesamtmaßnahmen (Erhöhung der Zuschüsse durch einzelne Länder, Reduzierung der Anzahl der untersuchten Proben und damit einhergehend Personalabbau) wieder eine deutlich positivere Entwicklung aus. Wesentlich für die Zukunft der Gesellschaft wird die Frage sein, wie sich die Sparte 2 entwickelt. Dabei muss bei einem Tätigwerden für Dritte außerhalb der Arzneimittelüberwachung beachtet werden, dass die Tätigkeit für die Gesellschafter nicht beeinträchtigt werden darf. Dies stellt zwar aus wirtschaftlicher Sicht eine wesentliche Einschränkung dar, ist aber unabdingbar um die für die Kernaufgabe erforderliche Unabhängigkeit sicherzustellen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1.202	1.181	955
Umlaufvermögen	334	555	771
Eigenkapital	1.529	1.529	1.529
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	52	84	28
Umsatzerlöse			
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	115	115	115
Personalaufwand	1.132	1.108	1.066
Steuern	9	9	9
Jahresergebnis	-1.719	-1.567	-1.462
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	22	23	23
davon weiblich	16	17	17
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6	7	7
davon weiblich	6	7	7
Anzahl Auszubildende	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

St.-Jürgen-Str. 1, 28177 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-mitte.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1.789 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Dr. Brigitte Kuss (bis 16.5.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 11 T€)
Herr Dr. Robert Pfeiffer (bis 31.8.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 115 T€)
Herr Dr. Florian Wenzel-Hazelzet (ab 1.11.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 25 T€)
Frau Daniela Wendorff (Geschäftsführervergütung 2012: 120 T€)
Herr Prof. Dr. Dr. Andreas Bremerich (ab 1.8.2012 bis 30.6.2013, Geschäftsführervergütung 2012: 188 T€)
Prof. Dr. Arnd Steffen Böhle (ab 17.5.2012 bis 31.7.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 2 T€)
Herr Tomislav Gmajnic (ab 17.5.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 0 T€)
Frau Dr. Karin Hochbaum (ab 15.07.2013)

Aufsichtsrat:

Herr Michael Fischer (ab 20.11.2013)	Frau Mechthild Willenborg
Herr Dr. Helmut Gottwald (ab 7.3.2012 bis 19.11.2013)	Frau Marlene Henrici, Arbeitnehmervertreterin
Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender ab 13.12.2012)	Herr Bernd Siebein, Arbeitnehmervertreter
Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 6.3.2012)	Herr Thomas Uhlig, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (Vorsitzender bis 12.12.12; bis 6.3.2012 ordentliches Mitglied)	

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Mitte verfügt über ein umfangreiches Angebot multidisziplinärer medizinischer Versorgung. Ein hohes Maß an Kooperation gehört zu den Eigenschaften, die von den Verantwortlichen und MitarbeiterInnen gepflegt werden. Das Klinikum Bremen-Mitte gehört zum Klinikverbund Gesundheit Nord und behandelt über 100.000 Patienten pro Jahr. Es ist das größte Krankenhaus und zweitgrößter Arbeitgeber im Lande Bremen und stellt einen nennenswerten wirtschaftlichen Faktor dar. Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Ausbildungsbetrieb mit insgesamt 366 Plätzen für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpfleger/Innen, Medizintechnische Assistent/Innen, Arzt- und Zahnarzthelfer/Innen sowie Logopäden.

Zur wirtschaftlichen Situation wird auch auf die Erläuterungen bei der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen verwiesen.

Das Betriebsergebnis ist mit -10,5 Mio. EUR im Vorjahresvergleich um 15,3 Mio. EUR deutlich verschlechtert. Hier wirken sich maßgeblich die Erlösausfälle aufgrund des Keimausbruchs sowie die überproportional gestiegenen Personal- und Sachkosten aus. Die Zahl der DRG-Patienten sank im Vorjahresvergleich um 6.718 Fälle auf 38.965 Fälle. Der Case-Mix sank im Vergleich zu Vorjahr um 3.096 auf 46.401 Punkte. Hier spiegeln sich vor allem die Leistungsrückgänge in den Bereichen Pädiatrie, Neonatologie und Frauenklinik wieder. Auch im teilstationären Bereich musste ein deutlicher Leistungsrückgang verzeichnet werden. Hier sanken die Belegungstage um 4.648 Tage auf 23.691 Tage. Die Auslastung nach Planbetten im stationären Bereich erhöhte sich auf 77,25% bei einer Verweildauer von 5,92 Tagen.

Der Teilersatzneubau ist weiter fortgeschritten. Im September 2013 konnte das Richtfest gefeiert werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	232.885	213.124	195.704
Umlaufvermögen	49.512	69.199	65.333
Eigenkapital	20.037	45.619	47.789
Sonderposten	85.060	88.319	92.530
Verbindlichkeiten	157.916	131.081	98.707
Umsatzerlöse	228.940	243.651	227.985
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	320	321	850
Personalaufwand	125.251	120.894	125.393
Steuern	47	51	49
Jahresergebnis	-25.556	-2.170	-2.173
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	5.975	5.167	4.322
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1789	1.827	1.918
davon weiblich	1292	1.337	1.400
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1067	1.043	1.243
davon weiblich	1000	983	1.146
Anzahl Auszubildende	223	221	201
davon weiblich	189	187	170
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,73	9,05	7,55

Klinikum Bremen-Nord gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Hammersbecker Str. 228, 28755 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-nord.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	9.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 696 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Birgit Hilmer (Geschäftsführervergütung 2012: 76 T€)
Herr Priv. -Doz. Dr. Friedrich Neudeck (bis 31.3.2014, Geschäftsführervergütung 2012: 17 T€)
Herrn Uwe Schmidt (bis 31.12.2011, Geschäftsführervergütung 2012: 55 T€)
Herr Ralf Pinnau (ab 1.1.2012 bis 31.3.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 37 T€)
Herr Tomislav Gmajnic (ab 1.4.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 0 T€)
Herr Manfred Glasmeyer (ab 15.5.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 80 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam (bis 09.10.2012)	Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (Vorsitzender bis 12.12.2012; bis 06.3.2012 ordentliches Mitglied)
Herr Michael Fischer (ab 20.11.2013)	Frau Mechthild Willenborg (ab 30.10.2013)
Herr Dr. Helmut Gottwald (ab 7.3.2012 bis 19.11.2013)	Herr Dr. Stephan Hugo Winters (09.10.2012 bis 17.09.2013)
Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender, ab 13.12.2012)	Herr Thomas Haehne, Arbeitnehmervertreter
Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 06.3.2012)	Frau Heidrun Netzer, Arbeitnehmervertreterin
	Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von 800 € entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Die Klinikum Bremen-Nord gGmbH hat ein Einzugsgebiet von rd. 100.000 Einwohnern aus dem Stadtgebiet und rd. 30.000 Einwohnern aus dem Umland. Eine Wettbewerbssituation besteht mit den Häusern der Stadt Bremerhaven, dem Kreiskrankenhaus Osterholz-Scharmbeck, dem Diakonissenkrankenhaus und den Niedersächsischen Klinika jenseits der Weser.

Zur wirtschaftlichen Situation wird auch auf die Erläuterungen bei der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen verwiesen.

Das Betriebsergebnis hat sich mit -5,7 Millionen Euro im Vorjahresvergleich um 6,1 Millionen Euro verschlechtert. Hier zeigen sich die Auswirkungen der deutlich gesunkenen Umsatzerlöse und der gestiegenen Personal- und Sachkosten. Die Fallzahl im DRG-Bereich sank zum Vorjahresvergleich um 406 auf 17.437 DRG-Fälle. Der Case-Mix-Index beträgt 0,96 konstant. Im Berichtsjahr konnten 16.740 Case-Mix-Punkte erwirtschaftet werden. Das bedeutet eine Verminderung im Vergleich zum Vorjahr um 305 Punkte. Die Belegungstage im somatischen Bereich haben sich bei gesteigerter Verweildauer (6,84 Tage) um 2.227 auf 124.814 Belegungstage deutlich reduziert. In der Psychiatrie konnten im Jahr 2012 1.612 Fälle behandelt werden (im Vorjahr 1.485 Fälle). Bei einer leicht gesunkenen Verweildauer stiegen die Belegungstage gegenüber dem Vorjahreswert um 82 Tage auf nunmehr 21.837 Tage.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	78.343	79.508	79.931
Umlaufvermögen	12.223	12.085	14.252
Eigenkapital	8.428	16.133	17.395
Sonderposten	46.851	48.738	50.531
Verbindlichkeiten	31.940	24.579	23.622
Umsatzerlöse	72.444	73.817	69.140
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	43
Personalaufwand	45.663	44.025	44.416
Steuern	2	28	16
Jahresergebnis	-7.704	-1.262	-1.352
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	2.392	2.011	1.553
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	696	703	718
davon weiblich	523	530	539
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	430	405	431
davon weiblich	404	378	401
Anzahl Auszubildende	3	5	4
davon weiblich	2	3	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	8,52	9,02	8,01

Klinikum Bremen-Ost gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Züricher Straße 40, 28325 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ost.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1.401 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Jutta Darnedde (Geschäftsführervergütung 2012: 49 T€)

Frau Sabine Weinhold-Witt (Geschäftsführervergütung 2012: 103 T€)

Herr Priv. -Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle (bis 15.4.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 1 T€)

Herr Prof. Dr. Thomas Carus (ab 16.4.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 14 T€)

Herr Dr. Christoph Gries (ab 19.08.2013)

Aufsichtsrat:

Herr Michael Fischer (ab 20.11.2013)

Herr Dr. Helmut Gottwald
(ab 7.3.2012 bis 19.11.2013)

Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender ab
13.12.2012)

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis
6.3.2012)

Herr Stephan Korte

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (Vorsitzender bis
12.12.2012; bis 6.3.2012 ordentliches Mitglied)

Frau Dagmar Janßen, Arbeitnehmervertreterin

Frau Monika Rüßmann, Arbeitnehmervertreterin

Herr Sebastian Wriedt, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von 800 € entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Ost ist im bevölkerungsreichsten Stadtteil Bremens angesiedelt und stellt als Schwerpunktversorger mit somatischen und psychiatrischen Fachabteilungen als Marktführer die Versorgung der Bevölkerung dieses Stadtteils und des angrenzenden niedersächsischen Umlandes sicher. Im Wege der Beleihung durch die Freie Hansestadt Bremen ist das Klinikum ermächtigt, Hilfen und Schutzmaßnahmen sowie Unterbringungen nach dem PsychKG für die Sektoren Mitte, West, Süd und Ost Bremens sowie den Maßregelvollzug durchzuführen. Das Klinikum Bremen-Ost verfügt auch über die einzigen stationären kinder- und jugendpsychiatrischen sowie psychosomatischen Einrichtungen Bremens. Ab November 2012 wird eine weitere Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie als Dependence am Klinikum Bremen-Nord betrieben. Im Kontext der Psychiatrie gehören auch soziokulturelle Angebote für Patienten und Besucher zu den Wettbewerbsvorteilen des Standortes. Hierzu zählen das Haus im Park als Veranstaltungszentrum ebenso wie die Galerie im Park und das Krankenhausmuseum. In der Somatik zählt das zertifizierte Lungenkrebszentrum innerhalb des Zentrums für Lungenmedizin bestehend aus den Kliniken für Pneumologie und Thoraxchirurgie aufgrund eines Alleinstellungsmerkmals in der Region zu den Standortvorteilen. Dies gilt auch für die neurologische und geriatrische Frührehabilitation der Kliniken für Neurologie und Geriatrie unter Beteiligung des klinikeigenen Institutes für physikalisch-rehabilitative Medizin und auch für die pneumologische und neurophysiologische Schlafmedizin. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Viszeralmedizin durch die gastroenterologische Expertise der Klinik für Innere Medizin und der Kompetenz der Allgemein- und Viszeralchirurgie auf insbesondere dem Gebiet der minimal-invasiven Chirurgie.

Zur wirtschaftlichen Situation wird auch auf die Erläuterungen bei der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen verwiesen.

Das Betriebsergebnis des Klinikum Bremen-Ost ist mit 1,6 Mio. Euro weiterhin positiv, hat sich jedoch im Vorjahresvergleich um 2,8 Mio. Euro verschlechtert. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 931 auf 16.552 Punkte, wobei sich auch die Fallschwere mit einem CMI von 1,23 im Vorjahresvergleich (+0,8) erhöht hat. Die Fallzahl der DRG-Fälle sank hingegen um 137 Fälle auf 13.436 Fälle. In der Psychiatrie hat sich die Fallzahl um 334 Fälle auf 6.308 Fälle erhöht. Die durchschnittliche Verweildauer ist leicht gesunken.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	91.714	92.408	93.101
Umlaufvermögen	39.035	45.206	46.968
Eigenkapital	22.523	22.482	22.443
Sonderposten	49.491	50.736	52.845
Verbindlichkeiten	30.626	33.486	26.756
Umsatzerlöse	140.133	138.470	125.660
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	185	196	220
Personalaufwand	88.800	86.129	84.136
Steuern	45	10	9
Jahresergebnis	42	38	4.198
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	5.110	4.412	3.617
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1401	1.413	1.429
davon weiblich	954	947	968
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	935	654	920
davon weiblich	823	563	806
Anzahl Auszubildende	168	166	167
davon weiblich	142	134	154
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,71	6,02	5,9

Klinikum Links der Weser gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Senator-Weßling-Str. 1, 28277 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ldw.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 966 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Johannes Düvel (bis 31.07.2013, Geschäftsführervergütung 2012: 159 T€)

Frau Angela Peter (Geschäftsführervergütung 2012: 93 T€)

Herr Priv. – Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle (Geschäftsführervergütung 2012: 21 T€)

Frau Jutta Darnedde (ab 17.05.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 0 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Michael Fischer (ab 20.11.2013)

Herr Dr. Helmut Gottwald (ab 7.3.2012 bis 19.11.2013)

Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender, ab 13.12.2012)

Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 6.3.2012)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (Vorsitzender bis

12.12.2012; bis 6.3. ordentliches Mitglied)

Frau Mechthild Willenborg

Herr Roman Fabian, Arbeitnehmervertreter

Herr Dr. Frank Kallmeyer, Arbeitnehmervertreter

Frau Petra Knopf, Arbeitnehmervertreterin

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von 550 € entrichtet

Lage des Unternehmens:

Zu den Leistungen des Klinikums Links der Weser als Schwerpunktkrankenhaus gehört insbesondere die umfassende Betreuung und Behandlung von Herzerkrankungen. Zusammen mit weiteren angeschlossenen Instituten, wie der Kardiologischen Praxis, der Praxis für Elektrophysiologie und dem RehaZentrum Bremen, bildet das Klinikum das Herzzentrum Bremen. Das medizinische Versorgungsangebot wird durch die Kernfächer Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Pädiatrie, Onkologische Tagesklinik, eine Schmerzambulanz und die Palliativstation, die Radiologie und das Zentrallaboratorium abgerundet. Daneben kooperiert das Klinikum mit dem am Standort angegliederten visit:Hotel. Hervorzuheben ist, dass das Klinikum Links der Weser schon seit mehreren Jahren die geburtenstärkste Klinik Bremens ist. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen versorgt das Klinikum Patientinnen und Patienten individuell und auf medizinisch und pflegerisch hohem Niveau. Angehenden Ärzten wird ein breites Ausbildungskonzept angeboten.

Zur wirtschaftlichen Situation wird auch auf die Erläuterungen bei der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen verwiesen.

Das Betriebsergebnis des Klinikums Links der Weser ist im Geschäftsjahr 2012 mit 4,4Mio. EUR weiterhin deutlich positiv, hat sich jedoch im Vorjahresvergleich um 3,0 Millionen Euro verschlechtert. Hier zeigen sich die Auswirkungen der überproportional gestiegenen Personal- und Sachkosten. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 494 auf 33.337 Punkte, während sich die Fallschwere mit einem Case-Mix-Index von 1,29 im Vorjahresvergleich leicht verringert hat (-0,03). Die Fallzahl im DRG- Bereich (ohne interne Verlegungen, incl. Überlieger) erhöhte sich dagegen um 697 Fälle auf 24.798 Fälle. Die Verweildauer betrug im vollstationären Bereich 5,8 Tage (Vorjahr: 5,8 Tage), der vollstationäre Bettennutzungsgrad betrug 83,3 % (Vorjahr: 80,9 %).

Im Berichtsjahr wurde die Sanierung und Neustrukturierung des Zentral-OP mit der Schaffung von Ausweichkapazitäten weiter vorangetrieben. Die Fertigstellung wird planmäßig bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Für die weitere Planung der Palliativmedizin konnten die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Station geschaffen werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	78.557	76.790	75.107
Umlaufvermögen	30.890	33.594	31.708
Eigenkapital	53.467	52.636	54.348
Sonderposten	17.614	16.586	16.640
Verbindlichkeiten	16.495	17.035	10.653
Umsatzerlöse	116.978	112.628	110.859
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	6	87
Personalaufwand	63.810	59.851	60.409
Steuern	117	26	21
Jahresergebnis	856	-1.712	1.712
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	2.548	2.066	1.599
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	966	961	977
davon weiblich	704	703	781
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	631	633	693
davon weiblich	584	574	635
Anzahl Auszubildende	4	5	5
davon weiblich	3	5	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,65	3,41	3,39

Rehazentrum Bremen GmbH

(Gegründet: 29.12.2000)

Senator-Weßling-Str. 1a, 28277 Bremen

Internet: www.rehazentrum-bremen.de

E-Mail: postmaster@rehazentrum-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Klinikum Links der Weser gGmbH	127.500	51
Sporthep Werder GmbH	122.500	49
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante sowie teilstationäre medizinische Rehabilitation von Patienten, insbesondere der Fachrichtung Innere Medizin und Orthopädie/ Traumatologie. Gegenstand der Gesellschaft sind auch physikalisch-medizinische Leistungen für den stationären Bereich.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 75 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Götz Dimanski (Geschäftsführervergütung 2012: 31 T€)
Herr Johannes Düvel (bis 31.07.2013, Geschäftsführervergütung 2012: 18 T€)
Frau Angela Peter (ab 1.08.2013)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 2.400 Patienten (Fälle) im RehaZentrum ambulant versorgt. Darüber hinaus nahmen ca. 850 Patienten das IRENA Programm in Anspruch. Die Umsatzerlöse sind im annähernd konstant geblieben.

Der Jahresabschluss 2012 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 59.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2012 jederzeit gewährleistet.

Bei der Risikobewertung kann trotz der aktuellen positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung eine restriktive Kostenübernahmepolitik der Kostenträger mit entsprechenden Belegungsrückgängen in der Rehabilitation nicht ausgeschlossen werden.

Im Stadtgebiet Bremen entwickeln sich weitere Rehabilitationseinrichtungen mit einem überschneidenden Indikationsspektrum, sowohl in der ambulanten als auch der stationären Rehabilitation. Besonderes Augenmerk liegt in der Personalbindung, um wettbewerbsbedingter Fluktuation des reha-bilitationserfahrenen Personals entgegenzuwirken.

Die optimale Besetzung mit ärztlichem Fachpersonal gestaltete sich aufgrund des Ärztemangels und steigender Gehaltsforderungen, insbesondere in der kardiologischen medizinischen Rehabilitation, zunehmend schwieriger.

Das Risikomanagement wird im Rahmen des Qualitätsmanagementprojektes weiter ausgebaut und lehnt sich an das Risikohandbuch der Mehrheitsgesellschafterin Klinikum Links der Weser gGmbH an.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	330	360	346
Umlaufvermögen	1.083	1.250	1.638
Eigenkapital	572	513	777
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	543	917	909
Umsatzerlöse	5.658	5.664	6.464
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.128	2.717	2.752
Steuern	5	0	-12
Jahresergebnis	59	-34	-63
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	75	65	70
davon weiblich	58	52	57
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	46	43	48
davon weiblich	33	38	42
Anzahl Auszubildende	k.A.	0	0
davon weiblich	k.A.	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	4	4

Werkstatt Nord gGmbH

(Gegründet: 23.12.2003)

Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen

Internet: www.werkstatt-bremen.de/werkstattnord.php

E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Leistungen der Wohlfahrtspflege, von Leistungen der allgemeinen, sozialen und beruflich bildenden Rehabilitation und sonstige Angebote für behinderte, von Behinderung bedrohte und benachteiligte Menschen, insbesondere der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen im Bremer Umland sowie der Betrieb von Integrationsprojekten nach §§ 132 ff SGB IX. Gegenstand der Gesellschaft ist weiter die Förderung und Begleitung von behinderten und benachteiligten Menschen in ihrer beruflich rehabilitativen und persönlichen Entwicklung hinsichtlich einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 7,7 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Wilfried Hautop (Geschäftsführervergütung 2012: 12.600 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Nord gemeinnützige GmbH hat seinen Schwerpunkt mit dem Aufbau der Werkstatt für behinderte Menschen „Martinshof Nord“ mit dem Ziel von 120 Plätzen mit den Vorbereitungen zu der Errichtung eines Integrationsprojektes erweitert.

Zusätzlich ist Werkstatt Nord u.a. aufgrund der Rechtsform im Jahr 2008 auch Träger eines, die klassische Werkstatt ergänzenden Angebotes, DIA-AM (Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit), und in 2009 eines Angebotes „Unterstützte Beschäftigung“ durch Vergabe der Bundesagentur -Regionaldirektion

Niedersachsen-Bremen geworden. Die Maßnahme DIA-AM wird durch Inanspruchnahme der Verlängerungsoption bis August 2014 fortgeführt werden.

Im Bereich der Eingliederungshilfe ist weiterhin von steigenden Fallzahlen für die Träger der Sozialhilfe auszugehen, so dass auch zukünftig trotz Kostendruck für die Sozialhilfeträger mit einem entsprechenden Bedarf an Werkstattplätzen oder vergleichbaren Angeboten zu rechnen ist, um Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Das Leistungsentgelt im Arbeitsbereich wurde in Niedersachsen zum 01.01.2012 angehoben. Berücksichtigt sind Steigerungen für die Personalkosten von 3,1 %, für Sachkosten von 3,5 % und für Fahrtkosten von 6,9 %, so dass sich insgesamt eine Steigerung von rund 3,5 % gegenüber 2011 ergibt.

Seitens der Bundesregierung ist die AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) auch auf den Berufsbildungsbereich von Werkstätten ausgedehnt worden. Die Trägerzulassung ab dem 01.01.2013 konnte in Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner Werkstatt Bremen erreicht werden.

Als weiterer Schwerpunkt hat Werkstatt Nord in der zweiten Jahreshälfte mit den Vorbereitungen des Aufbaus eines Integrationsprojektes nach §§ 132 SGB IX begonnen. Beabsichtigt ist der Aufbau einer Abteilung mit ca. 24 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, die im Rahmen der Auftragsbeziehung Werkstatt Bremen zum Bremer Werk von Mercedes-Benz die Sequenzierung in einem Dreischicht-System durchführt. Als vorbereitende Maßnahmen in 2012 erfolgte die Konzeptentwicklung und Antragstellung zur finanziellen Förderung beim Integrationsamt. Die Leitungsstelle des Integrationsprojektes ist zu Beginn 2013 besetzt worden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	171	188	196
Umlaufvermögen	524	533	442
Eigenkapital	537	503	402
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	139	203	197
Umsatzerlöse	1.501	1.418	1.220
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.043	934	873
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	34	101	68
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	7,7	5,3	5,8
davon weiblich	2,1	1,4	2,0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	1
davon weiblich	1	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v. H.	19,4	18,9	15,8
WfbM-Beschäftigte per 31.12.	82	88	80

2. Bankwesen

Bremer Aufbau-Bank GmbH	36
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	38

Bremer Aufbau-Bank GmbH

(Gegründet: 01.01.2001)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bab-bremen.de/>

E-Mail: mail@bab-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	110.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung, der Wohnungs- und Städtebauförderung, sowie die Übernahme sonstiger Finanzierungsaufgaben einschließlich des Bürgschaftsgeschäftes im Interesse der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und der Stadt Bremerhaven. Die Gesellschaft übernimmt auf den genannten Gebieten Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde), sowie der Stadt Bremerhaven durch Gewährung und Verwaltung staatlicher oder kommunaler Finanzhilfen oder Finanzhilfen der Europäischen Union. Der Gesellschaft obliegt als Unternehmen des von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH geführten Unternehmensverbundes die Beschaffung von Finanzmitteln für die Aufgaben der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der von dieser unmittelbar oder mittelbar abhängigen Unternehmen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 53 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Gauss (Geschäftsführervergütung 2012: 78 TEUR ab 1.8.2012)

Herr Stapp (Geschäftsführervergütung 2012: 152 TEUR)

Frau Zetzmann-Krien (Geschäftsführervergütung 2012: 119 TEUR bis 19.7.2012)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (Vorsitzender)

Herr Andreas Heyer (ab 2.5.2012)

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Herr Konrad Melde

Herr Andreas Mündl

Frau Sylvia Neumann

Frau Regina Rüpke

Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Frau Barbara Wurbs (bis 18.6.2012)

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 TEUR

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich das Geschäftsvolumen reduziert. Die wiederum gute Ertragslage wurde genutzt, um eine der Geschäftstätigkeit entsprechende Risikovorsorge und Reserven zu bilden, was zu einer weiteren Erhöhung der Risikotragfähigkeit der BAB führte. Die Planzahlen wurden überwiegend erreicht. Die wirtschaftliche Lage der BAB wird als gut eingeschätzt. Akute Risiken sind ausreichend abgedeckt.

Die Bilanzsumme der BAB hat sich im Berichtszeitraum um rd. EUR 284 Mio. oder 17,3% auf rd. EUR 1,4 Mrd. reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung der stillen Beteiligung an der Bremer Landesbank (EUR 230 Mio.) sowie der termingerechten Tilgung eines großen Engagements (EUR 107 Mio.) zurück zu führen.

Im Rahmen des Programms Bremer Unternehmerkredit/-Gründerkredit „BUK/BGK“ wurden 2012 insgesamt 334 Anträge im Gesamtvolumen von rd. EUR 125 Mio. zugesagt. Davon entfallen auf den BGK 97 Anträge mit einem Volumen von rd. EUR 23 Mio. Mit der Kreditgewährung unterstützte die BAB die Schaffung von 317 Arbeitsplätzen und trug zum Erhalt von fast 10.100 Arbeitsplätzen bei. Auch im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen konnte der Bestand in den Kreditprogrammen „Ergänzungsprogramm“ und „Wachstumsfinanzierung“ weiter erhöht werden.

Die Bremer Aufbau-Bank GmbH refinanziert sich in erster Linie durch Aufnahme von Schuldscheindarlehen, die durch die Haftung des Landes Bremen abgesichert sind. Darüber hinaus arbeitet die BAB bei Refinanzierungen mit der KfW Bankengruppe sowie der Europäischen Investitionsbank zusammen.

Es besteht ein internes Kontrollsystem, so dass die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Forderungen an Kreditinstitute	793.074	968.862	911.625
Forderungen an Kunden	259.435	373.591	385.215
Eigenkapital	113.660	113.393	113.393
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.345.684	1.631.426	1.588.680
Zinserträge	46.976	55.134	50.744
Zinsaufwendungen	40.871	47.360	43.134
Personalaufwand	3.748	3.658	3.600
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Risikovorsorge	3.934	4.708	4.253
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt ¹	3.600	3.500	2.600
(nur aus Treuhandvermögen Bürgschaften)			
Personalkennzahlen zum 31.12. :			
Beschäftigungsvolumen gesamt	53	55	59
davon weiblich	29	29	30
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6	4	5
davon weiblich	6	4	5
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	1	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Zuführung Bürgschaftsrücklage Land und Stadt

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-

Domshof 26, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bremerlandesbank.de/>

E-Mail: kontakt@bremerlandesbank.de

Gesellschafter (Stand 31.12.2011):

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	109.139.980	41,2
NORD/LB	145.257.900	54,8
Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband	10.505.265	4

Gegenstand des Unternehmens:

Die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale - ist eine von der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen errichtete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist öffentliche Kredit- und Pfandbriefanstalt und mündelsicher. Die Bremer Landesbank ist mit Niederlassungen an den beiden Oberzentren der Metropolregion Nordwest vertreten, in Oldenburg mit rd. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Bremen mit über 700. Die Nordwest-Region ist ihr staatsvertraglich anerkanntes Geschäftsgebiet. Der Bank obliegen die Aufgaben einer Landesbank und Sparkassenzentralbank sowie einer Geschäftsbank.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1067 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Dr. Guido Brune
Herr Heinrich Engelken (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers (Vorsitzender)

Aufsichtsrat:

Herr Thomas S. Bürkle (ab 01.03.2014)	Herr Dr. Johannes-Jörg Riegler (bis 28.02.2014)
Frau Ursula Carl	Herr Minister Peter-Jürgen Schneider
Herr Staatssekretär Frank Doods	Frau Doris Wesjohann
Herr Dr. Gunter Dunkel	Herr Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Arbeitnehmervertreter
Herr Martin Grapentin	Herr Andreas Klarmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Martin Günthner	Herr Michael Schlüter, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim	Herr Jörg Walde, Arbeitnehmervertreter
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (Vorsitzende)	Herr Eike Westermann, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Mang (stellv. Vorsitzender)	Herr Markus Westermann, Arbeitnehmervertreter
Herr Landrat Bernhard Reuter	

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 164 TEUR

Lage des Unternehmens:

Das Berichtsjahr war bei stetig guter operativer Ertragslage geprägt von der Situation auf den Schiffahrtsmärkten. Die seitens der globalen Konjunktur erhofften Impulse blieben 2012 aus oder fielen geringer aus als notwendig, um den Schiffssektor aus dem Krisenmodus zu holen. Die demzufolge weiterhin andauernde und in 2012 nochmals stärker ausgeprägte Krise hat daher die Bildung von deutlich über Plan liegender Risikovorsorge erforderlich gemacht. Die konsequente Verfolgung des Geschäftsmodells als regionale Geschäftsbank mit überregionalem Spezialgeschäft bei Wahrung der Funktion als Landesbank und Sparkassenzentralbank hat sich in diesem Umfeld jedoch erneut bewährt.

Im Zusammenhang mit der Umwandlung der stillen Einlagen in hartes Kernkapital im Sommer 2012 ist der FHB von der BLB für das Geschäftsjahr 2012 ein Sonderabschlag in Höhe von 9 Mio. € und für das Geschäftsjahr 2013 ein Sonderabschlag in Höhe von 26,4 Mio. € gezahlt worden.

Auszug aus dem Konzernabschluss nach HGB:

(Beträge in Mio. €)

	2012	2011	2010
Forderungen an Kreditinstitute	3.803	4.825	5.513
Forderungen an Kunden	23.687	22.685	22.060
Eigenkapital	1.675	1.047	989
Sonderposten	494	442	330
Verbindlichkeiten	30.697	30.305	30.694
Zinserträge	2.036	2.262	2.140
Zinsaufwendungen	1.619	1.887	1.826
Personalaufwand	98	91	92
Steuern	46	34	14
Jahresergebnis	122	130	49

Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB**Zuschüsse** für Investitionen**Rückflüsse** an den Haushalt

(nur aus Treuhandvermögen Bürgschaften)

Personalkennzahlen

Beschäftigungsvolumen gesamt	1.067	1.037	1.004
davon weiblich	551	525	509,4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	232,9	226,3	206,6
davon weiblich	217,8	209,9	195,6
Anzahl Auszubildende	43,5	36	32,6
davon weiblich	19,9	20,8	20,8
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,0	2,9	2,9

3. Bau- und Grundstücksverwaltung

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	42
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	44
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH.....	46
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	48
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	50

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 13.02.2006)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gfs-bremen.de/>

E-Mail: info@gfs-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Sanierungs- und Entwicklungsträgetätigkeit, Quartiersmanagement, städtebauliche Planung, Projektsteuerung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 keine Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Frau Petra Kurzhöfer (Geschäftsführervergütung 2012: keine)

Herr Martin Paßlack (Geschäftsführervergütung 2012: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH ist im Geschäftsfeld Stadtentwicklung als Sanierungsträgerin und Gutachterin für Stadtentwicklungs- und Quartiersentwicklungsaufgaben weiterhin in Bremen, Hamburg und Niedersachsen tätig. Sie erfüllt darüber hinaus im Geschäftsfeld Stadt- und Quartiersentwicklung Aufgaben für die Quartiersentwicklung der GEWOBA sowie Dienstleistungsaufgaben für die Tochterprojektgesellschaften der GEWOBA. Die Gesellschaft finanziert sich weiterhin vollständig aus den eigenen Umsatzerlösen. Die bestehenden Aufträge werden fortgeführt. Die Akquisitionsstrategie im Rahmen der bestehenden Geschäftstätigkeit zielt auf den Raum Bremen, Hamburg und Nordwestdeutschland ab.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1	1	2
Umlaufvermögen	594	615	636
Eigenkapital	391	369	344
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	202	226	279
Umsatzerlöse	370	440	531
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	10	11	20
Jahresergebnis	22	25	44
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

(Gegründet: 10.10.1924)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gewoba.de/>

E-Mail: haake@gewoba.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH	64.985.380	74,27
Bremische Grundstücks GmbH	6.785.087	7,76
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	2.814.328	3,22
nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH	3.970.760	4,54
Hypothekenbank Frankfurt AG, Eschborn	2.558.480	2,92
Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	3.612.573	4,13
SEB AG, Frankfurt	1.535.088	1,75
Sparkassen Bau und Grund GmbH, Bremerhaven	1.238.304	1,41
Gesamt	87.500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Errichtung, Bewirtschaftung und Veräußerung von Immobilien, größtes kommunales Wohnungsunternehmen in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 427 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Peter Stubbe (Vorsitzender, Vergütung 2012: 271.649,32 €)

Herr Manfred Sydow (Vergütung 2012: 260.004,52 €)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Ralph Baumheier (ab 27.02.2013)	Herr Jürgen Pohlmann, MdBB
Frau Maren Bullermann (bis 15.06.2012)	Herr Thomas Röwekamp, MdBB
Herr Heinrich Engelken (ab 15.06.2012)	Herr Michael Schmid (ab 27.02.2013)
Herr Björn Fecker, MdBB	Herr Dirk Wilhelm Schuh (bis 27.02.2013)
Frau Ulrike Hoßfeld, (bis 15.06.2012)	Herr Staatsrat Dietmar Strehl
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (bis 27.02.2013)	Herr Norbert Gefken, AN-Vertreter
Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers (bis 15.06.2012)	Herr Prof. Dr. Rudolf Hickel, AN-Vertreter
Herr Senator Dr. Joachim Lohse, Vorsitzender	Herr Jörn Michaelis, AN-Vertreter (ab 15.06.2012)
Herr Willy Matrian (bis 15.06.2012)	Herr Jörn Straka, AN-Vertreter (ab 15.06.2012)
Herr Dr. Tim Nesemann	Herr Siegfried Wolfram, AN-Vertreter (ab 15.06.2012)

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 70 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Mit einem Jahresüberschuss von 33,9 Millionen Euro liegt das Ergebnis über dem geplanten Wert von 31 Millionen Euro. Das Vorjahresergebnis wurde leicht unterschritten.

Im Kerngeschäftsfeld Wohnimmobilien wurde das Ergebnis des Vorjahres – trotz Mietsteigerungen und Leerstandsabbau - um 1,7 Millionen Euro unterschritten. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch höhere Abschreibungen, insbesondere durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von drei Millionen Euro auf Grundstücke und Gebäude, sowie durch gestiegene Personal- und Zinsaufwendungen verursacht. Bei den Zinsaufwendungen wurden Zugänge aus Disagien – in Ausübung eines

Bilanzierungswahlrechts – sofort aufwandswirksam erfasst. Wie in den Vorjahren wurden in 2012 für die energetische Modernisierung zinsgünstige Fördermittel der KfW in Anspruch genommen.

Im Geschäftsfeld Immobilienvertrieb hat sich das Ergebnis aus der Wohnungsprivatisierung durch den Verkauf von 313 Wohnungen um 3,2 Millionen Euro auf 10,4 Millionen Euro erhöht. Das Ergebnis der Grundstücksbevorratung ist insbesondere durch Abschreibungen in Höhe von 4,2 Millionen Euro belastet. Grund ist die Neubewertung von ehemaligen Rückbaugrundstücken aufgrund der aktuellen und zu erwartenden Marktsituation. Dem stehen Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für beendete Erschließungsmaßnahmen von 0,9 Millionen Euro sowie Erträge aus Verkäufen unbebauter Grundstücke von 0,8 Millionen Euro gegenüber.

Das Beteiligungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Millionen Euro geringer. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co. KG planmäßig keine Ausschüttungen vorgenommen hat.

Die Verwaltungs- und Overheadkosten umfassen Personal- und Sachaufwendungen des Vorstands, der Stabsabteilungen, der Betriebswirtschaft/Interne Dienste, des Personalmanagements und Aufwendungen für die genutzte Infrastruktur des Unternehmens. Der Rückgang um rund 0,8 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Marketing und Beratungsleistungen.

Unter den Sondereinflüssen wurden Ergebnisbelastungen mit Einmaligkeitscharakter beziehungsweise nicht planbare Einflussgrößen ausgewiesen. Im Vorjahr waren dies im Wesentlichen Aufwendungen im Rahmen der Risikovorsorge für die Sanierung von Fernwärmeleitungstrassen in Höhe von 1,2 Millionen Euro.

Die Bilanzsumme ist um 1,9 Millionen Euro gesunken und beträgt 1.091,3 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen um 3,6 Millionen Euro verringert. Zugängen aus Modernisierung in Höhe von 27,1 Millionen Euro und aus der Anschaffung und Herstellung neuer Vermögensgegenstände in Höhe von 15,7 Millionen Euro standen Abschreibungen in Höhe von 35,5 Millionen Euro, Buchwertabgänge aus Verkäufen in Höhe von 7,3 Millionen Euro sowie Umwidmungen ins Umlaufvermögen in Höhe von 3,6 Millionen Euro gegenüber.

Die unfertigen Leistungen, die zum Verkauf bestimmten Grundstücke und die übrigen Aktiva nahmen um insgesamt 21,9 Millionen Euro ab. Die flüssigen Mittel nahmen um 23,6 Millionen Euro zu.

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die Eigenmittel um 18,2 Millionen Euro und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern um 1,2 Millionen Euro zu. Diesem Anstieg stand ein Abbau der Rückstellungen um 3,8 Millionen Euro und der übrigen Passiva um 17,5 Millionen Euro gegenüber.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	984.404	988.025	945.437
Umlaufvermögen	106.144	103.407	123.123
Eigenkapital	329.416	311.241	292.098
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	700.139	716.409	706.359
Umsatzerlöse	280.004	274.420	182.401
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb ¹	1.839	1.925	3.016
Personalaufwand	26.855	26.107	24.812
Steuern	4.251	3.810	6.104
Jahresergebnis	33.924	34.894	30.610
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	417	345	341
davon weiblich	162	106	107
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	73	69	62
davon weiblich	67	65	56
Anzahl Auszubildende	19	19	20
davon weiblich	9	10	10
Schwerbehindertenquote in v. H.	7	6	6

¹ Zuschüsse aus dem Wohnungsbauförderungsprogramm zur Verbilligung von Miete

Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH

(Gegründet: 11.11.2010)

Ansgaritorstr. 2, 28195 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG (GEG KG), die wiederum alleinige Gesellschafterin der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH (GEG mbH) ist (Einheitsgesellschaft).

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Geschäftsführung:

Herr Franz-Josef Höing (bis 31.08.2012)
Herr Michael Rosga (ab 01.09.2012 bis 30.06.2013)
Herr Florian Kommer (ab 01.07.2013)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)	Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster
Herr Tomislav Gmajnic	(bis 13.12.2012)
Herr Staatsrat Peter Härtl (ab 14.12.2012)	Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 29.11.2013)
Herr Dr. Dirk Kühling	Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 28.11.2013)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der GEG KG, die wiederum alleinige Gesellschafterin der GEG mbH ist (Einheitsgesellschaft). Für die Komplementäreigenschaft in der GEG KG erhält die Gesellschaft lediglich eine jährliche Haftungsvergütung. Im Jahr 2012 betrug die Haftungsvergütung 1.250,00 EUR.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010*
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	33	31	27
Eigenkapital	26	26	25
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	1	0
Umsatzerlöse	7	4	3
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	1	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Rumpfwirtschaftsjahr vom 11.11.2010 bis 31.12.2010

Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG

(Gegründet: 06.09.2010)

Ansgaritorstr. 2, 28195 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft leitet zusammen mit den politischen Gremien und der Verwaltung die Entwicklungsmaßnahmen für das „Neue Hulsberg-Viertel“. In der östlichen Vorstadt auf dem heutigen Grundstück des Klinikums Bremen-Mitte wird durch den Umbau des Klinikums in den nächsten drei Jahren eine knapp 14 ha große Fläche frei. Diese Fläche soll zu einem neuen städtischen Quartier entwickelt werden. Zurzeit ist das Verfahren in der Aufbauphase. Vermarktungs- und Baumaßnahmen werden nach jetzigem Kenntnisstand frühestens 2016 stattfinden. Die Planung und Entwicklung wird von einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsverfahren begleitet.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahr 2012 einen Projektleiter und eine kaufmännische Projektassistentin (1/2 VZ).

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)	Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster
Herr Tomislav Gmajnic	(bis 13. Dezember 2012)
Herr Staatsrat Peter Härtl (ab 14.12.2012)	Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 29.11.2013)
Herr Dr. Dirk Kühling	Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 28.11.2013)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung hat die Gesellschafterin Freie Hansestadt Bremen (FHB) eine Patronats- und Rangrücktrittsvereinbarung mit der Gesellschaft abgeschlossen. Mit dieser verpflichtet sich die FHB, die GEG KG finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Diese Verpflichtung ist der Höhe nach auf 2.600.000 EUR begrenzt. Die Gesellschaft nimmt am Cashmanagement des FHB teil. Aus der Wirtschaftsplanung 2013 sowie dem Jahresabschluss 2012 ist ersichtlich, dass die bestehende Kreditlinie der FHB zur Sicherstellung der Liquidität für den vorgesehenen Zeitraum ausreichen wird.

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung einen externen Dienstleister mit der Projektentwicklung beauftragt. Dieser erbringt seit dem 02.01.2013 erstmals Projektleistungen für die Gesellschaft.

Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses „Neues Hulsberg-Viertel“ betreibt die GEG KG bereits seit 2011 einen Internetauftritt: www.neues-hulsberg.de

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	30	26	0
Umlaufvermögen	39	3	0
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	25	25	0
Verbindlichkeiten	720	132	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	100	5	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-565	-102	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	2	1	0
davon weiblich	1	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	0	0
davon weiblich	1	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Rumpfwirtschaftsjahr vom 06.09.2010 bis 31.12.2010

HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 03.09.1987)

Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	40.000	80
eigene Anteile	10.000	20
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Halten der Beteiligung an der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Bernhard Günthert (bis 31.12.2013, Geschäftsführervergütung 2012: 4.563 €)
Frau Regina Rüpke (Geschäftsführervergütung 2012: 4.563 €)
Herr Ekkehart Siering (ab 01.01.2014)

Aufsichtsrat:

Frau Hildegard Kamp (stellv. Vorsitzende)
Herr Staatsrat Henning Lühr (Vorsitzender)
Herr Michael Rosga

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 250 € gezahlt.

Lage des Unternehmens

Die laufenden Kosten und Zinsaufwendungen des Unternehmens werden durch die von der GEWOBA erwarteten Dividendenerträge gedeckt.

Im Jahresabschluss der HAWOBEG wird für 2012 ein Jahresüberschuss von 3.589 TEUR ausgewiesen. Für die Folgejahre werden ebenfalls positive Ergebnisse erwartet.

Die im Oktober 2012 fälligen Verbindlichkeiten wurden im März 2011 bis zum Oktober 2017 / 2020 und 2022 verlängert.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
GEWOBA	87.500.000	74,27

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	193.292	193.292	193.292
Umlaufvermögen	10.878	7.237	3.611
Eigenkapital	6.598	3.010	0
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	197.552	197.501	197.501
Beteiligungserträge GEWOBA	11.697	11.697	8.448
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	9	9	9
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	3.589	3.626	345
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			0
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

4. Hafenbetriebe

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	54
BLG Logistics Group AG & Co. KG	56
bremenports Beteiligungs-GmbH.....	58
bremenports GmbH & Co. KG.....	60
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH.....	62
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	64
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	66
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	68

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT - Aktiengesellschaft von 1877 -

(Gegründet: 01.02.1877)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: khahn@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.033.933	50,4
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	1.258.483	12,6
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale	1.258.483	12,6
Streubesitz	2.433.101	24,4
Gesamt	9.984.000	100,0

Unternehmensaufgaben:

Im Wesentlichen geschäftsführende und persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 keine Beschäftigten.

Vorstand:

Herr Detthold Aden (Vorsitzender, Vergütung 2012: 1.097.000 €)
Herr Manfred Kuhr (Vergütung 2012: 764.000 €)
Herr Dr. Ing. Bernd Lieberoth-Leden (Vergütung 2012: 643.000 €)
Herr Hartmut Mekelburg (Vergütung 2012: 652.000 €)
Herr Hillert Onnen (Vergütung 2012: 664.000 €)
Herr Emanuel Schiffer (Vergütung 2012: 818.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Senator a. D. Uwe Beckmeyer (bis 31.12.2013)	Frau Christine Behle, Arbeitnehmervertreterin (ab 23.5.2013)
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz	Herr Karl-Heinz Dammann, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Martin Günthner	Herr Wolfgang Lemke, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator a. D. Josef Hattig (bis 31.5.2012)	Herr Erhard Ott, Arbeitnehmervertreter (bis 23.5.2013)
Herr Dr. Stefan Andreas Kaulvers (Vorsitzender)	Herr Dirk Reimers Arbeitnehmervertreter
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert	Herr Frank Schäfer, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Klaus Meier (ab 31.5.2012)	Herr Dieter Schumacher, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Tim Nesemann	Herr Gerrit Schützenmeister, Arbeitnehmervertreter
Herr Bürgermeister a.D. Klaus Wedemeier (ab 01.01.2014)	Herr Dieter Strerath, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Patrick Wendisch	

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 326 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Der Jahresüberschuss 2012 stieg auf EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die konjunkturelle Erholung, die sich auch auf das Ergebnis der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG ausgewirkt hat, so dass die Geschäftsführungsvergütung im Geschäftsjahr auf TEUR 2.350 (Vorjahr: TEUR 1.850) anstieg. Die Dividende betrug wegen dieser positiven Ergebnisentwicklung wiederum EUR 0,40 (Vorjahr: EUR 0,40) je Aktie.

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft ableiten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Jahresabschluss, Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	19.252	18.006	16.673
Eigenkapital	18.237	17.107	16.044
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	75	72	78
Umsatzerlöse	3.198	2.655	1.615
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	532	440	268
Jahresergebnis	2.666	2.216	1.300
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt *	652	652	484
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Dividendenzahlung im Kalenderjahr (Bruttobardividende)

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

(Gegründet: 20.11.1997)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: khahn@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin:		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	51.000.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage):		
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0
Gesamt	51.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist die Managementholding für unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen im In- und Ausland, die organisatorisch in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER zusammengefasst sind.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 7.172 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

wird durch den Vorstand der AG wahrgenommen

Aufsichtsrat:

wird durch den Aufsichtsrat der AG wahrgenommen

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2012 konnte der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr (EUR 1.008,5 Mio.) um EUR 135,9 Mio. auf EUR 1.144,4 Mio. wiederum gesteigert werden. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 13,4 Prozent (Vorjahr: 12,4 Prozent). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf mengenbedingte Zuwächse zurückzuführen.

In diesem Zusammenhang konnte das operative Ergebniss (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent auf EUR 64,8 Mio. (Vorjahr: EUR 63,4 Mio.) erhöht werden.

Risiken, die die Entwicklung des Konzerns nachhaltig negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die wesentlichen Risiken des Konzerns resultieren aus den noch anhaltenden Staatsschuldenkrisen in den USA und Europa mit ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Für den Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Konzernabschluss, Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	826.717	740.041	738.982
Umlaufvermögen	314.309	290.957	237.342
Eigenkapital	367.129	353.209	330.446
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	773.897	677.789	645.878
Umsatzerlöse	1.144.392	1.008.486	897.409
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	370.143	326.917	299.357
Steuern	7.162	3.493	1.139
Konzernergebnis	41.910	45.025	32.949
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	19.147*	18.823	12.786
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	7.172	6.261	5.949
davon weiblich	1.072	816	808
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	112	98	166
davon weiblich	105	93	98
Anzahl Auszubildende	342	304	320
davon weiblich	91	84	65
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	k.A.

*davon 10 Mio. € an die FHB und 9.147 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

bremenports Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co. KG, Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

In der Zeit vom 01.04.2011 bis 31.12.2011 vertrat Herr Holger Banik die Gesellschaft alleine.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12.12.2011 wurde Herr Robert Howe mit Wirkung zum 01.01.2012 als weiterer Geschäftsführer bestellt.

Herr Banik und Herr Howe vertreten die Gesellschaft gemeinsam und gleichberechtigt.

Herr Holger Banik verlässt die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2013 auf eigenen Wunsch.

Für ihre Tätigkeit wurden Herrn Banik sowie Herrn Howe keine Vergütung von der bremenports-Beteiligungs GmbH gezahlt.

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Ralph Baumheier (ab 15.02.12)
Herr Paul Bödeker, MdBB
Herr Frank Dreeke (bis 17.12.12)
Herr Eduard Dubbers-Albrecht
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Herr Staatsrat Olaf Joachim (bis 14.02.12)
Herr Senator Dr. Joachim Lohse
Herr Manfred Oppermann, MdBB
Herr Staatsrat Dietmar Strehl
Herr Christian von Georg (ab 18.12.12)
Herr Frank Willmann, MdBB

Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter
Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter
(bis 28.06.12)
Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter
Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter
Herr Erik Medenwald, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Plönnings, Arbeitnehmervertreter
Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter
Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter
Herr Heiko Sgolik, Arbeitnehmervertreter
(ab 16.11.12)
Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Auslagenvergütungen gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft nimmt über die Komplementärfunktion bei der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, hinaus keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten wahr. Eine Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung bei der bremenports GmbH & Co. KG ist nach gegenwärtigen Gegebenheiten nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	26	26	26
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

bremenports GmbH & Co. KG

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	250.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage) bremenports Beteiligungsgesellschaft mbH	0	0
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremenports GmbH & Co KG managet treuhänderisch die Betriebe gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und Landesfischereihafen sowie die Sonstigen Sondervermögen Hafen (Stadt) und Fischereihafen -Wasserseite- (Land) und akquiriert darüber hinaus nationale und internationale Kundenaufträge.

Wichtige Aufgaben hierbei sind insbesondere der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung inkl. Baggerei und Baggergutentsorgung, der Hafenbahn, sowie der den oben genannten Betrieben gewerblicher Art und Sonstigen Sondervermögen zugeordneten Infrastruktur der Freien Hansestadt Bremen (Land- und Stadtgemeinde).

Weitere Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft sind die Durchführung der Deichunterhaltung, das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement, die Erarbeitung von Planungen für strategische Hafenentwicklungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie die Werbung und Marketing für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 336 (i.Vj. 340) Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der bremenports Beteiligungs-GmbH wahrgenommen. Zu deren Geschäftsführern sind bestellt:

Herr Holger Banik (Geschäftsführerbezüge 2012: 173 T€)

Herr Robert Howe (Geschäftsführerbezüge 2012: 146 T€).

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Ralph Baumheier (ab 15.02.12)
Herr Paul Bödeker, MdBB
Herr Frank Dreeke (bis 17.12.12)
Herr Eduard Dubbers-Albrecht
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Herr Staatsrat Olaf Joachim (bis 14.02.12)
Herr Senator Dr. Joachim Lohse
Herr Manfred Oppermann, MdBB
Herr Staatsrat Dietmar Strehl
Herr Georg von Christian (ab 18.12.12)
Herr Frank Willmann, MdBB

Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter
Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter (bis 28.06.12)
Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter
Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter
Herr Erik Medenwald, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Plönnings, Arbeitnehmervertreter
Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter
Herr Heiko Sgolik, Arbeitnehmervertreter (ab 16.11.12)
Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter
Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Es wurden im Geschäftsjahr 2012 Auslagen-erstattungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die bremenports GmbH & Co. KG als 100%-ige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde- wurde mit der Geschäftsführung des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen (Wasserseite) beauftragt. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports GmbH & Co. KG in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die bremenports GmbH & Co. KG ist im Wesentlichen mit dem treuhänderischen Management der Sonstigen Sondervermögen betraut. Die Aufgaben differenzieren sich in so genannte Regelaufgaben und Sonderaufgaben, die für die Sondervermögen Hafen und Fischereihafen -Wasserseite- erbracht werden. Die Regelaufgaben umfassen die o. g. Aufgaben wie Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastruktur einschließlich Hafenbahn, Verwaltung der Liegenschaften sowie Marketing für die bremischen Häfen. Die Sonderaufgaben werden separat vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen beauftragt und umfassen u. a. die Umsetzung der von den Gremien beschlossenen Investitionsvorhaben Offshore Terminal Bremerhaven (OTB), den achtgleisigen Ausbau des Bahnhofs Imsumer Deich, die Verstärkung und Teil-Elektrifizierung der Gleise im Kaiserhafen, die Weiterentwicklung des Industriehafens in Bremen, die Schaffung von Binnenschiffs- und Liegeplätzen mit Landstromanschluss sowie Kompensationsmaßnahmen für CT 4, Kaiserschleuse, OTB und sonstige Investitionsprojekte. Die Gesellschaft erhält für die Erledigung der Regelaufgaben als Vergütung ihrer Leistungen ein Leistungsentgelt. Für die Wahrnehmung der Sonderaufgaben werden separate Leistungsvergütungen gezahlt. Darüber hinaus ist die bremenports am Markt aktiv und generiert nationale und internationale Projekte zur weiteren Verfestigung und Steigerung des Umsatzes.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	302	371	386
Umlaufvermögen	5.515	4.937	4.924
Eigenkapital	250	250	250
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	928	853	1.064
Umsatzerlöse	24.615	24.610	25.348
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	21.603	21.291	21.803
Steuern	180	210	172
Jahresergebnis	885	1.047	597
Leistungsentgelt der FHB	18.963	18.504	18.658
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	336	340	347
davon weiblich	64	65	67
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	38	37	34
davon weiblich	29	30	15
Anzahl Auszubildende	26	24	24
davon weiblich	12	7	10
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,2	10,8	9,2

4. Hafenbetriebe

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH

(Gegründet: 15.12.1998)

Columbuskaje 1, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.cruiseport.de/>

E-Mail: info@cruiseport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	215.000	43
GOOSS Logistic GmbH	28.500	5,7
Kühne & Nagel (AG & Co.) KG	42.750	8,55
Rhenus Midgard GmbH & Co. KG	42.750	8,55
D. Oltmann Logistik GmbH & Co. KG	42.750	8,55
H. C. Röver Maritime Agency (Weser) GmbH	42.750	8,55
Gebr. Schoemaker GmbH & Co.	42.750	8,55
Karl Geuther & Co. Holding GmbH & Co. KG	42.750	8,55
Gesamt	500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb und Vermarktung des Kreuzfahrt-Terminals Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 5 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Veit R. Hürdler (Geschäftsführervergütung 2012: keine Angaben)

Aufsichtsrat:

Herr Holger Banik (bis 11.11.2013) (stv. Vorsitzender)	Herr Senator Martin Günthner
Frau Renate Bartholomäus-Lüthge (bis 11.11.2013)	(ab 12.11.2013)
Herr Uwe Bielang	Herr Carsten F. Stanek (Vorsitzender)
Herr Oberbürgermeister Melf Granz (ab 12.11.2013)	Herr Thorsten Schulz

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2012 konnten die Schiffsanläufe und Passagierzahlen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Es wurden 51 (2011: 42) Kreuzfahrtschiffe mit insgesamt 64.000 Passagieren (2011: 51.000 Passagiere) in Bremerhaven abgefertigt. Die Anzahl der Transitpassagiere blieb dabei mit ca. 7.000 nahezu unverändert.

Auch in 2012 hat das CCCB durch die Ausrüstung der ms Disney Fantasy der Reederei Disney Cruise Lines seine Reputation für Kompetenz, Zuverlässigkeit und Flexibilität in der Fachwelt gefestigt.

Das für CCCB prägendste Ereignis in 2012 war die Gründung der Columbus Cruise Center Wismar GmbH. Dieser zukunftsweisende Schritt wird der Gesellschaft zukünftig Geschäftsaktivitäten in der Ostsee ermöglichen, die zu den bedeutendsten Kreuzfahrtdestinationen der Welt zählt. Die erhofften Synergieeffekte im Bereich der Akquisition konnten bereits in sehr hohem Maße realisiert werden und haben für Bremerhaven positive Auswirkungen.

Die Gesellschaft hat sich 2012 aus eigenen Mitteln finanziert und keine Zuschüsse der FHB erhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	303	179	191
Umlaufvermögen	877	621	1408
Eigenkapital	875	737	937
Sonderposten	107	29	192
Verbindlichkeiten	198	34	470
Umsatzerlöse	1.721	937	1613
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	440	363	402
Steuern	65	1	80
Jahresergebnis	138	0	173
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5	4	4
davon weiblich	3	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	0	1	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

(Gegründet: 10.10.1896)

Lengstr. 1, 27572 Bremerhaven

Internet: <http://www.fbg-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@fbg-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	256.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Zuständigkeit der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH bezieht sich auf das Vermögen des Landes Bremen im Fischereihafen in Bremerhaven soweit es der Landseite des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen zugeordnet ist. Die Aufgaben der Gesellschaft sind hier insbesondere:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Bestellung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung, Unterhaltung, Erneuerung und Ausbau der bremischen Immobilien und Infrastruktur (Straßen und Bahnanlagen)
- Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Vertrieb
 - o Betrieb-, Unterhaltung und Ausbau der Anlagen und Netze
- Dienstleistungen
 - o Messeorganisation
 - o Handwerkliche und sonstige Dienstleistungen
- Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Atlanticum/Forum Fischbahnhof
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen / Landseite
- Holdingfunktion für Beteiligungen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 121 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Barbara C. Riechers-Kuhlmann, bis zum 31.03.2013, (Geschäftsführervergütung 2012: 170 T€)
Petra Neykov, (ab 01.04.2013)

Aufsichtsrat:

Herr Christian Bückner (bis 19.02.2013)

Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (Vorsitzender)

Herr Volker Holm (bis 31.05.2013)

Herr Kai Jürgens (ab 19.02.2013)

Frau Viola Kral

Herr Jörg Peters

Herr Wolfgang Block, Arbeitnehmervertreter

Herr Bernd Hering, Arbeitnehmervertreter,
(ab 13.02.2013)

Frau Ute Kieselhorst, Arbeitnehmervertreterin

Frau Sigrid Naujoks, Arbeitnehmervertreterin,
(ab 27.02.2012)

Herr Marco Otten, Arbeitnehmervertreter,
(bis 05.02.2013)

Herr Bernd Pflüger, Arbeitnehmervertreter

Frau Karin Schwendler, Arbeitnehmervertreterin,
(bis 30.01.2012)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 2 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die FBG konnte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt wieder eine erfreuliche Geschäftsentwicklung verzeichnen. Sie hat ihre Aufgaben der kontinuierlichen Unterhaltung und Erneuerung der bremischen Gebäude und Anlagen und der Erwirtschaftung des Zins- und Tilgungsdienstes für die im Auftrag des Landes Bremen aufgenommenen Darlehen gemäß dem mit dem Land Bremen bestehenden Betriebssüberlassungsvertrag in vollem Umfang erfüllen. Darüber hinaus leistete sie die erste Rate der Zuführung zur Rücklage für die Erhaltung der bremischen Anlagen im Fischereihafen in der festgelegten Höhe von 281 T€ und erwirtschaftete eine Staatsabgabe von 169 T€.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % auf 33,8 Mio.€. Die Erlöse aus der Stromversorgung (ohne Stromsteuer, einschließlich Netznutzung), der Wärme- und Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung stellten mit insgesamt 72,1 % den größten Anteil der gesamten Umsatzerlöse, gefolgt von den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit 23,7 %.

Im Zuge der Entwicklung des südlichen Fischereihafens zu einem bedeutenden Standort der Offshore-Windindustrie führte die FBG für das Land Bremen im Berichtsjahr die Umsetzung der begonnenen Infrastrukturmaßnahmen fort. So wurden zusätzliche Flächen für die Nutzung durch die Industrie hergerichtet und Erschließungsmaßnahmen vorangebracht. Dazu gehört auch der weitere Ausbau der Stromnetze.

Drei Hochbauprojekte, die in Eigenregie von der FBG für das Sondervermögen Fischereihafen durchgeführt werden, konnten 2012 begonnen werden. Dazu gehören zum Einen der Anbau an das Forum Fischbahnhof, und zum Anderen der Anbau an das Gebäude des Bremerhavener Instituts für Lebensmitteltechnologie und Bioverfahrenstechnik. Zur eigenen Nutzung wurde auf dem Betriebshof der FBG an Stelle baufälliger Lagerschuppen mit dem Bau einer weiteren Lagerhalle begonnen.

Die FBG geht auch für 2013 und 2014 von einer stabilen Unternehmensentwicklung aus. Sie erwirtschaftet die nötigen Mittel für den laufenden Betrieb und eigene Investitionen in vollem Umfang selber. Dafür erhält die FBG keine Zuwendungen von der FHB oder von anderer Stelle. Dies wird auch weiterhin nicht erforderlich sein.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	977	876	705
Umlaufvermögen	26.771	20.199	18.365
Eigenkapital	333	333	333
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	20.903	14.300	14.950
Umsatzerlöse	33.809	31.716	28.188
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6.862	6.321	6.382
Steuern	2.730	2.256	1.744
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	28	28	28
Zuschüsse für Investitionen *	10.094	5.064	4.535
Rückflüsse an den Haushalt	0	12	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	121	118	125
davon weiblich	29	30	30
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	17	18	19
davon weiblich	14	15	18
Anzahl Auszubildende	16	17	14
davon weiblich	4	4	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	5	5	5

* Die Investitionszuschüsse wurden für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen / Landseite eingesetzt.

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 23.01.2003)

Pazifik 1, 26388 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	24.950	49,9
Land Niedersachsen	25.050	50,1
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1 Beschäftigten. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Axel Kluth

Aufsichtsrat:

Herr Ministerialrat Joachim Braun (ab 07.01.2014)
Frau Corinna Gottschalk
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim
Frau Staatssekretärin Almut Kottwitz

Herr Minister Olaf Lies (Vorsitzender)
Herr Minister Peter-Jürgen Schneider (bis
06.01.2014)
Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Einzigste Aufgabe der Gesellschaft ist die Stellung als Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG. Am Ergebnis der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG ist die JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH nicht beteiligt. Sie erhält eine Haftungsvergütung und eine Erstattung der für Ihre Tätigkeit anfallenden Aufwendungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	67	68	75
Eigenkapital	51	51	57
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	14	14	15
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	388	389	388
Steuern	0	7	0
Jahresergebnis	0	-6	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

4. Hafenbetriebe

JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 23.01.2003)

Pazifik 1, 26388 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistinnen:		
Freie Hansestadt Bremen	499.000	49,9
Land Niedersachsen	501.000	50,1
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH	0	0
Gesamt	1.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der terminalnahen Infrastruktur des Container-Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven (JadeWeserPort) sowie dessen Verwaltung und Betrieb einschließlich der Vergabe von sonstigen im JadeWeserPort zu erbringenden Leistungen, Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, Durchführung des Verfahrens zur Vergabe der Betreiberkonzession sowie Verwaltung, Betreuung und wirtschaftliche Nutzung der Hafenanlage.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 36 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Ministerialrat Joachim Braun (ab 07.01.2014)
Frau Ministerialrätin Corinna Gottschalk
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim
Frau Staatssekretärin Almut Kottwitz

Herr Minister Olaf Lies (Vorsitzender)
Herr Minister Peter-Jürgen Schneider (bis 06.01.2014)
Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 4 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Den wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Projektteams Bau im vergangenen Jahr bildete die Überwachung der Restarbeiten für Los 1 (Aufspülen der Hafengrodenfläche, Erstellung der Randdämme und Stahlbetonarbeiten zur Erstellung des Kajenbauwerkes), Los 3 (straßenseitige Erschließung) und Los 4 (Bau einer neuen Richtfeuerlinie).

Im Zuge der Sandgewinnung aus den planfestgestellten Bodenentnahmen und beim Bau der neuen Richtfeuerlinie wurden weiterhin Kampfmittel geborgen. Die diesbezüglichen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen wurden weiterhin durchgeführt.

Zur Vorbereitung und Umsetzung der in der Betriebsphase des JadeWeserPort zu erfüllenden Aufgaben hat der Bereich Hafenmanagement eine Hafenbetriebsordnung und ein Hafentarifsystem erarbeitet, die erforderliche Steuerungssoftware eingeführt und es ist ein Port Office zur Koordination der Hafendienstleistungen eingerichtet worden.

Darüber hinaus wurden Maßnahmen zum nationalen und internationalen Standortmarketing des JadeWeserPort durchgeführt.

Am 21. September 2012 fand die Einweihungsfeier für den ersten Bauabschnitt der terminalnahen Infrastruktur statt.

Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Kalenderjahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die zur Finanzierung des Vorhabens erforderlichen Betriebs- und Projektmittel wurden zu Teilen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Die Restfinanzierung erfolgte durch Fremdkapital.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	262.758	247.087	214.587
Umlaufvermögen	23.124	22.714	15.418
Eigenkapital	79.095	78.462	79.640
Sonderposten	6.508	5.403	5.403
Verbindlichkeiten	181.967	170.639	129.569
Umsatzerlöse	4.880	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.096	2.037	2.230
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	633	-1.178	-919
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	36	30	38
davon weiblich	11	10	12
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	3
davon weiblich	4	3	3
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

5. Kultur, Tourismus und Marketing

Bremer Bäder GmbH	72
Bremer Ratskeller GmbH	74
Theater Bremen GmbH	76
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	78
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	80
Glocke Veranstaltungs-GmbH.....	82
botanika GmbH	84
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	86
Bremer Philharmoniker GmbH	88

Bremer Bäder GmbH

(Gegründet: 18.02.1942)

Beim Ohlenhof 14, 28239 Bremen

Internet: <http://www.bremer-baeder.de/>

E-Mail: info@bremer-baeder.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	349.600	97,65
Verein für öffentliche Bäder e.V.	8.400	2,35
Gesamt	358.000	100

Unternehmensaufgaben:

Primäre Aufgabe der Bädergesellschaft ist der Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen (FHB) zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder und der Eislaufflächen. Durch das Angebot von Kombi-, Hallen- und Freibädern fördert die Gesellschaft sportliche und gesundheitliche Nachfragen der Bremerinnen und Bremer und somit kommt ihr eine hohe Bedeutung für die FHB zu.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 170 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dirk Schumaier (bis 31.3.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 33.548,22 €)

Frau Martina Baden (ab 1.4.2012, Geschäftsführervergütung 2012: 72.885,73 €)

Aufsichtsrat:

Herr Werner Meinken
Herr Staatsrat Holger Münch (Vorsitzender)
Frau Dr. Heidemarie Rose
Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 29.11.2013)
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 28.11.2013)

Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Uwe Käsebier, Arbeitnehmervertreter
Herr Mario Lawendel, Arbeitnehmervertreter
Herr Jörn Segelken, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 1.400,00 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2012 sind insgesamt 1,84 Mio. Besucher in den verschiedenen Standorten der Gesellschaft registriert worden. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 345 T€. Sie betrugen 2012 7.696 T€, im Vorjahr waren es 7.351 T€. Mehrerlöse konnten in den Bereichen Wassergymnastik, Solebecken und Gesundheit, Eislaufen und Skaten, Sauna und Massage, Gymnastik, Fitnesskurse und Krafttraining und Sommerbädern erzielt werden, wobei Umsatzrückgänge in den Bereichen Hallenbädern, Sonnenbänke und sonstige Erlöse zu verzeichnen sind.

Im Bereich der Aufwendungen lag der Materialaufwand mit 3.359 T€ um rund 15 T€ unter dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen lagen mit 6.242 T€ rund 167 T€ über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand war mit einem Volumen von rd. 2.692 T€ unter dem Vorjahreswert mit rund 189 T€.

Die in der G+V-Rechnung ausgewiesenen Zuschüsse für den laufenden Betrieb in 2012 belaufen sich auf insgesamt 4.849 T€ und setzen sich aus dem Betriebskostenzuschuss von 3.570 T€, der Sonderpostenauflösung von 1.279 T€ zusammen.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft Investitionskostenzuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 827 T€ von der Stadtgemeinde Bremen erhalten. Die Mittel sind neben diversen kleineren Maßnahmen in Projekte geflossen, die der energetischen Sanierung von Bädern oder der Investition in energiesparende Betriebstechnik dienen sollen.

Der Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2012 beträgt 616 T€. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2012 beträgt - 605 T€. Damit wurde im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich besseres Jahresergebnis erzielt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	5.283	5.612	5.917
Umlaufvermögen	2.415	2.427	2.622
Eigenkapital	3.093	1.058	2.238
Sonderposten		-	-
Verbindlichkeiten	3.262	5.682	5.345
Umsatzerlöse	7.696	7.470	7.786
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.849	5.334	4.578
Personalaufwand	6.242	6.075	5.731
Steuern	11	563	14
Jahresergebnis	-616	-1.180	- 131
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	827	888	1.928
Rückflüsse an den Haushalt			
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	170	172	160
davon weiblich	82	80	78
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	65	65	60
davon weiblich	55	54	54
Anzahl Auszubildende	11	15	17
davon weiblich	5	6	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	7,1	6,1	5,6

Bremer Ratskeller GmbH

(Gegründet: 29.05.1948)

Schoppensteel 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.ratskeller.de/>

E-Mail: office@ratskeller.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	613.550	100

Unternehmensaufgaben:

Der Bremer Ratskeller ist mit seinem über 600-jährigen Bestehen der älteste Weinkeller Deutschlands und verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung deutscher Weine. Der gesamte Kellerkomplex mit Großer Halle, Fläche vor dem Bacchus, Hauffsaal, Apostel- und Rosekeller, Bacchuskeller, Zunftstube und alte Schatzkammer sowie Lager und neue Schatzkammer umfasst über 5.000 qm. Die Unternehmensaufgaben beinhalten die Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur in den Räumen des historischen Bremer Rathauses, das sowohl nach deutschem Recht denkmalgeschützt als auch als UNESCO-Welterbestätte anerkannt ist, die Verwaltung, Nutzung und Repräsentation der Räumlichkeiten des Ratskellers einschließlich der Nebenräume (Stadtweinverkauf und Verwaltungsräume) sowie den Weinhandel und -versand ausschl. deutscher Weine, Sekte und Spirituosen.

Die Bremer Ratskeller GmbH wurde zum 1.1.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 23 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Karl Josef Krötz (Geschäftsführervergütung 2012: 120 T€)

Herr Jörg Ehntholt (Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält seine Bezüge im Rahmen seiner Haupttätigkeit von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2012):

Herr Michael Göbel

Frau Dr. Anke Saebetzki (stellvertr. Vorsitzende)

Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende)

Herr Thomas Zander, Arbeitnehmervertreter

Frau Birgitt Rambalski

Im Geschäftsjahr 2012 haben die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Auslagensatz in Höhe von 613,56 € erhalten.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 29 (= 1,2 %) auf 2.511 TEUR erhöht. Der Wareneinsatz ist um TEUR 19 (= 1,6 %) auf TEUR 1.177 gesunken. Somit erhöht sich der Rohertrag um TEUR 48 (= 3,7 %) auf TEUR 1.334. Die Gesellschaft hat in 2011 einen institutionellen Zuschuss von 204 T€ erhalten.

Durch den erhöhten Rohertrag, bei gesunkenen sonstigen Erträgen (TEUR 172 vor institutionellem Zuschuss der Gesellschafterin), erhöhten Personalkosten (TEUR 11) sowie geringeren Abschreibungen (TEUR 10) und geeringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 71) verbesserte sich das Betriebsergebnis um TEUR 20 auf ./. TEUR 316. Als Betriebsergebnis wird hier das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. ./. TEUR 112 abzüglich des darin enthaltenen institutionellen Zuschusses der Gesellschafterin i. H. v. TEUR 204 verstanden. Der in 2012 entstandene Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 113.460,07 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Es ist der Bremer Ratskeller GmbH gelungen, die Umsätze annähernd stabil zu halten. Im Bereich der Firmenbestellungen wird das Geschäft in der Weihnachtszeit immer schwieriger, da das Verschenken und die Annahme von Geschenken immer problematischer für die Firmen werden.

Die Prognosen für den Endverbraucherkonsum sind zu Beginn 2013 für das laufende Jahr positiv, so dass weiterhin von einem Wachstum in diesem Geschäftsfeld ausgegangen werden kann. Es ist ein neuer Vertriebspartner in der Region gefunden worden, der eine verbesserte Plattform für den Endverbraucherabsatz ermöglichen wird.

Die Gesellschaft wird weiterhin versuchen die Umsätze zu stabilisieren bzw. zu steigern, indem weiterhin mit der Qualität des Produktes „Wein aus dem Ratskeller“ geworben wird.

Die Gesellschaft plant auch in 2013 den Bereich der Kellerführungen beizubehalten, da er sich in der Vergangenheit als stabiler Umsatzträger erwiesen hat. Soweit die Nachfrage dafür besteht, wird dieser Bereich weiter ausgebaut, um somit eine noch bessere Kundenbindungsplattform zu bekommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	233	235	262
Umlaufvermögen	1.244	1.212	1.296
Eigenkapital	702	702	754
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	888	745	804
Umsatzerlöse	2.511	2.482	2.427
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	204	285	285
Personalaufwand	1.041	1.030	1.000
Steuern	2	2	1
Jahresergebnis	-113	-53	-57
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	23	22	22
davon weiblich	11	11	13
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	11	11	11
davon weiblich	8	8	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Theater Bremen GmbH

(Gegründet: 13.05.1949)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Internet: <http://www.theaterbremen.de/>

E-Mail: info@theaterbremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	184.065	100

Unternehmensaufgaben:

Die Theater Bremen GmbH leistet mit ihren spezifischen Angeboten in Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater sowie Kinder- und Jugendtheater einen Beitrag zur Kulturvermittlung in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2011/2012 durchschnittlich 421 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Sabine Rühl (bis 31.12.2011, Vergütung 2011/2012: Besoldung nach A 15 zzgl. 5 T€)

Herr Michael Helmbold (ab 01.01.2012, Vergütung 2011/2012: 76.865,95€)

Herr Hans Georg Wegner (bis 31.07.2012, Vergütung: keine Angabe)

Herr Michael Börgerding (ab 01.08.2012, Vergütung 2011/2012: keine Angabe)

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (bis 04.09.2013)

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich

(ab 26.03.2012)

Frau Dr. Anke Saebetzki

Frau Dr. Rita Kellner-Stoll a.D. (bis 26.03.2012)

Frau Monika Zapatka (ab 04.09.2013)

Herr Dirk Bauer, Arbeitnehmervertreter

Herr Dieter Leinfelder (stv. Vorsitzender), Arbeitnehmervertreter

Frau Gabriele Möller-Lukasz, Arbeitnehmervertreterin

Frau Sabine Nolde, Arbeitnehmervertreterin

Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Theater Bremen GmbH hat in der Spielzeit 2011/2012 ein Jahresergebnis in Höhe von 3 TEUR erzielt. Dies bedeutet gegenüber dem Planwert (481 TEUR) eine Ergebnisverschlechterung um 478 TEUR. Zurückzuführen ist dies vorrangig auf die mit dem Intendantenwechsel naturgemäß einhergehende starke Reduktion von Wiederaufnahmen für die nächste Spielzeit 2012/2013 (3 WA, Vorjahr: 17

WA), die zu negativen Bestandsveränderungen an teilfertigen Inszenierungen i.H.v. 885 TEUR in dieser Spielzeit führen. Zusätzlich erfolgen ergebnisbelastende Effekte aus der geänderten Garantieerklärung, die zu Aufwendungen i.H.v. 336 TEUR führen. Dem entgegen konnten Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, den fixen Personalaufwendungen und beim kulturfachlichen Aufwand erbracht werden. Zusätzlich konnten höhere sonstige betriebliche und außerordentliche Erträge erwirtschaftet werden.

Demzufolge wird das negative Eigenkapital in dieser Spielzeit nicht wie im Konsolidierungskonzept vorgesehen abgebaut. Der Wirtschaftsplan für die neue Spielzeit 2012/2013 sieht ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor, die Prognosen weisen auf ein positives Ergebnis hin, so dass das Konsolidierungskonzept fortgeführt wird.

Die Umstellung der Pensionsverpflichtungen auf das Umlageverfahren spiegelt sich im Umlaufvermögen wieder (- 5,5 Mio. EUR).

Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die Abweichungen führen kaum zu Veränderungen in den geplanten Umsatzerlösen, da der Fokus auf die Inszenierungen in den Stammspielstätten gelegt wurde.

Die Liquidität der Spielzeit 2011/2012 wurde durch einen Betriebsmittelkredit der FHB sichergestellt, der zum 31. Juli 2012 mit 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde.

Die Theater Bremen GmbH bezog in der Spielzeit 2011/2012 institutionelle Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von 25,982 Mio. EUR (Vorjahr: 23,382 Mio. EUR) zuzüglich einer Erstattung der Tarifierhöhungen in Höhe von 223 TEUR (Vorjahr: 2.274 TEUR). Zusätzlich wurden Projektzuschüsse in Höhe von 135 TEUR (Vorjahr: 168 TEUR) vergeben. Darüber hinaus finanziert sich das Theater durch eigenerwirtschaftete Erlöse.

Im Haushaltsjahr 2012 betrug der Zuschuss insgesamt 26,443 Mio. EUR. Die Differenz ergibt sich durch die Abweichung der Spielzeit vom Haushaltsjahr.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011/2012	2010/2011	2009/2010
Anlagevermögen	3.324	3.326	3.420
Umlaufvermögen	4.262	9.099	9.232
Eigenkapital	-1.408	-1.412	-1.710
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	5.364	5.398	6.125
Umsatzerlöse	2.488	2.495	3.618
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	26.340	25.824	25.301
Personalaufwand	23.969	22.689	24.868
Steuern	12	28	31
Jahresergebnis	+3	+298	+2.100
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	445	445	445
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	421	423	428
davon weiblich	225	224	220
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	90	96	79
davon weiblich	63	64	69
Anzahl Auszubildende	28	28	30
davon weiblich	12	8	14
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	3

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1.8 bis 31.7.

Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 07.11.2002)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
Theater Bremen GmbH	0	0
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft verwaltet die ihr gehörenden, durch die Theater Bremen GmbH genutzten, Grundstücke und Gebäude einschließlich der Durchführung von Reinvestitionen und Instandhaltungsarbeiten.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird durch die Theater Bremen GmbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (bis 04.09.2013)	Frau Dr. Anke Saebetzki (stv. Vorsitzende)
Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)	Frau Dr. Rita Kellner-Stoll (bis 26.03.2012)
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 26.03.2012)	Frau Monika Zapatka (ab 04.09.2013)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 31 TEUR erzielt und damit das geplante Jahresergebnis (-8 TEUR) übertroffen. Die Planergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf niedrigere Kosten der Bauunterhaltung zurückzuführen.

Die Gesellschaft erhält unmittelbar keinen institutionellen Zuschuss, sondern finanziert sich aus Bauunterhaltungsmitteln und Mieteinnahmen von der Theater Bremen GmbH. Mit Wirkung ab 01. August 2011 wurden neue Mietverträge abgeschlossen.

Darüber hinaus erhält die Gesellschaft Investitionszuschüsse, die als Sonderposten aktiviert und entsprechend der Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst werden. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von 568 TEUR (davon als Zuschuss 533 TEUR) getätigt, insbesondere für den Umbau des Kleinen Hauses (Teil 1: Bühne und Tribüne) und die Anschaffung einer Dimmeranlage im Kleinen Haus. Zusätzlich hat die Grundstücks-KG projektbezogene Instandhaltungszuschüsse i.H.v. 98 TEUR erhalten, die erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	15.099	15.372	15.577
Umlaufvermögen	429	252	412
Eigenkapital	425	425	425
Sonderposten	14.507	14.762	14.917
Verbindlichkeiten	501	357	552
Umsatzerlöse	153	143	136
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	31	24	49
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	631	720	643
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH

(Gegründet: 1994)

Findorffstraße 105, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremen-tourism.de>

E-Mail: info@bremen-tourism.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	13.038	51
Verkehrsverein der Freien Hansestadt Bremen e.V.	12.527	49
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Die Aufgaben des Unternehmens liegen in den Bereichen Tourismusförderung für die Stadt Bremen, Steigerung des Bekanntheitsgrades, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Werbung, Entwicklung marktgerechter Angebote, Informationsinstrumente, Werbemittel für die Stadt Bremen, sowie Reservierungs-, Buchungs- und Kartenservice, Vertretung Bremens in regionalen und bundesweiten Institutionen, Mitarbeit an der Entwicklung von neuen Ereignissen und Objekten, Betreuung der Aufgaben des Verkehrsvereins der Freien Hansestadt Bremen e.V.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 39,16 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Peter Siemering ist hauptberuflich für die Gesellschaft sowie für den Verkehrsverein der FHB e.V. Bremen als Geschäftsführer tätig (Geschäftsführervergütung Gesamt 2012: 148 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Gabriele Brünings
Frau Ursula Carl
Herr Michael Göbel (Vorsitzender)

Herr Dr. Dirk Kühling
Herr Fritz Rößler (stellv. Vorsitzender)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 300 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2012 erreichte die BTZ eine Gesamtleistung von 6.770 T€. Ebenso lag der Gesamtaufwand bei 6.772 T€. Die erzielten Umsatzerlöse (3.653 T€) lagen 183 T€ über den geplanten Umsatzerlösen für 2012 (3.470 T€). Dies ist ein Plus von ca. 5,2 % im Vergleich zu den Planungen für 2012.

Im Bereich Kongress- und Veranstaltungsservice kamen vier nicht planbare Veranstaltungen hinzu, die zu einer Steigerung von 60 T€ führten. Drei geplante Veranstaltungen brachten Mehrerlöse von 40 T€ ein.

Der Materialaufwand (3.929 T€) lag mit minus 2,6 % geringfügig unter dem Vorjahr, während der Personalaufwand (1.702 T€) mit 2,1 % geringfügig über dem Vorjahr lag. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.115 T€) konnte ein leichter Rückgang in Höhe von 4,0 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

Finanzierung der BTZ im Jahr 2012: 54 % Umsatzerlöse (2011: 56 v.H.), 35 % institutionelle Zuwendung (2011: 33 v.H.), 9 % Projektförderungen (2011: 9 v.H.) und 2 % Sonstiges (2011: 2 v.H.).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	145	202	113
Umlaufvermögen	455	536	471
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	84	133	47
Verbindlichkeiten	466	520	483
Umsatzerlöse	3.653	3.823	4.672
Zuschüsse der FHB	2.969	2.920	2.713
Personalaufwand	1.702	1.667	1.747
Steuern	-1	4	4
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	98	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	39,16	39,02	39,65
davon weiblich	33,2	36,17	33,00
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	26	25	21
davon weiblich	25	24	20
Anzahl Auszubildende	3	3	3
davon weiblich	3	3	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	2,00	2,22	4,00

Glocke Veranstaltungs-GmbH

(Gegründet: 1994)

Domsheide 4 - 5, 28195 Bremen

Internet: <http://www.glocke.de>

E-Mail: info@glocke.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	25.564	100

Unternehmensaufgaben:

Die Glocke Veranstaltungs-GmbH ist Betreiberin des Konzerthauses „Glocke“. Sie vermietet die Räume der Glocke und vermarktet das Konzerthaus. Darüber hinaus veranstaltet sie eigene Konzertreihen wie Glocke Vokal, Glocke Spezial und die Glocke Familienkonzerte und weitere Projekte für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit anderen Veranstaltern. Sie fördert damit den Standort Bremen als Veranstaltungsort für hochwertige musikalische Ereignisse.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 25 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Heinz Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält sein Gehalt von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)
Herr Michael Göbel
Frau Marianne Grewe-Wacker

Herr Dr. Stefan Offenhäuser
Herr Volker Schütte

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt sich im Geschäftsjahr 2012 als krisenfest. Trotz der schwierigen Wettbewerbssituation in Bremen fanden 2012 in der Glocke an 246 Tagen 361 Veranstaltungen mit 215.677 Besuchern statt (Vorjahr: 246 / 347 / 210.504).

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr trotz der leicht angestiegenen Veranstaltungsanzahl leicht gesunken. Der Rückgang der Veranstaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Künstlerhonoraren und Organisationskosten. Das Veranstaltungsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Mit Hilfe des Institutionellen Zuschusses der FHB von T€ 784 hat die Gesellschaft 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Kulturelle Veranstaltungen bilden weiterhin den Schwerpunkt im Vermietungsgeschäft. Weitere Segmente wie Kongresse und Tagungen haben einen geringen Stellenwert. Im Geschäftsbereich Eigenveranstaltungen bildet die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit neben den Reihen „Glocke JAZZnights“ und „Glocke Spezial“ weiterhin einen Schwerpunkt. Auch zukünftig werden Eigenveranstaltungen das Nachwuchspublikum (Kinder und Jugendliche) verstärkt ansprechen.

Aufgrund der mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen verbundenen Risiken wird die Glocke auch zukünftig verstärkt mit Partnern kooperieren. Außerdem werden speziell erarbeitete Marketinginstrumente eingesetzt und es erfolgt weiterhin eine quantitative Beschränkung der Eigenveranstaltungen (ca. 15% des Gesamtprogramms). Als notwendig erachtet die Geschäftsführung die Bindung der Fremdveranstalter an das Konzerthaus, was durch einen umfassenden Veranstalter- und Besucherservice erreicht werden soll.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	204	229	265
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	807	741	708
Eigenkapital	45	45	45
Sonderposten	90	125	162
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	796	713	688
Umsatzerlöse	1.671	1.691	1.716
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	784	875	699
Personalaufwand	1.254	1.152	1.075
Steuern	0	0	-3
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	114	106	265
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt VZE	18,87	16,85	15,87
davon weiblich VZE	10,60	10,21	9,75
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6,00	9,00	9,00
davon weiblich	6,00	9,00	9,00
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H. bez. auf VZE	5,7	6,4	3,3

botanika GmbH

(Gegründet: 20.11.2002)

Deliusweg 40, 28359 Bremen

Internet: <http://www.botanika-bremen.de/>

E-Mail: schaeffer@botanika-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.000	100

Unternehmensaufgaben:

Zu den Aufgaben der botanika GmbH in 2012 gehörten insbesondere die Öffnung der Ausstellung für Besucher und die Pflege und Unterhaltung der Pflanzensammlung und des Entdeckerzentrums. Weiterhin gehört seit dem Vorjahr die Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Schüler, Studenten und der Erwachsenenbildung zu den Aufgaben der botanika GmbH.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 10 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2012: 30 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Michael Göbel	Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper
Frau Marianne Grewe-Wacker (stellv. Vorsitzende)	(bis 14.12.2012)
Frau Monika Heuß	Herr Edo Lübbling-von Gaertner (Vorsitzender)
	Frau Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt
	(ab 14.12.2012)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Tätigkeiten der botanika GmbH waren in 2012 insbesondere ausgerichtet auf die Öffnung der Ausstellung für Besucher und in Verbindung damit die Pflege und Unterhaltung der Pflanzensammlung und des Entdeckerzentrums. Zudem stellte die Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Schüler, Studenten und in der Erwachsenenbildung – wie bereits im Vorjahr – einen neuen Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft dar.

Die Besucherzahlen konnten im Jahr 2012 wie geplant auf rund 56.000 Besucher gesteigert werden (Vorjahr: 46.800). Insbesondere wurde das Bildungsangebot der botanika sehr stark nachgefragt. In der Grünen Schule fanden 388 Veranstaltungen mit Schulklassen und Vorschulklassen mit insgesamt 7.333 Kindern statt. Dazu kommen 13 Lehrerfortbildungen.

Besonders geprägt war das Jahr 2012 weiterhin durch Abschlussarbeiten und die Erstellung der Nachweise für das Bildungszentrum, das Restaurant mit Außenanlagen, das Blockheizkraftwerk und das Foyer der botanika.

Weichenstellend für die weitere Entwicklung der botanika war die Entscheidung des Senats im Herbst 2012, die erforderlichen Mittel zur Reattraktivierung des Entdeckerzentrums zur Verfügung zu stellen und so in 2014 mit einer erneuerten Ausstellung am Markt auftreten zu können.

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Umsatzerlöse botanika GmbH rund 493 T€ (Vorjahr: rund 392 T€). Vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wurden zudem Zuwendungen in Höhe von rund 140 T€ gewährt, die der botanika die Entwicklung von Ausstellungsinhalten zur Vermittlung des Themas biologische Vielfalt sowie von Messen zum fairen Handel ermöglichen sollte. Für die Veranstaltungen der Grünen Schule wurde zusätzlich von der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit eine Zuwendung in Höhe von 135 T€ gewährt. Weitere Fördermittel in Höhe von 373 T€ wurden aus dem Programm EFRE beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zur Wissensvermittlung bereitgestellt, dazu kamen 30 T€ für die Durchführung eines Kongresses.

Der eigene Personalbestand der botanika wurde im Jahr 2012 um weitere 2 Mitarbeiter aufgestockt. Die Umsetzung der Aufgaben der Gesellschaft erfolgte unter Koordination der nebenamtlichen Geschäftsführung zudem über Verträge mit der Stiftung Bremer Rhododendronpark und mit der Hanseatische Naturentwicklung GmbH.

Der Gesellschafter hat für 2012 einen Verlustausgleich durch Gesellschaftereinlage in Höhe von 590 T€ beschlossen. Damit sowie mit den Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Pacht, aus Zinserträgen der Stiftung botanika sowie den Zuwendungen des Umwelt- und Bildungsressorts und aus dem Programm EFRE konnte die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	7.532	8.402	9.350
Umlaufvermögen	730	855	1.850
Eigenkapital	6.541	7.199	8.227
Sonderposten	755	890	1.024
Verbindlichkeiten	601	752	1.374
Umsatzerlöse	493	392	296
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	590	730	975
Personalaufwand	355	269	56
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-1.248	-1.433	-1.346
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	407	1.381	1.399
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	10	8	2
davon weiblich	7	6	1
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	4	2
davon weiblich	1	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH

(gegründet als Bremische Hafengesellschaft mbH am 31.03.1999/ umbenannt in Visionarum GmbH am 20.01.2003/ umbenannt in Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH am 14.12.2006)

Kontorhaus am Markt,
Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet:
E-Mail: heiko.fischer@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Unternehmensschwerpunkt der Gesellschaft ist die Verpachtung des Universum Science Centers. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine Ausstellung im Alten Hafenspeicher in Vegesack, die dazu beitragen soll, die maritimen Potentiale an der Weser verstärkt für Freizeit und Tourismus zu nutzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 0 Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer -nebenamtlich- (Geschäftsführervergütung 2012: 5 TEUR)

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (stellv. Vorsitzende, bis 04.09.2013)
Herr Frank Becker (bis 15.05.2013)
Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende)
Herr Thomas Knoop (ab 15.05.2013)
Frau Monika Zapatka (ab 04.09.2013)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR 1.139 ab.

Aufgrund rückläufiger Besucherzahlen drohte der Betreibergesellschaft UMG (Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen) zum Jahresende 2011 die Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung. Im Januar 2012 hat die UMG ein Spar- und Sanierungskonzept vorgelegt. Auf der Grundlage der Beschlussfassung im Senat der Freien Hansestadt Bremen am 20.03.2012 sowie im Aufsichtsrat der BSC am 27.03.2012 beteiligt sich die BSC mit mehreren Maßnahmen an der Sanierung der UMG.

Ausblick:

Durch das Erbbaurecht des Universum Science Center werden für die nächsten Jahre Nutzungsentgelte in Form von Pachten erwirtschaftet.

Die Aufwendungen für die Ausstellung im Alten Hafenspeicher Bremen-Vegesack werden von der Gesellschaft getragen.

Die BSC hat im Jahr 2013 100 % der Anteile an der UMG übernommen. Die UMG wird durch Übernahme der Altschulden entschuldet. Weiterhin erhält die BSC einen institutionellen Zuschuss, um den laufenden Betrieb der UMG abzusichern. In den Jahr 2014/2015 wird eine bauliche Investition in Höhe von 5 Mio. € umgesetzt, die zur Stabilisierung der Besucherzahlen führen soll und eine grundlegende inhaltliche Reattraktivierung des Universums beinhaltet.

Die BSC wird ab dem 1.1.2014 den Betrieb des Spicarium übernehmen und dafür von der FHB einen Zuschuss in Höhe von 130 T € p.a.bekommen. Der Betreibervertrag mit dem Kultur Büro Nord gGmbH, Bremen, ist zum Jahresende 2013 ausgelaufen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	5.854	6.997	6.541
Umlaufvermögen	861	1.084	2.272
Eigenkapital	2.284	3.423	3.729
Sonderposten	4.243	4.550	4.972
Verbindlichkeiten	44	83	45
Umsatzerlöse	221	437	411
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	48	48	48
Jahresergebnis	-1.139	-493	-53
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Philharmoniker GmbH

(Gegründet: 20.06.2002)

Plantage 13, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremerphilharmoniker.de/>

E-Mail: info@bremerphilharmoniker.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.500	26
Verein Philharmonische Gesellschaft	6.500	26
Bremer Philharmoniker e.V.	6.500	26
Theater Bremen GmbH	5.500	22
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Aufgabe der Bremer Philharmoniker GmbH ist die Vermittlung eines breit gefächerten Konzertrepertoires im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik.

Dies beinhaltet die Durchführung eigener Philharmonischer und Kammermusikkonzerte, die Bespielung des Musiktheaters der Theater Bremen GmbH sowie die Förderung von Orchestermusiker-Nachwuchs und Hörer-Nachwuchs.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2011/2012 durchschnittlich 111 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Christian Kötter-Lixfeld (Geschäftsführervergütung 2011/2012: 96.000,00 €)

Herr Markus Poschner (Geschäftsführervergütung 2011/2012: 142.000,00 €)

Aufsichtsrat:

Herr Florian Baumann

Herr Bernhard Bitter (stv. Vorsitzender)

Herr Prof. Michael Börgerding (ab 04.09.2012)

Herr Gregor Daul

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Barbara Grobien

Herr Bernhard Günthert (bis 18.12.2013)

Herr Michael Helmbold (ab 09.05.2012)

Frau Sabine Rühl (bis 09.05.2012)

Herr Ekkehart Siering (ab 18.12.2013)

Herr Hans-Georg Wegner (bis 04.09.2012)

Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Philharmoniker GmbH weist für die Spielzeit 2011/2012 einen Jahresfehlbetrag von -292 T€ aus, der aus vorhandenen Rücklagen gedeckt wird. Das Eigenkapital reduziert sich dadurch zum Ende der Spielzeit auf 116 TEUR.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen resultieren vorrangig aus dem Rückgang der Spenden. Um dem entgegenzuwirken haben die Bremer Philharmoniker neue Form der Drittmittelakquise avisiert. Die Planungen sind jedoch noch nicht so weit fortgeschritten, dass bereits neue Erträge erzielt werden konnten.

Der Anstieg der Personalausgaben gegenüber der Spielzeit 2009/2010 beinhaltet vorrangig die geänderte Darstellung gemäß den Bestimmungen des neuen BilMoG und der Einstellung einer Rückstellung für Nachzahlungen aus Tarifsteigerungen für den noch nicht umgesetzten neuen Tarifvertrag (TVK).

Die Bilanz weist im Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bereits eine Vorauszahlung auf den Zuschuss für die nächste Spielzeit erfolgte. Die liquiden Mittel betragen zum Ende der Spielzeit -192 TEUR und sind damit im Vergleich zu den Vorjahren erheblich geschmolzen.

Der Wirtschaftsplan für die nächste Spielzeit 2012/2013 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor und die flüssigen Mittel werden komplett aufgebraucht.

Die positive Entwicklung der Abonnements- und Auslastungszahlen bei den Philharmonischen Konzerten konnte stabil fortgesetzt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der abgeschlossenen Abonnements erneut um 8% gestiegen. Das Orchester bindet zum ersten Mal über 3.000 Abonnenten. Die durchschnittliche Konzertauslastung lag vergleichbar mit dem Vorjahreswert bei 87%.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich*: (Beträge in T€)

	2011/2012	2010/2011 ¹	2009/2010
Anlagevermögen	227	306	333
Umlaufvermögen	815	480	854
Eigenkapital	116	408	473
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	20	9	58
Umsatzerlöse	3.792	3.865	3.509
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.176	4.176	4.176
Personalaufwand	7.089	7.063 ²	6.202
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-292	-101	5
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	104	95	95
davon weiblich	43	43	43
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	16	16	16
davon weiblich	13	12	13
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	2

¹ Aufgrund der Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur bedingt möglich.

² Die Position beinhaltet im Gegensatz zum Vorjahr alle Personalkosten (inkl. Fremdpersonal und Aushilfen; ebenso auch personelle Rückstellungen für Altersteilzeit und Urlaub sowie Nachzahlungen aus Tarifsteigerungen).

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.09. bis 31.08..

6. Kommunikation, Multimedia

bremen.online GmbH.....	92
Governikus Bremen GmbH.....	94
Governikus GmbH & Co. KG.....	96
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	98

bremen.online GmbH

(Gegründet: 17.12.2002)

Faulenstr. 67, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bo-bremen.de/>

E-Mail: info@bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremen.online GmbH ist die Servicegesellschaft von bremen.de. Sie ist für die Koordination der Arbeit der Teilredaktionen sowie die Vermarktung des Portals zuständig und erbringt im Auftrag der Senatorin für Finanzen den technischen Service.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 17 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (bis 18.01.2013; Geschäftsführervergütung 2012: 0 T€)

Herr Henning Sklorz (Geschäftsführervergütung 2012: 5 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital finanziert und entspricht den Investitionen abzüglich der Abschreibungen zuzüglich der Zuschreibungen. Die Investitionen betrugen 25 T€. Aufgrund des Umzuges in neue Geschäftsräume wurden 19 T€ in Sachanlagen investiert. 6 T€ wurden für immaterielle Vermögensgegenstände ausgegeben.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betrugen zum Bilanzstichtag 219 T€. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 920 T€ erwirtschaftet. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 52 T€ wurden im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen sowie Erstattungen aus Vorjahren erzielt.

Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus Personalkosten (651 T€), bezogenen Leistungen (174 T€), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (117 T€) und Abschreibungen (13 T€). Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses (0,1 T€) und gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (28 €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 15 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	30	18	7
Umlaufvermögen	378	287	278
Eigenkapital	163	148	140
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	57	25	12
Umsatzerlöse	920	767	631
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	651	511	492
Steuern	0	0,1	-6
Jahresergebnis	15	8	-14
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	17	13	18
davon weiblich	9	11	12
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	15	13	10
davon weiblich	9	7	8
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,14	0	0

Governikus Bremen GmbH (vormals: Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH)

(Gegründet: 14.06.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der Governikus GmbH & Co. KG.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1 Beschäftigten (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2012: 159 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die GmbH hat auch in diesem Geschäftsjahr keine Investitionen getätigt und verfügt insofern auch nicht über Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen das Bankguthaben (T€ 22). Als sonstige betriebliche Erträge ist insbesondere die Erstattung der Personalkosten für die Geschäftsführung anzusetzen.

Den Erträgen stehen als Aufwand die Personalkosten der Geschäftsführung (T€ 159) und als sonstiger Aufwand T€ 5 für Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung und Bankkosten gegenüber.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.185,28 €.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	30	50	34
Eigenkapital	17	15	20
Sonderposten		0	0
Verbindlichkeiten	8	32	11
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	159	173	180
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1	-5	-2
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Governikus GmbH & Co. KG (vormals: Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG)

(Gegründet: 22.11.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet : <http://www.governikus.com/>

E-Mail: kontakt@governikus.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	4.407.939,76	55,1
Die Sparkasse Bremen AG	1.199.960,89	15,0
Telekom Deutschland GmbH	1.199.960,89	15,0
BREKOM GmbH	1.192.138,46	14,9
Gesamt	8.000.000,00	100,0

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Betrieb von E-Government-Lösungen auf der Basis elektronischer Signaturen, kryptografischer Verfahren und dem Standard OSCl. Sie entwickelt und vertreibt Signaturanwendungskomponenten, Systeme zur technischen Anbindung des neuen Personalausweises (Governikus Autent), eine Lösung zur Bündelung der elektronischen Kommunikation inkl. De-Mail (Governikus MultiMessenger), eine Lösung zur beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung (Governikus LZA), die mit der Technischen Richtlinie für die vertrauenswürdige elektronische Langzeitaufbewahrung (TR-ESOR) konform ist. Des Weiteren realisiert sie Projekte im inhaltlichen Umfeld der zuvor genannten Punkte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 89 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Governikus Bremen GmbH

Aufsichtsrat 2012:

Herr Frank Döring (bis 31.07.2013)	Herr Thorsten Stöver (seit 01.08.2013)
Herr Dr. Martin Hagen (Vorsitzender)	Herr Hans-Georg Tschupke
Herr Prof. Dr. Herbert Kubicek (bis 16.03.2013)	Herr Niels Wegener
Herr Dr. Norbert Schulz (stv. Vors.)	Herr Dr. Martin Wind (seit 01.04.2013)

Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates auf 950 €.

Lage des Unternehmens:

Alle Vermögenswerte des Anlagevermögens sind durch Eigenkapital finanziert.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betrugen zum Bilanzstichtag 2.132 T€.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 7.309 T€ erwirtschaftet. Diese setzen sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 7.109 T€, aus unfertigen Leistungen in Höhe von 11 T€ und aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 189 T€ zusammen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie um periodenfremde Erträge.

Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Vergabe von Aufträgen (592 T€) und Personalaufwand (4.957 T€). Die Abschreibungen belaufen sich auf 213 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich zu 1.473 T€.

Es entsteht ein Jahresüberschuss von 53 T€. Der im Wirtschaftsplan budgetierte Jahresüberschuss lag bei 395 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	451	434	361
Umlaufvermögen	3.557	3.634	6.425
Eigenkapital	2.792	2.739	5.684
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	388	400	554
Umsatzerlöse	7.109	7.059	7.462
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	4.957	5.049	4.912
Steuern	0	0	5
Jahresergebnis	53	-716	645
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	89	92	101
davon weiblich	16	19	23
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	28	26	25
davon weiblich	10	10	11
Anzahl Auszubildende	5	4	5
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	3	3

nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH (vormals: nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

(gegründet: 23.11.2000 / Tag der Eintragung in das Handelsregister)

Expo Plaza 1, 30539 Hannover

Internet: <http://www.nordmedia.de/>

E-Mail: info@nordmedia.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
der norddeutsche Rundfunk, AöR	132.300	20,0
Freie Hansestadt Bremen (Land)	100.300	15,2
Land Niedersachsen	401.200	60,8
Radio Bremen. AöR	26.200	4,0
Gesamt	660.000	100

Unternehmensaufgaben:

Mit Gründung der Mediengesellschaft bündeln Bremen und Niedersachsen wesentliche medienstandortpolitische Aktivitäten gemeinsam unter einem Dach. Ziel der Gesellschaft ist es, die Rahmenbedingungen zu gestalten, um mittelfristig an den positiven, zukunftsorientierten Wirtschaftseffekten der Informations- und Medienbranche zu partizipieren. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Initiierung, Organisation, Vernetzung, Steuerung und Koordination von mit der Multimedia-Entwicklung insbesondere in Niedersachsen und Bremen zusammenhängenden Kultur-, Projekt-, Technologie- und Wirtschaftsfördermaßnahmen – insbesondere solcher der Filmförderung und von Beratungs-, Vermittlungs-, Bildungs- und audiovisuellen Produktionsaktivitäten sowie die Initiierung von Start-Ups, die Bildung und Organisation eines Kompetenzzentrums und dessen Vermarktung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 10 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Thomas Schäffer (Eine Angabe der Vergütung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.)

Aufsichtsrat:

Staatssekretärin Daniela Behrens,
Vorsitzende (ab 03/13)
Dr. Arno Beyer
Marc-Achim Elmhörst
Dr. Werner Hahn
Ministerialdirigent Ernst Hüdepohl (bis 03/13)

Hermann Kleen, stellv. Vorsitzender
Staatssekretär Dr. Oliver Liersch,
Vorsitzender (bis 03/13)
Karl Maier
Staatssekretär Dr. Jörg Mielke (ab 03/13)
Dr. Volker Müller

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2012 bearbeitete die nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH drei Teilbereiche: die Verwaltungstätigkeit der nordmedia-Gruppe, das mit Mitteln des Europäischen Strukturfonds (EFRE) geförderte Projekt „Netzwerk digitale audiovisuelle Medien Niedersachsen“ und schließlich Projektgeschäfte im Wesentlichen im Auftrage des Niedersächsischen Ministeriums Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH einen Jahresüberschuss (nach Steuern) von 4.625 EUR. Die Umsatzerlöse 2012 erreichte insgesamt 834.064,18 EUR.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben. Das buchmäßige Eigenkapital der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH beträgt zum Bilanzstichtag 631.944,91 EUR. Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte wie im Vorjahr vollständig innenfinanziert ab. Fremdkapital von Dritten wurde nicht in Anspruch genommen. Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % auf 889.724 EUR für 2012.

Mit dem bis Ende 2013 laufenden Projekt „Netzwerk Digital“ und der bis Ende 2013 zugesagten Zuweisung durch das Ministerium Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist die Ertragslage kurzfristig gesichert. Allerdings ist festzustellen, dass die Finanzierungsmodalitäten des Projektes „Netzwerk Digital“ aufgrund des Prinzips der Erstattung von Ausgaben zum einen teils erhebliche finanzielle und damit liquiditätswirksame Vorleistungen durch die Gesellschaft erfordert und zum anderen das potenzielle Risiko der Nichtanerkennung verausgabter Mittel für die Erstattung birgt. Diese Risiken werden zum einen durch die derzeit gute Finanzausstattung der Gesellschaft und zum anderen auch durch die Zuweisung des Landes minimiert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	252	280	315
Umlaufvermögen	635	583	483
Eigenkapital	632	627	689
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	157	155	49
Umsatzerlöse	834	1.193	1.326
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	428	531	549
Steuern	-6	0	7
Jahresergebnis	5	-61	32
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	10	12	11
davon weiblich	8	6	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	5	4	3
davon weiblich	4	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

7. Umwelt

Hanseatische Naturentwicklung GmbH	102
--	-----

Hanseatische Naturentwicklung GmbH

(Gegründet: 10.11.1999)

Konsul-Smidt-Straße 8p, 28217 Bremen

Internet: <http://www.haneg.de/>

E-Mail: schaeffer@haneg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung und Unterhaltung von Kompensationsflächen, von Schutzgebieten nach Naturschutzrecht sowie sonstigen Flächen im Rahmen von Programmen oder Einzelvorhaben des Naturschutzes einschließlich aller hierzu erforderlichen Maßnahmen und Aufgaben. Ziel der Gesellschaft ist ein modernes Kompensationsflächenmanagement. Die Gesellschaft soll durch einen flexiblen und eigenverantwortlichen Umgang mit den ihr zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln die langfristige Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen und Naturschutzgebieten gewährleisten und die weitere Verwaltung der Flächen nach Ablauf der mit den einzelnen Auftraggebern vereinbarten Finanzierungszeiträume sicherstellen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 8 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2012: 101 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam (bis 09.10.2012)	Herr Dr. Christian Schrenk
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (Vorsitzende)	Frau Dr. Kirsten Schüller (ab 16.05.2013)
Frau Simone Geßner	Frau Mechthild Willenborg
Frau Prof. Dr. Christina von Haaren	(09.10.2012 bis 16.05.2013)

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 0,5 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Aufträge wurden im Geschäftsjahr 2012 kostendeckend bzw. mit Gewinn abgerechnet. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 18.568,59 €.

Die haneg erhält bei der überwiegenden Zahl der Aufträge im Bereich der Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen die benötigten Mittel im Voraus als Treuhandvermögen oder als Ablösebetrag. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft langfristig sichergestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1451	1.450	1.265
Umlaufvermögen	4620	3.742	3.075
Eigenkapital	256	237	214
Sonderposten		0	0
Verbindlichkeiten	5732	4.890	3.993
Umsatzerlöse	1561	1.447	1.408
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	432	413	408
Steuern	8	12	9
Jahresergebnis	19	24	18
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	8	8
davon weiblich	6	6	6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	2	2
davon weiblich	1	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

8. Ver- und Entsorgung

hanseWasser Bremen GmbH.....	106
------------------------------	-----

hanseWasser Bremen GmbH

(Gegründet: 01.01.1999)

Schiffbauerweg 2, 28237 Bremen

Internet: <http://www.hansewasser.de/>

E-Mail: kontakt@hanseWasser.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
hanseWasser Ver- und Entsorgungs-GmbH	19.147.881	74,9
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.416.713	25,1
Gesamt	25.564.594	100

Unternehmensaufgaben:

Als eines der ersten privatisierten Abwasserunternehmen Deutschlands bewährt sich die Gesellschaft seit 1999 erfolgreich auf dem freien Markt. Zuverlässiger Umweltschutz, wirtschaftlicher Erfolg, sichere Arbeitsplätze sowie soziales und kulturelles Engagement für die Region zählen zum Selbstverständnis. Die Gesellschaft betreibt das 2.300 km lange Bremer Kanalnetz und reinigt auf zwei Kläranlagen Abwasser aus Bremen und benachbarten Gemeinden. Neben der kompletten Übernahme des Abwasserbetriebs oder der Anlagen bietet die Gesellschaft ihren rund 50 kommunalen und industriellen Kunden qualitativ hochwertige Leistungen rund um die Themen Abwasser, Kanal, Klärschlamm, Entsorgung und Verwertung sowie Ingenieurdienste an.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 356 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jörg Broll-Bickhardt
Herr Uwe Dahl

Die Gesellschaft hat hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung von der Schutzklausel gem. § 286 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat:

Herr Henning R. Deters (bis 29.11.2013)	Herr Holger Aebker, Arbeitnehmervertreter
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich	Herr Udo Ahlbach, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Torsten Köhne (bis 04.11.2012, Vorsitzender)	Herr Joachim Antholz, Arbeitnehmervertreter
Herr Timo Poppe (ab 04.11.2012, Vorsitzender)	

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2,4 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft konnte eine zufriedenstellende Ertragssituation herstellen. Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 84,8 Mio. € (Vorjahr 83,1 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2,8 Mio. € über denen des Vorjahres (2,0 Mio. €). Als Erfüllungsgehilfe übernimmt hanseWasser entsprechende vertragliche Verpflichtungen der FHB, die Abwasserentsorgung aus den Nachbargemeinden. In diesem Geschäftsfeld „Drittgeschäft“ wurden wie im Vorjahr nahezu 5,6 Mio. m³ Abwasser übernommen.

Die Themen Klima- und Ressourcenschutz haben weiterhin eine hohe Relevanz. Für abwasserwirtschaftliche Einrichtungen als die häufig größten Energieverbraucher von Kommunen bedeutet dies u. a. einen hohen Innovationsschub. hanseWasser hat sich im Rahmen des Projektes kliEN die Zielsetzung gegeben, in 2015 die CO₂-Neutralität zu erreichen. Ausgangspunkt für dieses anspruchsvolle Ziel ist die Tatsache, dass einerseits ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen und das Thema Klimaschutz eine zunehmende Bedeutung in unserer Gesellschaft hat und andererseits steigende Energiepreise zu erwarten sind. Zur Zielerreichung sind umfangreiche Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz und ein Ausbau der regenerativen Energieerzeugung erforderlich.

Dieses sieht hanseWasser sowohl als Teil der eigenen Verantwortung wie auch als wesentlichen Schritt für die weitere Entwicklung des Unternehmens an. Auf Basis dieser Kompetenz besteht eine gute Chance für organisches Wachstum mit innovativen und umweltfreundlichen Produkten für Kommunen und Industrie rund um das Abwasser.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	460.262	460.063	457.583
Umlaufvermögen	16.411	10.513	28.330
Eigenkapital	60.848	65.385	69.922
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	56.413	43.393	55.247
Umsatzerlöse	84.796	83.120	79.775
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	23.508	22.972	22.660
Steuern	5.138	4.765	5.142
Ergebnisabführung	10.057	8.809	12.234
Jahresüberschuss	0	0	-9.683
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	193	193	193
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	380	378	378
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	k.A.	k.A.	k.A.
davon weiblich			
Anzahl Auszubildende	20	18	19
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	k.A.

9. Verkehr und Logistik

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	110
Bremen Airport Service GmbH	112
Bremer Straßenbahn AG	114
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	116
BREPARK GmbH	118
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	120
Delbus GmbH & Co. KG	122
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	124
Flughafen Bremen GmbH	126
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	128
WeserBahn GmbH	130
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	132

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH

(Gegründet: 30.11.2000)

Flughafenallee 21, 28199 Bremen

Internet: <http://www.ahs-de.com/>

E-Mail: bremen@ahs-de.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, (AHS Holding)	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 81 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr André Abitzsch (Geschäftsführervergütung 2012: keine Angabe T€).

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 2012 ein Volumen von TEUR 2.913. Somit lagen die Umsätze 2012 mit 5,4 % über dem Vorjahresumsatz mit TEUR 2.765. Der Anstieg begründet sich u.a. in der Übernahme des Bereiches Lost & Found, der zuvor von der Deutschen Lufthansa AG betreut wurde.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	10	16	18
Umlaufvermögen	579	699	1.043
Eigenkapital	130	346	457
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	344	249	287
Umsatzerlöse	2.913	2.765	3.275
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.740	1.543	1.556
Steuern	121	137	115
Jahresergebnis	85	301	253
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt*	81	76	75
davon weiblich*	67	67	64
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	71	68	60
davon weiblich	61	60	55
Anzahl Auszubildende	2	1	3
davon weiblich	2	1	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	0	0

* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfen Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Bremen Airport Service GmbH

(Gegründet: 20.11.2000)

Flughafenallee 25, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: bremen-airport-service@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Terminal- und Parkdiensten, die Übernahme von Diensten im Bereich der Flugzeugabfertigung und mit diesen Aufgaben unmittelbar zusammenhängende Dienstleistungen an Flughäfen, insbesondere am Flughafen Bremen. Ferner umfasst das Tätigkeitsgebiet der Bremen Airport Service GmbH die Gebäudeinnen- und die Glasreinigung sowie die Personen- und Warenkontrolle gemäß EU-Richtlinie 2320.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 130 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Norbert Klinghardt (bis 30.04.2012: keine Angabe zur Geschäftsführervergütung)
Frau Ulrike Urban-Tönnies (ab 1.5.2012: keine Angabe zur Geschäftsführervergütung)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 3.934 (2011) auf TEUR 4.003 (2012). Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 18,6 % von TEUR 307 in 2011 auf TEUR 250 in 2012. Ursächlich hierfür war der Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 249, der auch durch erhöhte Umsatzerlöse (TEUR 69) sowie die Auflösung einer Rückstellung von TEUR 147 nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	92	59	85
Umlaufvermögen	596	674	894
Eigenkapital	50	50	50
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	426	354	655
Umsatzerlöse	4.003	3.934	3.999
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.101	2.852	2.605
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	250	307	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt*	130	122	116
davon weiblich*	58	55	54
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	57	49	48
davon weiblich	34	27	33
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	0	0

* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfe Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Bremer Straßenbahn AG

(Gegründet: 28.03.1876)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet: <http://www.bsag.de/>

E-Mail: info@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	10.126.596	99,03
Streubesitz	99.242	0,97
Gesamt	10.225.838	100

Unternehmensaufgaben:

Mit mehr als 100 Straßenbahnen und über 200 Bussen befördert die BSAG als das kommunale Verkehrsunternehmen der Freien Hansestadt Bremen täglich rund 282.000 Fahrgäste, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag sowohl zur Entlastung der bremischen Verkehrssituation als auch zum Klimaschutz.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1.908 Beschäftigte.
Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen in der Tabelle zu ersehen.

Vorstand:

Herr Wilfried Eisenberg (Vorstandsbezüge 2012: 189.514,20 €)
Herr Michael Hünig (Vorstandsbezüge 2012: 192.649,60 €)
Herr Hans Joachim Müller (Vorstandsbezüge 2012: 195.347,56 €)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Ralph Baumheier	Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)	Frau Angelika Hanke, Arbeitnehmervertreterin
Frau Ulrike Hauffe	Herr Harry Homfeld, Arbeitnehmervertreter
Herr Wolfgang Jägers, MdBB	Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Henning Lühr (ab 11.11.2013)	Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin
Frau Dr. Anne Schierenbeck, MdBB	Herr Siegfried Sauer (stellv. Vorsitzender), Arbeitnehmervertreter
Herr Heiko Strohmman, MdBB	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter
Frau Marianne Grewe-Wacker	Herr Thomas von Westernhagen, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 25.09.2013)	

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 22 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Der am 09. Juni 2010 zwischen BSAG, der FHB und dem ZVBN abgeschlossene öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDLA), der auf Basis der EU-VO 1370/2007 erstellt wurde, regelt die Betrauung der

BSAG mit den Leistungen im straßengebundenen ÖPNV bis zum Jahr 2020. Der Kontrakt zwischen BSAG, FHB, ver.di und dem Betriebsrat der BSAG aus dem Jahre 2009 bildete die Grundlage hierfür. Gegenüber dem Vorjahr konnte die BSAG in 2012 eine Nachfragesteigerung von 438.000 Fahrgästen verzeichnen und beförderte damit insgesamt 103,1 Mio. Fahrgäste. Im Angebot wurde die Leistung wie geplant auf die Straßen gebracht und betrug 21,5 Mio. Nutzwagen-Kilometer.

Die BSAG beschäftigte zum Ende des Jahres 2.097 Mitarbeitende. Umgerechnet in aktive auf Vollzeitbasis entspricht das 1.563 Mitarbeitende und damit acht mehr als im Vorjahr (0,6 %) und 19 Mitarbeitende (1,3 %) mehr als im Plan.

Im Jahr 2012 lagen die Investitionen (Zugänge gem. Anlagenspiegel) mit 27,6 Mio. EUR um 10,6 Mio. EUR (62,0 %) höher als im Vorjahr. Die Schwerpunkte bildeten die Ersatzbeschaffung von Gelenkbussen, von neuen Straßenbahnen des Typs GT8N1 sowie den Streckenersatzbauten auf der Linie 4 (Huckelriede), den Linien 1/8 (Grolland/Huchting) und den Linien 2/10 (St. Magnus Str.).

Eine Verbesserung gegenüber Vorjahr und Plan konnte im Bereich der Umsatzerlöse verzeichnet werden. Insbesondere durch höhere Fahrgelderträge wurde mit 90,9 Mio. EUR der Vorjahreswert um 3,2 Mio. EUR (3,7 %) und der Plan um 3,0 Mio. EUR (3,4 %) übertroffen.

Der Personalaufwand lag mit 86,5 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR (2,6 %) über dem Vorjahr und um 4,1 Mio. € (5,0 %) über Plan. Ein höherer Beschäftigungsstand und der höhere Tarifabschluss als angenommen wirkten sich negativ aus.

Das Ergebnis fällt mit einem Verlustausgleich in Höhe von 54,9 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR (2,7 %) besser aus als geplant und liegt um 1,5 Mio. EUR (2,7 %) über dem Wert aus 2011. In Bezug auf den ÖDLA beträgt das Ergebnis nach Indexierungsregelung und erstem Nachtrag (neues ATZ-Modell) 0,8 Mio. EUR weniger als dem gem. §6 Abs. 4 ÖDLA zu erreichenden fortgeschriebenen Planverlust.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene umfassende Modernisierungsprogramm für Busse befindet sich in der Umsetzung. Die Maßnahmen zum Ausbau des Stadtbahn- und Straßenbahnnetzes werden konsequent vorangetrieben. Die Auswirkungen beider Maßnahmen reichen in Bezug auf die Angebotsqualität und die Belastung des Wirtschaftsergebnisses weit über das Jahr 2012 hinaus.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	189.406	185.586	188.364
Umlaufvermögen	46.210	42.447	33.296
Eigenkapital	59.161	59.160	23.161
Sonderposten			
Verbindlichkeiten	122.285	116.154	148.921
Umsatzerlöse	90.869	87.630	85.872
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb *	63.147	61.308	59.916
Personalaufwand	86.454	84.264	84.858
Beteiligungsergebnis	54.856	54.059	52.973
Steuern	113	113	181
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen **	0	0	568
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.760	1.735	1.742
davon weiblich	480	486	477
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	689	776	786
davon weiblich	348	370	369
Anzahl Auszubildende	93	91	88
davon weiblich	35	34	33
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,00	9,37	8,95

*Die hier dargestellten Werte betreffen nur den Verlustausgleich, und bremische Anteil zu den gesetzlichen Ausgleichleistungen nach § 45 PBefG sowie § 148 SGB IX

** Die Investitionszuschüsse enthalten nicht die Zuschüsse nach BremÖPNVG und GVFG (in 2011 keine Zuschüsse), da es sich hierbei um weitergeleitete Bundesmittel handelt.

Bremer Verkehrsgesellschaft mbH

(Gegründet: 25.11.1982)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Verkehrsunternehmen, die Übernahme der Rechtsstellung einer geschäftsleitenden Holding über Verkehrsunternehmen sowie Tätigkeiten im öffentlichen Personennahverkehr der Stadtgemeinde Bremen und Umgebung durch die Tochtergesellschaft Bremer Straßenbahn AG.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 einen Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Frau Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2012: keine)
Herr Wilfrid Eisenberg (Geschäftsführervergütung 2012: keine)
Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2012: 6 T€)
Herr Michael Hüning (Geschäftsführervergütung 2012: keine)
Herr Hans Joachim Müller (Geschäftsführervergütung 2012: keine)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski	Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter
Frau Ulrike Hauße	Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Frau Susanne Holsten	(stellv. Vorsitzender)
Herr Staatsrat Henning Lühr ab 30.11.2013)	Frau Angelika Hanke, Arbeitnehmervertreterin
(Vorsitzender)	Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin
Herr Michael Poppinga	Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter
Frau Regina Rüpke	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 25.09.2013)	
(Vorsitzender)	

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft (BSAG) und die BREPARK GmbH (BREPARK) sind seit 1. Januar 1983 bzw. 1. Januar 1999 wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch mit der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) verbunden. Zwischen der BVG und den beiden Tochterunternehmen wurden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Die BVG hält die Beteiligungen an diesen beiden Tochterunternehmen, nimmt die einheitliche Geschäftsleitung über diese Unternehmen wahr und führt die durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben ausgelösten Geschäfte aus.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird entscheidend durch die Ertragslage der Beteiligungsunternehmen geprägt. Die BVG hat einen Jahresfehlbetrag von € 46,5 Mio. erzielt, der von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ausgeglichen wird. Gegenüber dem geplanten Ergebnis bedeutet dies eine Verschlechterung um € 2,5 Mio., die im Wesentlichen auf geringere Zinseinnahmen aus der Umwandlung der stillen Beteiligung in Kernkapital bei der Bremer Landesbank zurückzuführen ist.

Mit einem Verlust von € 54,9 Mio. lag das Ergebnis der Tochtergesellschaft BSAG mit € 1,5 Mio. über dem Vorjahresergebnis und um € 1,5 Mio. niedriger als geplant.

Der im Wirtschaftsplan 2012 der BREPARK prognostizierte Gewinn vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von € 1,3 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2012 um rd. € 0,3 Mio. übertroffen.

Die Bremer Landesbank (BLB) gehört zum Konzernkreis der Norddeutschen Landesbank-Girozentrale (Nord/LB). Die FHB war bisher mit 7,5 % an der BLB beteiligt. Um den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht nach einer harten Eigenkapitalquote von 9 % bei der Nord/LB als systemrelevante Bank gerecht zu werden, hat der Bremer Senat am 8. Mai 2012 beschlossen, stille Einlagen bei der BLB in Höhe von € 480 Mio. in Kernkapital umzuwandeln. Gehalten wurden die stillen Einlagen von der BVG in Höhe von € 250 Mio. und der Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB) in Höhe von € 230 Mio. Der gesamte umgewandelte Anteil am Stammkapital der BLB sowie die bisherige Beteiligung der FHB in Höhe von insgesamt 41,2 % werden nun allein von der BVG gehalten. Der Kaufpreis für den (Alt-)Anteil der FHB von 7,5 % betrug € 50 Mio. und wurde als Sacheinlage in die BVG eingelegt. Als Gegenleistung für den weiteren, von der BAB erworbenen Anteil übernahm die BVG deren Refinanzierungsdarlehen und zahlt einen Ausgleich für entgangene Vergütung. In einem weiteren Schritt hat die FHB diese Refinanzierungsdarlehen übernommen und ihre entsprechende Forderung gegen die BVG in die BVG eingelegt. Darüber hinaus wurde der BVG für die Einbringung der Sacheinlage bei der BLB zugunsten der Freien Hansestadt Bremen für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 ein Sonderabschlag in Höhe von € 35,4 Mio. als Sicherheit für ein zeitlich begrenztes eventuelles Dividendenausschüttungsverbot gewährt.

Auch zukünftig wird davon ausgegangen, dass die jährlich entstehenden Verluste der BVG wie bisher von der Gesellschafterin ausgeglichen werden.

Das Früherkennungssystem zur zeitigen Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken bei den Tochtergesellschaften wird laufend weiterentwickelt. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in T€	Anteil in v.H.
BREPARK GmbH	26	97
Bremer Landesbank (ab August 2012)	264.903	41
Bremer Straßenbahn AG	10.226	99

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	593.630	348.447	311.269
Umlaufvermögen	61.902	22.922	30.841
Eigenkapital	575.577	297.674	291.075
Sonderposten		0	0
Verbindlichkeiten	79.935	73.675	51.016
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	78	73	74
Beteiligungsergebnis	-53.376	-51.919	-50.850
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-46.538	-40.353	-46.778
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	44.000	11.732	11.732
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BREPARK GmbH

(Gegründet: 11.12.1957)

Ansgaritorstraße 16, 28195 Bremen

Internet:

<http://www.brepark.de/>

E-Mail:

info@brepark.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	25.220	97
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	780	3
Gesamt	26.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die BREPARK hat als städtische Gesellschaft die Aufgabe, den Besuch der Innenstadt, insbesondere mit individuellen Verkehrsmitteln, zu erleichtern.

In der Bremer Innenstadt bewirtschaftet die Gesellschaft sieben Parkhäuser mit rd. 4.700 Stellplätzen. Hinzu kommen zwei Parkhäuser in Bremen-Nord, diverse Anwohnerstellplatz- sowie Park & Ride-Anlagen. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft Stellplatzanlagen für Dritte, so zum Beispiel auf der Bürgerweide und an der Universität Bremen. Neben den Stellplätzen für Kraftfahrzeuge stellt die BREPARK Fahrradnutzern Stellplätze in zwei Fahrradstationen (Bremen und Bremen-Nord) sowie an über 20 Bike & Ride-Anlagen zur Verfügung. Außerdem ist die BREPARK von der Stadtgemeinde Bremen mit der Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum beauftragt.

Den kombinierten ÖPNV-, Fußgänger-, Fahrrad- und Pkw-Verkehr unterstützt die Gesellschaft umweltgerecht mit zehn im Stadtgebiet verteilten Mobilpunkten.

Neben der Erreichbarkeit unterstützt und führt die BREPARK Maßnahmen durch, durch die die Innenstadt als attraktiver Standort erhalten bleibt. Dabei beteiligt sie sich insbesondere an baulichen Maßnahmen und Veranstaltungen der Bremer Innenstadt.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 52 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2012: 145 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)
Frau Susanne Holsten
Herr Thomas Knoop
Herr Dr. Dirk Kühling

Herr Dr. Andreas Otto
Herr Heinz-Jürgen Wagner
Herr Alexander Blank, Arbeitnehmervertreter
Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten zur pauschalen Abgeltung ihrer Aufwendungen eine Entschädigung in Höhe von 51,13 € je teilgenommener Sitzung. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen in Höhe von 1.022,60 €.

Lage des Unternehmens:

Im Bereich der Bremer Innenstadt einschließlich der Bahnhofsvorstadt stehen zurzeit 12 öffentliche Parkhäuser mit rd. 6.700 Einstellplätzen zur Verfügung. Davon bewirtschaftet die BREPARK GmbH (kurz BREPARK) 5 Parkhäuser im zentralen Innenstadtbereich und 2 Parkhäuser in City-Randlage mit insgesamt 4.700 Einstellplätzen. Die Anzahl der Kurzparkvorgänge in den 7 öffentlichen Parkhäusern der Gesellschaft in der Bremer Innenstadt bewegte sich im Jahr 2012 unter dem Vorjahresniveau.

In Bremen-Vegesack, wo die Gesellschaft 2 weitere Parkhäuser betreibt, ist eine Zuwachsrate in Höhe von 8% zu verzeichnen, dies ist auf eine verbesserte Nachfrage des Parkhauses Am Sedanplatz zurückzuführen.

Die Stellplätze auf der Bürgerweide und auf dem Gelände der Universität werden für private Dritte bewirtschaftet. Auf der Bürgerweide lagen die Einstellzahlen aufgrund von durchgeführten Baumaßnahmen unter dem Vorjahresniveau. Die Einstellzahlen auf dem Universitätsgelände konnten um rund 13% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Für die Stadtgemeinde Bremen betreibt die Gesellschaft die Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum. Insgesamt stehen rd. 3.870 gebührenpflichtige Straßenrandstellplätze zur Verfügung, die mittels 430 Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Ergebnisse der Einstellungen der Kurzparker im Jahr 2013 auf dem Vorjahresniveau stabilisieren lassen, dazu sind im laufenden Jahr verstärkt Werbemaßnahmen geplant.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist insbesondere von der Besucher-Attraktivität der Bremer Innenstadt, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung der Unterhaltskosten für den privaten Autoverkehr abhängig.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	18.323	17.919	18.608
Umlaufvermögen	13.652	17.461	17.215
Eigenkapital	15.864	15.711	15.536
Sonderposten			0
Verbindlichkeiten	9.279	12.934	13.502
Umsatzerlöse	11.059	11.369	10.976
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb		0	0
Personalaufwand	2.548	2.462	2.514
Beteiligungsergebnis	-1.577	-1.574	-1.804
Steuern	326	333	423
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	376	380	381
Zuschüsse für Investitionen		0	280
Rückflüsse an den Haushalt ¹⁾	987	984	1.190
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	52	54	55
davon weiblich	10	10	10
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	3	3
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	5	4	4
davon weiblich		2	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,8	7,7	5,6
¹⁾ davon Rückfluss über die BVG:	947	945	1.145
Rückfluss an die Stadtgemeinde:	40	40	46

Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH

(Gegründet: 04.04.1995)

Westerstraße 10 - 14, 28199 Bremen

Internet: <http://ctb-bremen.de/>

E-Mail: post@ctb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Planungs- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau, Umbau und Ersatzbau des Straßenbahnnetzes und den zugehörigen Nebeneinrichtungen, insbesondere der Projektsteuerung für die Baumaßnahmen. Die Gesellschaft ist in der Hauptsache für den direkten Anteilseigner (BSAG) und die FHB tätig.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 16 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Herr Lars Jensen (Geschäftsführervergütung 2012: 4.800 €)

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2012: 5.571 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft (kurz CTB) erbrachte Projektsteuerungs-, Beratungs-, Planungs-, Bauüberwachungs- und ähnliche Dienstleistungen. Bedingt durch eine Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit war die CTB seit 2008 schwerpunktmäßig für ihre direkten und indirekten Anteilseigner tätig. Für Dritte war die CTB im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich dann tätig geworden, wenn deren Aufträge vor der Neuausrichtung akquiriert wurden bzw. die erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit zukünftigen Projekten standen, die von den Anteilseignern verfolgt wurden.

Die CTB erzielte in 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 556 TEUR und lag damit deutlich über Plan (+448 TEUR). Dies resultierte hauptsächlich aus Leistungen der Altprojekte Linie 4 Schwachhauser Heerstraße, das frühzeitiger als ursprünglich geplant in 2012 schlussgerechnet wurde.

Aufgrund der mehrjährigen Laufzeit der beauftragten Projekte Linie 1 nach Mahndorf und Linie 4 nach Lilienthal im Rahmen des Zielnetzes der Bremer Straßenbahn AG buchte die CTB die erbrachten Leistungen in den Bestand an unfertigen Leistungen (922 TEUR). Durch die zuvor genannten schlussgerechneten Umsatzerlöse des Altprojektes Linie 4 wurde der Plan in dieser Position um 253 TEUR unterschritten.

Darüber hinaus erwirtschaftete die CTB sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 28 TEUR (Planüberschreitung von 20 TEUR). Gegenüber dem Vorjahr (126 TEUR) verminderte sich die außerordentlichen Erträge um die Veräußerung der LASA-Anteile (104 TEUR). Die Planüberschreitung erfolgte im Wesentlichen durch Weiterberechnungen von Auslagen. Des Weiteren kam es durch eine Umstellung der Versicherung zum Vorhaben der Linie 4 nach Lilienthal zu einer

Rückvergütung (11 TEUR), die allerdings in gleicher Höhe im Aufwand an die BSAG für Versicherungsleistungen aufgewendet wurde. Die Erhöhung der Erträge wirkte sich nicht Ergebnisverbessernd aus, da Aufwendungen in gleicher Höhe entgegstanden.

Das Unternehmensergebnis fiel im abgelaufenen Geschäftsjahr mit –103 TEUR vor Verlustausgleich um 241 TEUR niedriger als im Vorjahr (+138 TEUR) aus. Die wesentlichen Ursachen hierfür sind:

- Anteilsverkauf der LASA-Beteiligung in 2011 (+104 TEUR)
- Verzögerungen bei der Schlussrechnung von Einzelprojekten (-52 TEUR).
Ursprünglich sollte das Projekt Osterholzer Möhlendamm in 2012 schlussgerechnet und damit als Umsatz ausgewiesen werden. Durch Verzögerungen in der Bauausführung wird dies erst 2013 erfolgen. Bedingt durch die Bewertung nach Herstellkosten werden sich die daraus ergebenden Gewinne erst in den Folgejahren auswirken.
- Rückgang des realisierten Teilgewinns im Projekt 049 – Linie 1 nach Mahndorf von 113 TEUR im Vorjahr auf 45 TEUR.
- Das negative Ergebnis im Projekt 050 – Linie 4 nach Falkenberg des Vorjahres setzt sich nochmals fort. Es ergibt sich für 2012 eine Deckungslücke in Höhe von 153 TEUR. Durch nicht geplante zusätzliche Leistungen kam es zu einem erhöhten Personalbedarf, der kurzfristig nur durch einen verstärkten Nachunternehmerinsatz abgedeckt werden konnte. Der Aufwand für die Nachunternehmerleistungen stieg dadurch von geplanten 210 TEUR auf 637 TEUR an und konnte auf der Ertragsseite nicht vollständig abgedeckt werden. Die Deckungslücke soll mittelfristig durch zusätzliche, bisher noch nicht eingereichte und beauftragte Nachtragsleistungen geschlossen werden. Insgesamt ist die Geschäftsführung bestrebt für das Gesamtvorhaben bis zur endgültigen Fertigstellung ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht Gesamtleistungen in Höhe von 1.270 TEUR vor. Die Realisierung dieser Planzahl wird vom Baufortschritt der aktuellen Baumaßnahmen und der Neuakquisition von Aufträgen innerhalb des Konzerns Bremen abhängen. Für 2013 plant die CTB einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 18 TEUR. In dieser Plansumme sind die periodenverschobenen Erträge (+52 TEUR) aus den Projekten Osterholzer Möhlendamm und Umsteigeanlage Bahnhof Mahndorf bisher nicht berücksichtigt.

Gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (von 20.11.1995) werden die Gewinne der Gesellschaft an den Gesellschafter abgeführt bzw. die Verluste durch diesen übernommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	12	20	659
Umlaufvermögen	4.137	2.919	1.847
Eigenkapital	26	26	660
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.840	2.643	1.641
Umsatzerlöse	556	187	61
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	704	791	568
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	0	138	34
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	16	14	11
davon weiblich	2	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Delbus GmbH & Co. KG

(Gegründet: 29.08.2003)

Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst

Internet: <http://www.delbus.de/>

E-Mail: servicecenter@delbus.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG (Kommanditistin)	60.000	6,0
Versorgung und Verkehr Delmenhorst (Kommanditistin)	940.000	94,0
Gesamt	1.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Delbus GmbH & Co. KG erbringt Leistungen im ÖPNV in Delmenhorst und Umgebung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 90 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Delbus Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementär)
(Die Delbus GmbH & Co. KG hält die Geschäftsanteile zu 100%)

Aufsichtsrat:

Herr Volker Arndt
Herr Thomas Bode
Frau Marlis Düßmann (Vorsitzende)
Herr Wilfried Eisenberg
Herr Heinz Fangmann
Frau Andrea Meyer-Garbe

Frau Gisela Horn
Herr Michael Hünig
Herr Patrick de La Lanne
Frau Gerd Spanjer
Herr Axel Stolz
Herr Hermann Thölstedt

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 5.290 TEUR

Lage des Unternehmens:

Rückwirkend zum 1. Januar 2012 verschmolz die DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH (DelRegio) auf ihre alleinige Gesellschafterin, die Delbus GmbH & Co. KG.

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 75 TEUR (2,7%) erhöht, ebenso fielen sie gegenüber Plan um 52 TEUR höher aus.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft im Wesentlichen Investitionen für den Anbau am Verwaltungsgebäude, Delbus Center, (120 TEUR) vorgenommen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Die Erfolgsplanung geht für das Geschäftsjahr 2013 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.517 TEUR aus und nimmt auch für 2014 eine Kostenunterdeckung in ähnlicher Größenordnung an.

Mit der Stadt Delmenhorst wurde im Mai 2005 ein Kontrakt geschlossen. Der Kontrakt wurde am 19. April 2007 durch eine formale Betrauungsvereinbarung konkretisiert. Beide Papiere sehen vor, unter den derzeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, die Delbus GmbH & Co. KG bis zum Jahr 2015 mit der Erbringung der ÖPNV-Leistungen in Delmenhorst zu betrauen. Wie schon in den Jahren zuvor, ist es auch in 2012 gelungen, die vereinbarten Kostensätze einzuhalten und damit die Betrauungsvereinbarung sicher zu erfüllen. Hiervon wird auch für die Folgejahre ausgegangen.

Die Betrauung ist bis zum Mai 2015 befristet. Insofern streben die Stadt Delmenhorst und die Delbus GmbH & Co. KG aufgrund diverser Fristenregelungen schon jetzt eine Direktvergabe zwischen der Stadt Delmenhorst und der Delbus GmbH & Co. KG im Anschluss an die Betrauung an.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	3.175	3.484	3.526
Umlaufvermögen	2.807	2.795	2.680
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.582	3.794	3.673
Umsatzerlöse	2.833	2.758	2.821
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.019	1.983	1.912
Steuern	5	5	5
Jahresergebnis	-2.281	-2.174	-2.051
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	90	51	55
davon weiblich	28	19	17
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	25	8	16
davon weiblich	18	8	11
Anzahl Auszubildende	5	0	11
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fähren Bremen-Stedingen GmbH

(Gegründet: 08.12.1993)

Rönnebecker Str. 11, 28777 Bremen

Internet: www.Faehren-Bremen.de

E-Mail: Faehren-Bremen@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	143.000	55
Landkreis Wesermarsch	117.000	45
Gesamt	260.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Schwerpunkte des Unternehmens sind der Betrieb von drei Fährverbindungen zwischen dem Stadtgebiet Bremen-Nord und den gegenüberliegenden niedersächsischen Gemeinden (Vegesack-Lemwerder, Blumenthal-Motzen und Farge-Berne), die Erstellung und die Unterhaltung der für den Fährbetrieb notwendigen Fähreinrichtungen und damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschaft hat für die FHB eine sehr hohe verkehrsinfrastrukturelle Bedeutung, da sie die Beförderung von Personen und Fahrzeugen über die Weser im 24-Stunden-Verkehr und an 365 Tagen im Jahr sicherstellt. Darüber hinaus hält sich die FHB die Genehmigung der Fährtarife als wichtiges Steuerungsinstrument insbesondere für die Berufspendler vor.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 79 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Andreas Bettray (Geschäftsführervergütung 2012: 129 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Renate Bartholomäus-Lüthge
Herr Heiko Dornstedt
Herr Bernhard Günthert (Vorsitzender *)
Herr Michael Höbrink (Vorsitzender *)

Herr Andreas von Lübken
Herr Jörg-Peter Nowack
Herr Meinrad-Maria Rohde
Herr Wolf Rosenhagen

*) im jährlichen Wechsel

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 3.000 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Das Jahr 2012 war für die Fähren Bremen-Stedingen GmbH mit einer positiven Entwicklung belegt. Im Verlauf des Jahres zeigte sich eine zunehmende Steigerung bei der Fahrzeug- und Personenbeförderung. Die Beförderungszuwächse resultierten insbesondere aus Verkehrsverlagerungen von der Autobahn A 1 im Bereich des Bremer Kreuzes sowie vom Wesertunnel zwischen Kleinensiel und Dedesdorf, ausgelöst durch Verkehrsunfälle und Baustellen. Die Fährstellen Vegesack-Lemwerder und Farge-Berne sind für viele Autofahrer eine Alternative bei verkehrlichen Engpässen im Bereich des Bremer Kreuzes und des Wesertunnels, da sie verkehrslogistisch zentral im Einzugsbereich der

Metropolregion Bremen-Oldenburg liegen. Die hohe betriebliche Flexibilität im Fährbetriebsablauf ermöglicht es, unkalkulierbaren Verkehrszuwächsen unmittelbar zu begegnen, ohne dass es zu längeren Wartezeiten bei der Fahrzeugbeförderung kommt. Dies gelingt durch die Aussetzung des Fahrplanes, die Erhöhung der Fährabfahrzeiten und die Verlängerung der Einsatzzeiten des zweiten Fährschiffes. Im Ergebnis wirkte sich diese dynamische Anpassungsfähigkeit des Fährbetriebes auf den Jahresüberschuss nach Steuern (vor Gewinnrücklagen) per 31.12.2012 aus, der sich mit EUR 103.655 gegenüber dem Vorjahr um EUR 60.106 deutlich verbesserte.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich unwesentlich gegenüber dem Vorjahr von EUR 111.132 auf EUR 112.521, obwohl die Fährgeldeinnahmen um EUR 391.770 zunahmen. Ausschlaggebend hierfür waren die gestiegenen Aufwendungen für Treib- und Schmierstoffe aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung, höhere Reparaturkosten (auch durch die Belastungen der Fährschiffe im Winterbetrieb) und gestiegene Personalkosten, insbesondere durch die Anpassung der Vergütung für die Aushilfen auf der Basis des Tarifvertrages.

Die Bilanzsumme reduzierte sich nur unwesentlich um EUR 55.935 auf EUR 11.326.344 in 2012. Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 5.556.393 um EUR 103.655 auf EUR 5.660.048. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 48,8 % auf 50,0 %.

Die Fährgeldeinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 6.499.965 auf EUR 6.891.735. Ausschlaggebend hierfür waren die Anpassung der Fährtarife zum 01.01.2012 und die Zuwächse bei der Fahrzeug- und Personenbeförderung. In 2012 wurden 2.071.786 Fahrzeuge und 5.027.423 Personen befördert. Dies entspricht einem Zuwachs bei der Fahrzeugbeförderung von 2,6 % oder 52.132 Fahrzeugen und bei der Personenbeförderung von 3,2 % oder 156.210 Personen. Die durchschnittliche Tagesauslastung in 2012 lag bei 5.661 Fahrzeugen gegenüber 5.533 Fahrzeugen in 2011 und 13.736 Personen in 2012 gegenüber 13.346 Personen in 2011.

Die Fähren Bremen-Stedingen GmbH ist in einer soliden wirtschaftlichen Verfassung, die, mit Eigenkapital und Liquidität ausreichend ausgestattet, der mittel- und langfristigen Entwicklung zuversichtlich entgegenseht.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	7.590	8.257	6.098
Umlaufvermögen	3.733	3.116	5.004
Eigenkapital	5.660	5.556	5.513
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4.890	5.207	5.288
Umsatzerlöse	6.891	6.499	6.453
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	4.076	3.914	3.770
Steuern	9	67	65
Jahresergebnis	61	163	310
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	79	77	77
davon weiblich	5	4	4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	5	4	4
davon weiblich	5	4	4
Anzahl Auszubildende	0	1	1
davon weiblich	0	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	8	11	11

Flughafen Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1921, Gesellschaftsvertrag)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.779.771	100

Unternehmensaufgaben:

Der Flughafen Bremen ist einer von insgesamt 22 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland. Die Aufgabe des Flughafen Bremens besteht darin eine Luftverkehrsinfrastruktur vorzuhalten und auszubauen. Der Flughafen Bremen stellt sicher, dass Bremen und sein Umland an die internationalen Luftverkehrsverbindungen angeschlossen ist. Dies beinhaltet die Anbindung an die internationale Hubs und Schaffung möglichst vieler Direktverbindungen. Ebenso ist die touristische Komponente zu fördern.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 249 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Bula (Geschäftsführervergütung 2012: 295.000,00 €)

Aufsichtsrat:

Herr Eduard Dubbers-Albrecht (ab 20.06.2013)
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich
Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)
Frau Dr. Anke Saebetzki
Herr Dr. Patrick Wendisch (bis 20.06.2013)

Herr Holger Briggs, Arbeitnehmervertreter
Frau Inge Briggs, Arbeitnehmervertreterin
Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Andree Hoberg, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Flughafen Bremen GmbH finanziert sich zu 100 % selbst. Sie erhält keine Zuschüsse / Zuwendungen aus dem öffentlichen Haushalt. Im Jahre 2012 verzeichnete der Flughafen Bremen ein Passagieraufkommen von 2.447.001 Fluggästen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang

von 4,4 %. Im Ranking der 22 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland liegt der Flughafen Bremen auf Platz 12.

Der Flughafen Bremen erzielte im Jahre 2012 einen Verlust in Höhe von TEUR -2.863 sowie einen operativen Cashflow in Höhe von TEUR 7.833. Die Umsatzrentabilität betrug -7,33 %. In 2012 führten insbesondere Sondereffekte zur Verschlechterung des Ergebnisses. Die Ergebnisentwicklung basiert auf die rückläufigen Umsätze im unmittelbaren Airline-Geschäft. Zu den wesentlichen Ursachen zählen der Passagierrückgang bei Ryanair in einer Größenordnung von rund 20 % sowie ein deutlich geringeres Flugaufkommen bei Germania gegenüber der Planung. Im Gegenzug gab es Zuwächse bei Lufthansa, Germanwings (neu), Turkish Airlines (neu), KLM, Air France und OLT Express, die jedoch nicht ausreichten die Rückgänge zu kompensieren.

Gestiegene Personalkosten durch den über Plan liegenden hohen Tarifabschluss des TVöD konnten, trotz ergriffener Gegenmaßnahmen, nicht kompensiert werden.

Insbesondere die ungeplante Teilwertabschreibung auf den Buchwert der BAS in Höhe von TEUR 913 hat sich nachteilig auf den Jahresfehlbetrag ausgewirkt.

Des Weiteren sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere auch durch höhere Versicherungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Start- und Landebahn (TEUR 404) um insgesamt TEUR 956 gestiegen.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
AHS Bremen Aviation Handling Services	25.000	51
Bremen Airport Services GmbH	50.000	100
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000	51

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	112.591	113.571	121.237
Umlaufvermögen	13.240	15.601	12.615
Eigenkapital	85.145	88.008	85.909
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	26.512	27.390	33.694
Umsatzerlöse	39.066	38.319	38.924
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	13.591	13.136	12.466
Steuern	637	657	665
Jahresergebnis	-2.863	2.099	-4.031
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	249	241	235
davon weiblich	55	45	46
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	27	27	24
davon weiblich	13	15	13
Anzahl Auszubildende	15	13	10
davon weiblich	6	5	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	5	6

Flughafen Bremen Elektrik GmbH

(Gegründet: 14.06.2005)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
swb Services GmbH & Co. KG	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Installation und die Betriebsführung der Stromversorgungs- und der Kommunikationsanlagen auf dem Gelände der Flughafen Bremen GmbH. Ferner hat die Flughafen Bremen Elektrik GmbH die Zielsetzung Drittumsätze auch außerhalb des Flughafengeländes zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 10 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Thorsten Butt (ab 01.09.2012, Geschäftsführervergütung 2012: keine Angabe)
Herr Jürgen Wendhausen (bis 31.08.2012, Geschäftsführervergütung 2012: keine Angabe)
Herr Wendhausen ist Mitarbeiter der swb services GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Basis für den Unternehmenserfolg ist der Betreibervertrag der Stromversorgungs- und Kommunikationsnetze, den die Flughafen Bremen Elektrik GmbH mit der Muttergesellschaft geschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2012 erreichte die FBE einen Umsatz von T€ 1.323. Im Geschäftsjahr 2011 wurden T€ 1.319 Umsatz erzielt, dies entspricht einem Erlösanstieg von 0,3 %.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	487	453	438
Umlaufvermögen	182	113	168
Eigenkapital	46	61	59
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	347	285	340
Umsatzerlöse	1.323	1.319	1.387
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	455	428	391
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	111	110	144
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	9	9	8
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	0	0
davon weiblich	1	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

WeserBahn GmbH

(Gegründet: 17.03.1909)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Das Halten von Beteiligungen sowie das Betreiben aller damit zusammenhängender Geschäfte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich drei Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Hans-Joachim Müller (Geschäftsführervergütung 2012: 0 T€).

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die WeserBahn GmbH fungiert im Konzernverbund der Bremer Straßenbahn AG als Zwischenholding für das Halten von Beteiligungen. Zu den Beteiligungen gehörten in 2012 die Gesellschaften:

BTE Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	mit	10,0 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	mit	10,0 %

Die Beteiligungen werden ausschließlich aus strategischen Gründen gehalten. In den nächsten Jahren werden keine Beteiligungsergebnisse erwartet (Ausnahme Jade-Weser-Bahn GmbH, bei der die WeserBahn GmbH aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags eine Ausgleichszahlung in Höhe von 250 EUR p. a. entsprechend § 304 AktG erhält).

In 2012 ist mit der Aufnahme der Tätigkeiten für das verbundene Unternehmen Consult Team Bremen – Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH (CTB) eine weitere Übernahme von Geschäftsbesorgungen für Dritte hinzugekommen. Das hieraus erzielbare Ergebnis führte bereits dazu, die anfallenden Verwaltungskosten aus der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes heraus teilweise zu finanzieren. Dies wird dazu führen, dass Verluste aus der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes in geringerem Maße als bisher prognostiziert anfallen werden. Für 2013 werden diese mit ca. 10 TEUR eingeschätzt. Die Gesellschaft wird sich in dieser Zeit aus dem positiven Cashflow aus der Verlustübernahmeverpflichtung durch die BSAG finanzieren.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BTE Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	29.451	10
Jade-Weser Bahn GmbH	2.500	10

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	32	32	33
Umlaufvermögen	528	527	524
Eigenkapital	504	504	504
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1	1	3
Umsatzerlöse	61	52	39
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	63	70	68
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	3	3	3
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

(Gegründet: 25.07.1952)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

E-Mail: zob@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	9.510	37,2
Weser Ems Busverkehr GmbH	6.545	25,6
Bremer Straßenbahn AG	3.630	14,2
Wolters Linienverkehrsbetriebe GmbH	1.841	7,2
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	1.483	5,8
SEVERIN Verwaltungs-GmbH & Co. KG	1.125	4,4
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	715	2,8
Delmenhorst-Harstedter Eisenbahn GmbH	715	2,8
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb eines zentralen Omnibusbahnhofes

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2012: 3.510 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Volker Arndt
Frau Dr. Christel Lübben
Herr Ulrich Koch

Herr Christoph Lankowsky (Vorsitzender)
Herr Harald Wrede

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 125 EUR.

Lage des Unternehmens:

Die Inanspruchnahme des zentralen Omnibusbahnhofs hat im Linienverkehr um rd. 1,5 % und beim Gelegenheitsverkehr um rd. 2,4 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Insgesamt nahm die Fahrtenanzahl um 1.894 = rd. 1,5 % gegenüber 2011 zu. Die Gesamteinnahmen von 21.928,42 EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 270,25 EUR gestiegen.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres von 5.524,16 EUR erlaubt es, eine Gewinnausschüttung von 21,51 % auf das gezeichnete Kapital von 25.564,59 EUR (50.000,00 DM) vorzunehmen. Bezogen auf das eingeforderte Kapital zzgl. des Gewinnvortrages entspricht die Gewinnausschüttung einer Verzinsung von 25,66 %.

Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses 2013 und 2014 wird sich voraussichtlich im Rahmen der Vorjahre bewegen, weitere Chancen sind nicht erkennbar.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar und in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	20	20	20
Umlaufvermögen	13	13	21
Eigenkapital	27	27	29
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3	4	8
Umsatzerlöse	22	22	24
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	5	5	5
Steuern	3	2	4
Jahresergebnis	6	5	8
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	136
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	138
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	140
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	142
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	144

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH

(Gegründet: 05.09.1991)

Wiener Straße 1, 28359 Bremen

Internet: www.atb-bremen.de/

E-Mail: info@atb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
OAS AG	140.605,27	27,50
Daimler AG	134.214,12	26,25
Freie Hansestadt Bremen (Land)	127.822,97	25,00
Atlas Elektronik GmbH	51.129,19	10,00
Universität Bremen	31.955,74	6,25
OHB System AG	25.564,59	5,00
Gesamt	511.291,88	100,00

Unternehmensaufgaben:

Zielsetzung des Institutes ist die anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Systemtechnik, unter Adressierung unterschiedlicher Forschungsgebiete (z.B. Wissensmanagement, Prozessmodellierung, Mobile-, Web-Services, Context Sensitivität etc.).

Als gemeinnützige Forschungseinrichtung besteht das Alleinstellungsmerkmal des Institutes in seiner hohen methodischen und technologischen Innovationskompetenz, die branchenübergreifend expandierende Wissensgebiete und Schlüsseltechnologien zeitnah in die industrielle Praxis überführt. Diese zielgerichtete industrielle Umsetzung von Innovationen sichert nachhaltig die nationale als auch internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit des Institutes belegt eindrucksvoll, den Bedarf der Unternehmen an innovativen Dienstleistungen und Technologietransfer, die wesentlich zur Sicherung existierender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere in Bremen, beitragen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 26 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Ing. Dragan Stokic (Geschäftsführervergütung 2012: 119 TEUR,
betriebliche Altersversorgung: 10 TEUR)

Aufsichtsrat:

Herr Ulrich Bacher
Herr Prof. Manfred Fuchs
Herr Dr. Martin Heinlein
Herr Dr. Oliver Juckenhöfel

Frau Dr. Karin Nachbaur
Herr Anton Schwimmbeck (Vorsitzender)
Herr Hans Georg Tschupke

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat sich die Auftragslage des Institutes gegenüber dem Vorjahr insgesamt weiter verbessert. Das Institut war insbesondere in der Akquisition von öffentlich geförderten Forschungsprojekten erfolgreich. Für das Jahr 2012 betrugen die Gesamterträge (Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen) TEUR 1.656. Diesen Einnahmen standen Gesamtausgaben ohne Investitionen in Höhe von TEUR 1.821 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Anteil der Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen an den Gesamtausgaben des Institutes von 90,9%. In der Gesamtbetrachtung konnte nach Berücksichtigung der Zuwendungen des Landes Bremen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 25 erreicht werden. Die im Jahr 2012 erhaltene Grundfinanzierung seitens der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit in Höhe von TEUR 197 wurde ausschließlich für die Co-Finanzierung von öffentlich geförderten F&E-Projekten mit nur anteiliger Finanzierung des Instituts sowie erforderliche Investitionen eingesetzt. Aufgrund der Gesellschaftsform des Instituts und den definierten Förderbestimmungen öffentlicher Zuwendungsgeber, wie z. B. dem BMBF und der Europäischen Kommission, werden eingereichte Vorschläge für Forschungsprojekte durchschnittlich mit einer Quote von 60 bis 75% gefördert. Das Institut benötigt daher auch für die Folgejahre die mit der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit vereinbarten Zuwendungen des Landes Bremen für die Co-Finanzierung der Eigenforschungsanteile.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird auf der Basis des vorhandenen Auftragsbestandes und der erwarteten Auftragseingänge eine positive Entwicklung und damit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Ausgehend von den heutigen Erkenntnissen (Auftragslage) und unter der Voraussetzung einer stabilen Grundfinanzierung wird auch im Jahr 2014 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das erfolgreich akquirierte Auftragsvolumen des 7. FRP der EU-Kommission (2007-2013), sowie die erwartete industrielle Direktforschung, sichert die Auslastung nicht nur in 2013 sondern gewährleistet auch eine gute Grundausslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter für die nächsten zwei Jahre. Die derzeitige und abschätzbare mittelfristige Struktur der Auftragssituation ermöglicht auch weiterhin die Einhaltung der steuerlichen Gemeinnützigkeitskriterien. Dies ist unter anderem ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für die Akquisition von neuen Forschungsprojekten im Bereich der Systemtechnik. Diese Voraussetzungen ermöglichen es dem Institut, an der gemäß Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung einer angewandten Forschungsausrichtung weiterhin erfolgreich festzuhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	20	24	16
Umlaufvermögen	3.916	4.424	4129
Eigenkapital	503	478	459
Sonderposten	20	24	16
Verbindlichkeiten	3.069	3.746	3519
Umsatzerlöse	1.516	1.542	1082
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	197	225	253
Personalaufwand	1.296	1.137	1005
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	25	19	17
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	7	17	11
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	26	24	26
davon weiblich	6	5	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	3
davon weiblich	2	2	2
Anzahl studentische Hilfskräfte	6	6	9
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 17.02.1999)

Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bis-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@bis-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	64.000	13,6
Stadt Bremerhaven	406.700	86,4
Gesamt	470.700	100

Unternehmensaufgaben:

Allgemeine Wirtschaftsförderung, Durchführung von Förderprogrammen, Förderung der Infrastruktur durch Grunderwerb zu gewerblichen Zwecken, Erschließung gewerblicher Grundstücke, Vermarktung von gewerblichen Grundstücken, Erwerb und Verkauf von Gewerbeimmobilien, Bestellung von Erbbaurechten, Vermietung und Verpachtung gewerblicher städtischer Objekte, Immobilienverwaltung des SV Gewerbeflächen Carl-Schurz-Geländes, Kooperation mit der BEAN (Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH) und der FBG, Stadtentwicklung und Technologieförderung, Tourismusförderung einschließlich Vermarktung des Schaufensters Fischereihafen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 82 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Nils Schnorrenberger (Keine Angabe der Vergütung gem. § 286 Abs. 4 HGB)

Aufsichtsrat:

Herr Sönke Allers	Herr Gert Strebe
Frau Renate Bartholomäus-Lüthge	Herr Bürgermeister Michael Teiser
Herr Artur Beneken	Herr Frank Willmann
Herr OB Melf Grantz (Vors.).	Herr Frank Heuwinkel, Arbeitnehmervertreter
Herr Joachim Haase	Herr Uwe Kiupel, Arbeitnehmervertreter
Herr Claudius Kaminiaz	Frau Karin Schwendler, Arbeitnehmervertreterin
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert	Frau Rita Jane Weinhold, Arbeitnehmervertreterin
Herr Stadtrat Peter Pletz	Herr Hans-Joachim Wetzel, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 24,7 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Stadt Bremerhaven und die Freie Hansestadt Bremen haben zur Optimierung der Wirtschaftsförderung im Bereich der Stadt Bremerhaven die bisher mit wirtschaftsstrukturpolitischen Aufgaben betrauten Gesellschaften der Öffentlichen Hand in der BIS zusammengefasst. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Projekte und Maßnahmen werden durch Zuschüsse der Öffentlichen Hand finanziert. Sofern Darlehensaufnahmen erforderlich sind, wird der Kapitaldienst durch die Stadt Bremerhaven garantiert.

Eigenerträge erwirtschaftet die Gesellschaft aus Vermietung und Verpachtung, aus Veranstaltungen sowie aus den für die Gesellschafter durchgeführten Projekten. Hinzu kommen die Erstattungen für den Aufwand für die aufgrund der Beleihung und der Geschäftsbesorgungsverträge übernommenen Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Dies gilt insbesondere für die Umsetzung der Förderprogramme und die tourismusbezogenen Aufgaben.

Für das Haushaltsjahr 2012 standen Zuschussmittel der Freien Hansestadt Bremen (Land) i.H.v. T€ 1.030,5 zur Verfügung. Die Stadt Bremerhaven hat zur Abdeckung des Zuschussbedarfes für den Bereich „Tourismus“ eine Kapitalrücklage von T€ 1.836 eingestellt. Diese Einstellung in die Kapitalrücklage führt, da die Kapitalrücklage im Gegensatz zum Betriebskostenzuschuss nicht ertragswirksam ist, zu einem Jahresfehlbetrag. Dieser Fehlbetrag ist durch die Kapitalrücklage gedeckt. 2012 entstand insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.871,2 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 3.968,5).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2012 jederzeit über ausreichend liquide Mittel. Durch die rechtzeitige Anforderung von Projektmitteln werden Liquiditätsengpässe vermieden. Da die Gesellschaft aus den abgeschlossenen Verträgen teilweise langfristig verpflichtet ist, stellt der fehlende Rechtsanspruch auf öffentliche Fördermittel, insbesondere die institutionellen Zuschüsse, das zentrale Risiko für die Gesellschaft dar. Es ist erforderlich, laufend die für die Finanzierung des Betriebes der Gesellschaft notwendigen Fördermittel zu beschaffen. Dies ist in der Vergangenheit gelungen.

Die künftige Finanzierung der BIS ist derzeit ein sehr großes Risiko. Die Bereitstellung der institutionellen Förderung seitens der Freien Hansestadt Bremen (Land) für die Jahre 2014 und 2015 ist nicht sichergestellt, so dass eine nachhaltige finanzielle Absicherung für die nächsten Jahre nach wie vor nicht erfolgt ist.

In 2013 wird die Neuorganisation einiger Gesellschaften, an denen die Stadt Bremerhaven beteiligt ist, umgesetzt. Hierzu gehört die BIS. Der vollständige Bereich „Tourismus“ insbesondere Bremerhaven-Touristik und Büro Bremerhaven-Werbung wird zum 01.07.2013 in eine neue Gesellschaft überführt.

Unabhängig davon wird für das Geschäftsjahr 2013 eine kontinuierliche Entwicklung der Strukturverbesserung der Wirtschaft in Bremerhaven angestrebt. Dazu bieten die von der BIS in Abstimmung mit dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven initiierten Projekte eine geeignete Grundlage.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	41.950	45.819	55.201
Umlaufvermögen	31.911	36.950	30.871
Eigenkapital	4.880	4.915	7.048
Sonderposten	13.507	14.032	17.126
Verbindlichkeiten	55.576	63.038	61.353
Umsatzerlöse	7.051	5.743	8.391
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.030	729	813
Personalaufwand	4.746	4.941	4.742
Steuern	328	345	64
Jahresergebnis	-1.871	-3.968	-2.044
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB*	568	239	222
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	62
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	82	80	83
davon weiblich	41	42	42
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	17	18	10
davon weiblich	12	13	9
Anzahl Auszubildende	9	9	10
davon weiblich	8	8	10
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	4

*Geschäftsbesorgungsentgelte für beliebige Förderprogramme

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 29.11.1994)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erwerb, Verwaltung und Verwertung von gewerblichen Grundstücken

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer (Geschäftsführervergütung 2012: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Nach Grundstücksverkäufen in Vorjahren war die H.A.G.E. Grundstücksgesellschaft mbH zuletzt Eigentümerin eines in Bremen-Mahndorf/Osterholz gelegenen gewerblichen Grundstücks. Die Immobilie wurde im Jahr 2011 veräußert. Der bestehende Mietvertrag endete mit dem Verkauf der Immobilie.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 mit einen Jahresfehlbetrag von -22 T€ abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks projektbezogen neue Aufgaben (Umsetzung der Entwurfsplanung „Eco-MaT – Center for Eco-efficient Materials & Technologies) übernommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	66	0	713
Umlaufvermögen	30	119	36
Eigenkapital	87	109	88
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	656
Umsatzerlöse	0	35	93
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	1	12	16
Jahresergebnis	-22	21	48
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 18.09.1995)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	51.129	100

Unternehmensaufgaben:

Verwaltung und Abwicklung von Schiffsbeteiligungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Manfred Pleis (Geschäftsführervergütung 2012: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH („Hanse GmbH“) wickelt einen Restbestand Schiffsbeteiligungen ab, die im Jahre 1995 von Werften der Bremer Vulkan Verbund AG i. K. erworben worden sind.

Zum 31. Dezember 2012 verwaltete die Hanse GmbH noch stille Beteiligungen und Darlehen an drei Schifffahrtsgesellschaften. Davon wurde eine stille Beteiligung teilweise zurückgeführt.

Diese stillen Beteiligungen bzw. Darlehen sind nachrangig und in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaft liquiditäts- und ertragsabhängig zu bedienen.

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Hanse GmbH wird insofern maßgeblich von der Entwicklung der Containerschifffahrtsmärkte und der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaften abhängen. Die Entwicklung des Schifffahrtmarktes und der Schifffahrtsgesellschaften wird insbesondere durch die Entwicklung der Charraten, der Schiffswerte, der Betriebs- und Finanzierungskosten und des Dollar-Kurses beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2012 hat die Hanse GmbH trotz der schwierigen Lage auf dem Schifffahrtmarkt bewertungsbedingt mit einem Jahresfehlbetrag von 155 TEuro abgeschlossen. Die Hanse GmbH geht davon aus, dass die Gesellschaft zukünftig zumindest ausgeglichene Betriebsergebnisse erzielen wird.

Die zeitliche Abwicklung und das Verwertungsergebnis der Gesellschaft sind abhängig von der zyklischen Entwicklung des Schifffahrtmarktes und der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012 ²	2011	2010
Anlagevermögen	522	894	716
Umlaufvermögen	4.119	4.523	4.804
Eigenkapital	4.709	5.364	5.447
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	35	35	39
Umsatzerlöse	4	337	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-155	417	1.082
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	500 ¹	500 ¹	500 ¹
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Ausschüttung an WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

² vorläufig

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

(vormals Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	94.347.826	92,27
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.102.174	6,95
Stadt Bremerhaven	800.000	0,78
Gesamt	102.250.000	100,00

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen sowie Stadt Bremerhaven) durch:

- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastrukturen sowie der städtebaulichen Situation
- Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken/ Gebäuden und grundstücksgl. Rechten
- Akquisition und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen aller Art, insbesondere auf dem Gebiet des Tourismus, des Ausstellungs- und Messewesens, der Gastronomie, der Unterhaltung, der Kultur, des Sports, der sonstigen Freizeitgestaltung sowie die Koordinierung und Steuerung der Unternehmen in diesen Bereichen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist
- Betrieb, Weitervermietung oder Verpachtung von Veranstaltungs- und Gastronomieeinrichtungen
- Entwicklung, Umsetzung, Koordination und Förderung von Marketing
- Maßnahmen zur Förderung des Außenwirtschaftsstandortes Freie Hansestadt Bremen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 231 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Andreas Heyer (Vors.) (Geschäftsführervergütung 2012: 231 TEUR)

Herr Michael Göbel (Geschäftsführervergütung 2012: 200 TEUR)

Herr Dr. Klaus Sondergeld (Geschäftsführervergütung 2012: 158 TEUR)

Herr Hans Peter Schneider (Geschäftsführervergütung 2012: 153 TEUR)

Für Herrn Andreas Heyer besteht eine beitragsorientierte Pensionszusage. Die Höhe der Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2012 110 TEUR (Vorjahr: 81 TEUR).

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Melf Granz,

Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)

Herr Andreas Hoetzel

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Herr Senator a.D. Jörg Kastendiek

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (stellv. Vors.)

Herr Senator Dr. Joachim Lohse

Fr. Dr. Maike Schaefer, MdBB

Herr Senator Dr. Hermann Schulte-Sasse

Frau Senatorin Anja Stahmann

Frau Sarah Ryglewski, MdBB

Herr Präses Christoph Weiss

Herr Marc Bernhard, AN-Vertreter

Frau Christina Elbel, AN-Vertreterin

Frau Gabriele Frey, AN-Vertreterin

Herr Klaas Köhler, AN-Vertreter

Herr Hannes Nennecke, AN-Vertreter

Frau Sabine Wohlers, AN-Vertreterin

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2012 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 6 TEUR erhalten.

Lage des Unternehmens:

Mit der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung seit dem Jahr 2009 ist die Förderung der Unternehmen zielgerichteter und transparenter geworden. Die Gesellschaft hat sich auf der Basis des „Strukturkonzeptes Land Bremen 2015“ auf ausgewählte Schwerpunkte konzentriert und die Zusammenarbeit mit den Kammern und anderen Akteuren (z.B. der RKW Bremen GmbH) vertieft.

Die WFB ist in vier Geschäftsbereiche eingeteilt:

- Wirtschaftsförderung
- Standortmarketing
- MESSE BREMEN & ÖVB-Arena
- Kaufmännische Dienste.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung:

Der seit dem Jahr 2011 neu im Dienstleistungsportfolio befindliche Unternehmensservice Bremen (USB) hat sich mit der Beratung von 539 Kunden im Markt gut etabliert. Im Jahr 2012 ist mit der Bremer Aufbau-Bank GmbH ein weiterer Partner neu hinzugekommen. Die neuen Service- und Dienstleistungsstrukturen haben sich auch in der regionalen Unternehmensbetreuung nachhaltig bewährt, was sich u.a. sehr positiv in den Grundstücksverkäufen niedergeschlagen hat. Im Berichtsjahr wurden durch die WFB Gewerbegrundstücke der Freien Hansestadt Bremen – zur Erweiterung, Umsiedlung oder Neuansiedlung - in einer Größenordnung von 47,97 ha verkauft. Im Jahr 2012 konnten somit für den Standort Bremen EUR 209,9 Mio. an Investitionen akquiriert und für die Stadtgemeinde Bremen (Sondervermögen inkl. WFB-Eigenvermögen EUR 26,65 Mio. an Erlösen eingefahren werden. Damit sind insgesamt 3.773 Arbeitsplätze gesichert worden. Zudem liegen Zusagen für die Schaffung von 1.621 Arbeitsplätzen vor.

Zudem wurden 43 nationale und internationale Unternehmen erfolgreich angesiedelt. Damit einher gingen 454 neue Arbeitsplätze und ein zugesagtes Investitionsvolumen in Höhe von EUR 16 Mio. Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Beleihung Fördermittel in Höhe von EUR 7,2 Mio. als Zuschuss und EUR 10,8 Mio. als Darlehen bewilligt. Damit wurden Projekte bremischer Unternehmen gefördert, die insgesamt rd. 2.900 Mitarbeiter beschäftigen. Außerdem wurden durch den Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung im Berichtsjahr ca. 10,8 ha Gewerbeflächen für die FHB neu erschlossen.

Geschäftsbereich Standortmarketing:

Der Geschäftsbereich ist zuständig für das Standortmarketing sowie das Corporate Design der Gesellschaft. Der Geschäftsbereich Standortmarketing hat im Geschäftsjahr 2012 neue Zielgruppen erschlossen. Zur Stärkung des „Markentreibers“ wurde das Konzept Bremer Science Clips entwickelt. Es wurde beim Schlusswettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft mit einem der zehn mit EUR 50.000 dotierten Preise ausgezeichnet. Die zweite neu angegangene Zielgruppe sind Neubürger. Des Weiteren wurde ein Marketingkonzept für den Stadtbezirk Bremen-Nord entwickelt. Außerdem konnten wieder Kultur- und Sportveranstalter wieder von der Förderung aus Mitteln des Wirtschaftsressorts profitieren, die der Geschäftsbereich abwickelt.

Geschäftsbereich MESSE BREMEN & ÖVB-Arena

Der Geschäftsbereich veranstaltet Messen und Kongresse in Eigenregie und vermietet das Bremer Messegelände an Gastveranstalter. Die Basis des unternehmerischen Handels ist festgelegt im „Konzept Messe Bremen 2010 – 2015“, welches Anfang 2010 den entsprechenden Gremien vorgestellt und verabschiedet wurde. Dementsprechend wurde der Ausbau des Portfolios und die Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungen wie geplant auch in 2012 fortgeführt. Insgesamt war 2012 ein sehr starkes Veranstaltungsjahr, absolut und insbesondere gegenüber dem unterdurchschnittlich verlaufenden Vorjahr. Auch gegenüber der Planung hat das Jahr 2012 bei allen Leistungskennziffern mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. So wurden unter der Marke MESSE BREMEN 60 Veranstaltungen mit 392.000 Besuchern durchgeführt.

Auch das Geschäft unter der Marke ÖVB-Arena war es ein gutes Veranstaltungsjahr. So fanden 50 Veranstaltungen und 132 Vorstellungen mit insgesamt zusammen 490.000 Besuchern statt.

Ertragslage:

Durch den überplanmäßigen Geschäftsverlauf in 2012 insgesamt konnte für 2012 ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Ausblick:

Durch die hohen Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen 2012 konnten unverbrauchte Zuschüsse auf das Geschäftsjahr 2013 übertragen werden. Dadurch und durch die für 2013 vorliegenden Erkenntnisse wird auch für das Jahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Eigenkapital in T€	Anteil in v.H.
Bremer Aufbau-Bank GmbH	113.660	100
Glocke Veranstaltungs-GmbH	45	100
Bremer Weser-Stadion GmbH (gem. Jahresabschluss 30.06.2012)	1.337	50
BTZ Bremer Touristikzentrale Gesellschaft f. Marketing u. Service mbH	26	51
CEON GmbH	25	51
Hanse Vermögens-Verwaltungsgesellschaft mbH	4.709	100
Ansgaritor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	25	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	239.078	240.349	231.545
Umlaufvermögen	131.395	147.232	155.258
Eigenkapital	120.916	120.916	120.174
Sonderposten	21.182	26.980	21.546
Verbindlichkeiten	214.988	228.931	231.945
Umsatzerlöse	48.703	30.176	35.254
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	6.003	9.666	5.634
Personalaufwand	16.176	15.184	15.405
Steuern	653	678	934
Jahresergebnis	0	742	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	8.022	5.488	5.973
Zuschüsse für Investitionen	0	1.062	22
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	231	232	232
davon weiblich	132	133	134
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	57	50	52
davon weiblich	54	47	50
Anzahl Auszubildende	24	23	22
davon weiblich	15	16	16
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,58	4,30	4,78

11. Sonstige

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	148
Bremer Toto und Lotto GmbH	150
Großmarkt Bremen GmbH	152
Performa Nord GmbH	154

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH

(Gegründet: 15.07.2004)

Doventorscontrescarpe 172 B, 28195 Bremen

Internet: <http://www.abig.bremen.de/>

E-Mail: kirsten.schueler@afz.bremen.de

holger-andreas.wendel@afz.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	12.500	50
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	12.500	50
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Förderung der Berufsausbildung in Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) dadurch, dass in Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz und/oder nach der Handwerksordnung ausgebildet wird, die nicht Berufe des öffentlichen Dienstes sind und über den Bedarf der Freien Hansestadt Bremen hinausgehen. Insbesondere sollen Ausbildungsverbünde mit Partnern der Wirtschaft, anderen öffentlichen Einrichtungen, sowie mit Gesellschaften, an denen die Freie Hansestadt Bremen (Land und/oder Stadtgemeinde) allein oder mit Mehrheit beteiligt ist, geschaffen werden, auch um durch die Verbindung von Kompetenzen und Stärken der Verbund- und Kooperationspartner Synergien zu erzeugen und zugunsten der Auszubildenden zu nutzen.

Am 20.01.2009 hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossen, dass sich die Zuständigkeit der ABiG auf Jugendliche begrenzt, die bei ihrer Suche nach Ausbildungsplätzen aus den verschiedensten Gründen benachteiligt sind.

Zahl der Beschäftigten:

Die ABiG hat ihre Leistungen ohne eigenes Personal auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) erbracht. Für die berufspraktische Ausbildung wurde in ausgewählten Verbundmaßnahmen in 2012 ein Meister beschäftigt. In Anwendung des Tarifvertrages der ABiG wurden darüber hinaus zur Sicherstellung der Interessenvertretungsmöglichkeit für die Auszubildenden vier geringfügig Beschäftigte eingestellt. In 2012 waren drei dieser Beschäftigungsverhältnisse existent. Auszubildende wurden lediglich im Rahmen der Erfüllung des Unternehmenszwecks beschäftigt.

Geschäftsführung:

Herr Jochen Kriesten (ab 01.12.2013)

Frau Dr. Kirsten Schüller (bis 30.11.2013, Geschäftsführervergütung 2012: 0 T€)

Herr Holger-Andreas Wendel (Geschäftsführervergütung 2012: 0 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Unternehmenszwecks werden der ABiG durch Senatsbeschlüsse im Rahmen der Ausbildungsplanung bereitgestellt und durch Zuwendungsbescheide der Senatorin für Finanzen der ABiG zugewiesen. Der ABiG wurden für das Geschäftsjahr 2012 durch Zuwendungsbescheid der Senatorin für Finanzen finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 1.511 zugewiesen. Hiervon wurden in 2012 TEUR 1.116 vereinnahmt.

Zusätzlich zu den Zuwendungen erhält die ABiG Erlöse aus Verbundausbildungsmaßnahmen, da die Verbundbetriebe die Vergütung der ihnen zur Ausbildung zugewiesenen Auszubildenden für das 3. Ausbildungsjahr erstatten.

Am 31.12.2012 befanden sich 99 Auszubildende bei der ABiG in Ausbildung. Aufgrund der Entspannung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wurde in den letzten Jahren die Anzahl der Auszubildenden in der ABiG deutlich reduziert. Die Voraussetzungen, die zur Gründung der ABiG führten, sind in dieser Form nicht mehr gegeben, so dass zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden kann, dass ab 2014 keine Neueinstellungen von Auszubildenden in der ABiG mehr vorgenommen werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	23	31	47
Umlaufvermögen	152	188	345
Eigenkapital	95	95	95
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	60	95	63
Umsatzerlöse	26	59	93
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.116	1.286	2.204
Personalaufwand	933	1.090	1.910
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	80	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	4	5	6
davon weiblich	1	2	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	4	4
davon weiblich	1	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

11. Sonstige

Bremer Toto und Lotto GmbH

(Gegründet: 20.03.1956)

Schwachhauser Heerstr. 115, 28211 Bremen

Internet: <http://www.lotto-bremen.de/>

E-Mail: btl@lotto-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	10.000	33,33
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen	10.000	33,33
Landessportbund Bremen e.V	5.000	16,67
Bremer Fußball-Verband e.V.	5.000	16,67
Gesamt	30.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft veranstaltet und vermittelt staatlich erlaubter Glücksspiele.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 46 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Barth (Geschäftsführervergütung 2012: 174 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Mathias Barghoorn
Herr Hans-Werner Busch
Herr Björn Fecker (stv. Vorsitzender,
ab 20.07.2012)
Herr Thomas Fürst (bis 05.03.2013)
Herr Roland Heimann
Herr Stephan Korte (ab 30.10.2013)

Herr Staatsrat Hans-Henning Lühr
(bis 30.10.2013)
Herr Senator Ulrich Mäurer (Vorsitzender)
Herr Wolfgang Schaper (bis 20.07.2012)
Herr Bernd Günther, Arbeitnehmervertreter
Herr Bernd Wagner, Arbeitnehmervertreter
Herr Dieter Stumpe (ab 06.03.2013)

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 15 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Toto und Lotto GmbH (BTL) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 Spieleinsätze in Höhe von 51,9 Millionen Euro; damit sanken die Spieleinsätze um 2,9 % im Vorjahresvergleich. Die Anzahl der teilnehmenden Spielaufträge belief sich auf insgesamt 7,63 Mio. und blieb damit um 2,8 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr weist einen Jahresüberschuss von 3.000 Euro aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Zweckabgaben gemäß §§ 13, 12 BremGlüG von rund 305.000 Euro Gewinn mindernd erfasst wurden.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 500 auf TEUR 3.826. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von TEUR 710. Aus dem Investitionsbereich ergaben sich Mittelabflüsse von TEUR 208.

Die BTL hat im Jahr 2012 keinerlei Förderung erhalten. Vielmehr wurden neben der Lotteriesteuer in Höhe von EUR 9,1 Mio. weitere EUR 11,3 Mio. Zweckerträge erwirtschaftet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	7.954	8.390	8.058
Umlaufvermögen	5.107	4.729	4.532
Eigenkapital	4.283	4.283	4.283
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	6.759	6.780	6.725
Umsatzerlöse	54.952	56.596	56.449
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.616	2.652	2.500
Steuern	105	107	102
Jahresergebnis	3	3	3
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt*	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	46	46	47
davon weiblich	29	28	29
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	15	13	11
davon weiblich	14	12	11
Anzahl Auszubildende	2	2	3
davon weiblich	2	2	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	4

* Zweckerträge wurden direkt an die Destinatäre vergeben.

Großmarkt Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1961)

Am Waller Freihafen 1, 28217 Bremen

Internet: <http://www.grossmarkt-bremen.de/>

E-Mail: kontakt@grossmarkt-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.535.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Großmarkt Bremen GmbH sichert für die Stadtgemeinde Bremen den Betrieb und den Ausbau des Großmarktes, der Wochen- und Spezialmärkte und Kleinmarkthallen und stellt damit einhergehend die Versorgung Bremens mit Frischwaren durch den Absatz von Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren sicher.

Zum 1.1.2013 wurde die Bremer Ratskeller GmbH auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 31 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Uwe Kluge (Geschäftsführervergütung 2012: 142 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Rolf Facklam	Frau Bianca Urban
Herr Bernhard Günthert (bis 31.12.2013 (stellv. Vorsitzender)	Frau Marianne Grewe-Wacker (ab 18.09.2013)
Herr Dr. Dirk Kühling (Vorsitzender)	Herr Markus Günsch, Arbeitnehmervertreter
Frau Birgitt Rambalski (ab 18.09.2013)	Herr Gerhard Müller-Mysegades, Arbeitnehmervertreter
Herr Ekkehart Siering (ab 01.01.2014)	Herr Thomas Zander (ab 18.09.2013), Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 1,45 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf auf dem Großmarkt Bremen wurde 2012 durch die Umbaumaßnahmen in der Obst- und Gemüsehalle für den neuen Mieter EDEKA beeinflusst. Die Investitionen und Umbaumaßnahmen hatten 2012 planungsgemäß Auswirkungen auf das Betriebsergebnis. Gegenüber der Planung hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert, was aus höheren Einnahmen im Großmarkt aus den Umlagen und aus den anteiligen Mietzahlungen des Cash- und Carry Marktes resultiert. Die weiteren Einnahmen aus Mieten und Benutzungsentgelten auf dem Großmarkt sind gegenüber dem Vorjahr und der Planung leicht gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2012 ergab ein positives Ergebnis von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 23). Dabei steht dem verschlechterten positiven Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 918 (Vorjahr: TEUR 990) auf-

grund der Finanzierungsmaßnahmen ein verbessertes negatives Finanzergebnis in Höhe von TEUR - 872 (Vorjahr: TEUR -921) gegenüber. Der Jahresüberschuss wird mit dem bestehendem Verlustvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vortragen.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2012 um TEUR 130 höher ausgefallen. Die Mieten und Benutzungsentgelte des Großmarktes TEUR 3.576 (Vorjahr: TEUR 3.484) sind im Wesentlichen aufgrund des neuen Mieters gestiegen.

Der Personalaufwand ist in 2012 zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich planungsgemäß auf TEUR 1.693 (Vorjahr: TEUR 1.625) durch die Investitionen in die Markthalle erhöht. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von TEUR 1.585 (Vorjahr: TEUR 1.550) ist im Wesentlichen aufgrund der Umbaumaßnahmen in der Obst- und Gemüsehalle leicht gestiegen.

In 2012 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit sichergestellt, um alle Verbindlichkeiten gemäß ihren Fälligkeiten zurückzuführen und den Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß abzuwickeln. Für die Umbaumaßnahmen 2012 in der Markthalle wurden eigene liquide Mittel verwendet. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden planungsgemäß im Dezember 2012 umgeschuldet. Die freien liquiden Mittel wurden eingesetzt, um die Darlehen auf TEUR 12.891 (Vorjahr: TEUR 17.988) zurückzuführen.

Das Kapital der Gesellschaft ist ausreichend, das Anlagevermögen ist durch langfristige Darlehen finanziert, die ausreichend besichert sind. Das vorhandene Vermögen ist betriebsnotwendig und wird zweckentsprechend eingesetzt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großmarkt Bremen GmbH ist gut und als planmäßig anzusehen.

Die momentane Risikolage des Unternehmens kann grundsätzlich als normal bezeichnet werden. Mit der Fortführung der derzeitigen Unternehmensstrategie ist die Gesellschaft gut aufgestellt und es ist von einer langfristigen Sicherung des Standortes auszugehen.

Die Gesellschaft ist in den letzten Jahren ihren Aufgaben und Verpflichtungen nachgekommen und wird diese auch in der nahen Zukunft erfüllen können.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	20.429	21.053	22.527
Umlaufvermögen	912	5.407	4.886
Eigenkapital	7.918	7.871	7.848
Sonderposten	126	141	156
Verbindlichkeiten	13.217	18.340	19.230
Umsatzerlöse	5.814	5.683	5.638
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.221	1.202	1.126
Steuern	184	181	198
Jahresergebnis	48	23	37
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	25	142	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	31	31	32
davon weiblich	9	9	9
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	1	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	6	6

Performa Nord GmbH

(Gegründet: 09.10.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.performanord.de/>

E-Mail: TBrockmann@PerformaNord.Bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Im Zuge der bremischen Verwaltungsreform gründete der Senat aus wirtschaftlichen Überlegungen den Landeseigenbetrieb Performa Nord, um die Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch ein Angebot kostengünstiger Dienstleistungen zu unterstützen. Die Performa Nord GmbH erschließt außerhalb der Rechtsperson Freie Hansestadt Bremen diesbezügliche Märkte.

Bei der Umsetzung dieser Vorgabe befindet sich die Gesellschaft mit ihren Schwerpunkten Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Personalbetreuung und der -abrechnung auch in Übereinstimmung mit der in der aktuellen Koalitionsvereinbarung enthaltenen Absicht, die Zusammenarbeit der norddeutschen Länder zu intensivieren, um Synergieeffekte zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1 Beschäftigten (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Gerhard Godehus-Meyer (bis 11. Januar 2012, Geschäftsführervergütung 0 T€)

Herr Claus Suhling (seit 12. Januar 2012, Geschäftsführervergütung 1,6 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzvolumen des Wirtschaftsjahres 2012 liegt mit 878 T€ um 92 T€ über dem Volumen des Vorjahres mit 786 T€. Dabei saldieren sich Zuwächse i.H.v. 166 T€ mit Rückgängen i.H.v. 74 T€. Die Zuwächse betreffen mit 88 T€ die gestiegene Inanspruchnahme durch Bestandskunden sowie mit 9 T€ Neukunden des bisherigen Dienstleistungsspektrums; die in 2012 neu hinzugekommenen Geschäftsfelder Arbeitsmedizin sowie sicherheitstechnische Beratung und Betreuung haben einen weiteren Umsatzanstieg i.H.v. von 69 T€ bewirkt. Der Rückgang i.H.v. 74 T€ ist zu 28 T€ bedingt durch gekündigte bzw. ausgelaufene Verträge; Umstrukturierungen einiger Kunden und damit verbundene Abwanderung zum Eigenbetrieb führen i.H.v. 33 T€ zu weiterer Umsatzminderung. Der verbleibende Umsatzrückgang i.H.v. 13 T€ bewegt sich mit 1,65 v.H. des Vorjahresumsatzes in einer normalen Schwankungsbreite und ist ein Indikator dafür, dass die Personalzahlen vieler Kunden sinken.

Die Umsatzausweitungen bei bestehenden Vertragsverhältnissen dokumentieren das unverändert bestehende Vertrauen der Kunden in die Qualität der von Performa Nord GmbH angebotenen Dienstleistungen. Aufgrund der Anzahl der Interessenten und potentiellen Kunden ist das abgelaufene Geschäftsjahr für die Performa Nord GmbH von einer stabilen Marktnachfrage nach den Möglichkeiten der Auslagerung von Verwaltungsleistungen gekennzeichnet. Sie hat sich insbesondere im öffentlichen Sektor als Dienstleister behaupten können. Speziell im Marktsegment der Gebietskörperschaften könnte sich auch das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 10.11.2011 – VR 41/10 positiv auswirken, weil der Wettbewerbsnachteil gegenüber interkommunaler Aufgabenwahrnehmung aufgrund ihrer nun festgestellten Umsatzsteuerpflicht relativiert wird.

Durch die Kooperation des Landeseigenbetriebes Performa Nord mit einer im kommunalen Sektor sehr aktiven Gesellschaft, deren Dienstleistungsangebot eine Erweiterung des eigenen Dienstleistungsspektrums bietet und deren Kundenspektrum dem der GmbH grundsätzlich entspricht, eröffnen sich auch der GmbH neue Möglichkeiten. Durch die im Performa Nord Eigenbetrieb erfolgte Neuaufstellung des Vertragskundengeschäfts im Bereich der Bezügeabrechnung und Personalsachbearbeitung in einem Personalbüro mit integrierter Sachbearbeitung und Beratung eröffnet sich auch für die Performa Nord GmbH die Möglichkeit, einen verbesserten kundenorientierten Personalservice anzubieten.

Mit dem in 2011 ausgebauten telefonischen Bürgerservice (u.a. bundesweite Behördennummer 115) und den 2012 neu hinzugekommenen Geschäftsfeldern Arbeitsmedizin sowie sicherheitstechnische Beratung und Betreuung expandiert der Eigenbetrieb Performa Nord weiter, so dass auch das Portfolio der GmbH weiter angereichert wird. Privatrechtlichen Mitbewerbern begegnet die Performa Nord GmbH strategisch mit der Leistungs- und Rechtssicherheit eines öffentlich-rechtlichen Anbieters sowie mit der Optimierung und kundenorientierten Erweiterung des Dienstleistungsportfolios.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	280	176	251
Eigenkapital	88	87	87
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	189	86	162
Umsatzerlöse	878	786	807
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	79	72	62
Steuern	0	0	3
Jahresergebnis	1	0	6
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

C. Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen

1. Arbeit, Gesundheit und Soziales

KiTa Bremen.....	158
Werkstatt Bremen.....	160

KiTä Bremen

(Gegründet: 01.08.2004)

Faulenstraße 14-18, 28195 Bremen

Internet: <http://www.kita.bremen.de>

E-Mail: office@kita.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb KiTa Bremen erbringt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen für den öffentlichen Träger der Jugendhilfe Leistungen in Tageseinrichtungen auf der Grundlage des Bremischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege. Die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder tragen unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialen und individuellen Lebenssituation durch altersangemessene Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebote zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 1.217 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden im hauswirtschaftlichen Bereich werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Frau Rosi Fein (Gesamtvergütung 2012: 92.239 €)

Betriebsausschuss:

Frau Sandra Ahrens, MdBB
Frau Ruken Aytas, MdBB
Herr Klaus Möhle, MdBB
Frau Linda Neddermann, MdBB
Herr Rolf Prigge, MdBB
Herr Detlef Scharf, MdBB

Herr Dr. Stephan Schlenker, MdBB
Frau Margitta Schmidtke, MdBB
Herr Klaus Schukowski, Arbeitnehmervertreter
Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende)
Herr Cindi Tuncel, MdBB
Frau Grit Wetjen, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2012 im Regelangebot der Tagesbetreuung wurde insbesondere durch den Ausbau der Plätze für unter-3-jährige Kinder geprägt. Gemäß Beschluss des Betriebsausschusses wurden 137 T€ aus der Gewinnrücklage für diverse Bauvorhaben verwendet.

Im Rahmen des Ausbaus der Angebote für unter-3-jährige Kinder nach dem Tagesbetreuungs-ausbaugesetz hat KiTa Bremen 29 zusätzliche Plätze geschaffen, im Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt 149 zusätzliche Plätze. Zudem hat eine Veränderung des Platzangebotes hin zu Angeboten mit höherem Stundenumfang stattgefunden. Im Hortbereich wurden 86 Plätze durch die Verlagerung auf Ganztagschulen aufgegeben.

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt zu 10 % aus Elternbeiträgen und sonstigen Erlösen und zu 90 % aus Zuschüssen und Entgelten der FHB. Diese umfassen insbesondere Zuschüsse für den Regelbetrieb der Kinder- und Familienzentren (Kitas und Treffs/Spielhäuser) sowie für Maßnahmen der frühkindlichen Förderung, wie der Durchführung von Sprachtests und der Sprachförderung. Die Entgelte der FHB wurden für integrative Maßnahmen für Kinder mit besonderem Förderbedarf abgerechnet. Infolge des Ausbaus der Angebote und der Tarifierhöhung lag der Zuschuss der öffentlichen Hand (incl. Bundeszuschüsse) mit 62.728 T€ um 1.380 über dem des Vorjahres. Aus dem Saldo der Erträge und Aufwendungen ergab sich 2012 ein Jahresüberschuss in Höhe von 48 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1.587	1.607	1.760
Umlaufvermögen	19.175	18.048	16.974
Eigenkapital	1.238	1.327	1.512
Sonderposten			0
Verbindlichkeiten	3.202	2.283	2.488
Umsatzerlöse	7.483	6.924	6.043
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	61.447	59.354	56.140
Personalaufwand	58.609	56.264	52.164
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	48	6	15
Leistungsentgelt der FHB	908	971	984
Zuschüsse für Investitionen	978	562	451
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.217	1.194	1.141
davon weiblich	1.087	1.071	1.028
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1.297	1.291	1.262
davon weiblich	1.216	1.220	1.192
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,3	6,5	5,7

Werkstatt Bremen

(Gegründet: 15.12.1992)

Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen

Internet: www.werkstatt-bremen.de

E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Werkstatt Bremen übernimmt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen den Betrieb der anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen Martinshof, den Betrieb von Wohnangeboten für behinderte Menschen, die im Martinshof beschäftigt sind oder waren und führt Sonderprogramme des Senats, Modellprojekte des Bundes, des Landes oder der Kommune durch.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 294 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere 4,7 Stellen waren im Rahmen der Personalgestellung bei Werkstatt Nord tätig. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt

Betriebsleitung:

Herr Wilfried Hautop (Gesamtvergütung 2012: 81,3 T€ + 40,5 T€ Versicherungsentgelte)

Betriebsausschuss

Frau Sandra Ahrens, MdBB
Frau Claudia Bernhard, MdBB
Herr Horste Frehe (Stellvertretender Vorsitzender)
Frau Karin Garling, MdBB
Frau Antje Goethe, Arbeitnehmervertreterin
Frau Sigrid Grönert, MdBB
Frau Dr. Zahra Mohammadzadeh, MdBB

Frau Margitta Schmidtke, MdBB
Herr Dirk Schmidtmann, MdBB
Herr Mehmet-Ali Seyrek
Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende)
Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter
Frau Valentina Tüchel, MdBB

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Bremen hat sich auch in 2012 in Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner Werkstatt Nord an den Entwicklungen zu einer „Komplexwerkstatt“ im Sinne eines die klassische Werkstatt für behinderte Menschen ergänzenden Netzwerkangebotes beteiligt (DIA-AM, Unterstützte Beschäftigung, JobBudget, Vorbereitung Integrationsprojekt).

Werkstatt Bremen weist für das Jahr 2012 aufgrund stagnierender Leistungsentgelte bei gleichzeitig steigenden Kosten ein negatives Ergebnis von 0,8 Mio. € aus. Insbesondere das Ergebnis im Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen (Kostensatzbereich) weist mit minus 1,2 Mio. € eine deutliche Unterdeckung auf.

Die Arbeitserlöse in der Werkstatt für behinderte Menschen haben sich gegenüber dem Vorjahr mit 7,0 Mio. € kaum verändert. Die Erlöse mit dem Bremer Mercedes-Benz Werk haben sich insbesondere nach der der konjunkturbedingten Erholung in 2011 bei 3,0 Mio. € stabilisiert.

Im Bereich der Leistungsentgelte ergab sich bei vergleichbarer Belegung in den Kostensatzbereichen kaum eine Veränderung des Umsatzes von 21,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Investitionen wurden im Volumen von ca. 1,4 Mio. € durchgeführt.

Das Leistungsentgelt für den Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen wurde zum 01.01.2013 um 9,7 Prozent erhöht. Zum 01.01.2014 erfolgt eine weiteren Anpassung um 4,0 Prozent, so dass das Leistungsentgelt für den Arbeitsbereich gegenüber 2012 dann insgesamt um ca. 14 Prozent gestiegen ist.

Durch den Betriebsausschuss und die zuständige Deputation erfolgte der Beschluss zur Abgabe des Bereiches Wohnformen an den Martinsclub bis Ende 2013.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat den Erwerb einer Liegenschaft unmittelbar an der Betriebsstätte Georg-Gries-Straße im April 2013 zugestimmt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	36.799	37.185	38.626
Umlaufvermögen	21.474	21.950	21.708
Eigenkapital	50.799	51.587	52.102
Sonderposten	4.426	4.178	4.219
Verbindlichkeiten	1.534	1.331	1.811
Umsatzerlöse	28.823	28.706	27.682
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	30.387	29.727	29.000
Steuern	52	47	48
Jahresergebnis	-788	- 515	401
Leistungsentgelt der FHB*	16.902	16.900	16.665
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	294	288	280
davon weiblich	134	136	132
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	118	121	117
davon weiblich	100	88	99
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v. H.	14,5	13,6	12,1

* Die Leistungsentgelte beinhalten im Wesentlichen Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX / SGB XII.

2. Bau- und Grundstücksverwaltung

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	164
--	-----

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts

(Gegründet: 01.01.2009)

Theodor-Heuss-Allee 14, 28215 Bremen

Internet: www.immobilien.bremen.de

E-Mail: office@immobilien.bremen.de

Aufgaben des Unternehmens:

Die Immobilien Bremen AöR hat die Aufgabe, eine einheitliche Bewirtschaftung des Immobilien- und technischen Vermögens der Freien Hansestadt Bremen sowie des Vermögens weiterer Träger der Anstalt nach kaufmännischen Grundsätzen im Rahmen der von der Freien Hansestadt Bremen vorgegebenen Ziele, insbesondere zur Stadtentwicklung, zu gewährleisten sowie für die Dienststellen und Einrichtungen Dienstleistungen im Rahmen der Bewirtschaftung der Gebäude und der mobilen und stationären Anlagen- und Ausstattungsgegenstände zu möglichst marktüblichen Bedingungen anzubieten. Die IB AöR arbeitet eigenverantwortlich nach Maßgabe der Satzung, eines Geschäftsbesorgungsvertrages sowie weiterer Vorgaben des Verwaltungsrates. Sie refinanziert sich im Wesentlichen durch Dienstleistungsentgelte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Anstalt hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 672 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Oliver Bongartz (Gesamtvergütung 2012: 105.688 €), Geschäftsführer bis zum 31.08.2012
Frau Andrea Jost (Gesamtvergütung 2012: 162.116 €), Geschäftsführerin seit dem 01.03.2012

Verwaltungsrat:

Frau Senatsrätin Kornelia Buhr
Herr Staatsrat Horst Frehe
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich
Herr Staatsrat Holger Münch
Herr Staatsrat Carl Othmer (bis 13.12.2012)
Herr Staatsrat Gerd-Rüdiger Kück (ab 13.12.12)
Herr Staatsrat Dietmar Strehl (Vorsitzender)

Frau Heidemarie Adler, Arbeitnehmervertreterin
Frau Angelika Gericke, Arbeitnehmervertreterin
(ab April 2012)
Herr Karl-Heinz Krebs, Arbeitnehmervertreter
(bis April 2012)
Herr Harry Krüger, Arbeitnehmervertreter
(bis April 2012)
Herr Frank Schierholz, Arbeitnehmervertreter
(ab April 2012)

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2012 keine Vergütung und keine Aufwandsentschädigung erhalten.

Lage des Unternehmens:

Das positive Jahresergebnis betrug 230 T€. Sondereffekte betreffen die Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren (+453 T€) sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Drohverluste aus dem Geschäftsbereich Reinigung (inkl. Zinsen -220 T€) sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (inkl. Zinsen -496 T€). Die Ergebnissituation wurde im Jahresabschluss - ausgenommen der Reinigungsbereich - als zufrieden stellend bezeichnet.

Die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten erfolgt im Wesentlichen über die Entgeltliste. Die Dienstleistungen, die zu den Umsatzerlösen führten, wurden hauptsächlich für die Sondervermögen Immobilien und Technik, für die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, die Senatorin für Finanzen, den Senator für Inneres und Sport, die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie für den Senator für Justiz und Verfassung erbracht.

Die Vermögens- und Finanzlage wurde im Geschäftsjahr 2012 und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses (14.04.2013) als positiv beurteilt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1.388	1.521	1.307
Umlaufvermögen	13.298	11.767	14.735
Eigenkapital	1.112	882	866
Sonderposten	85	0	0
Verbindlichkeiten	4.780	4.133	5.594
Umsatzerlöse	50.414	54.016	51.169
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	34.823	33.556	34.070
Steuern	-6	98	51
Jahresergebnis	230	16	-327
Leistungsentgelt der FHB	50.859	50.776	51.169
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	672	682	694
davon weiblich	352	365	370
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	481	488	515
davon weiblich	470	479	501
Anzahl Auszubildende	8	9	20
davon weiblich	6	5	7
Schwerbehindertenquote in v.H.	13,7	12,5	12,0

3. Kultur, Tourismus und Marketing

Stadtbibliothek Bremen.....	168
Bremer Volkshochschule.....	170
Musikschule Bremen.....	172
Übersee-Museum	174
Focke-Museum	176

Stadtbibliothek Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Am Wall 201, 28195 Bremen

Internet: www.stadtbibliothek-bremen.de

E-Mail: Sekretariat@stadtbibliothek.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 112 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Frau Barbara Lison (Direktorin, Gesamtvergütung 2012: 76.039,41 €)

Betriebsausschuss:

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)	Frau Kristina Vogt, MdBB
Frau Karin Garling, MdBB	Herr Carsten Werner, MdBB
Frau Luisa-Katharina Häslar, MdBB	Herr Onno Halfter, Arbeitnehmervertreter
Herr Rainer Hamann, MdBB	(bis 31.03.2012)
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB	Frau Monika Brück, Arbeitnehmervertreterin
(bis 21.01.2013)	(ab 01.04.2012)
Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 22.01.2013)	Frau Kornelia Knieper, Arbeitnehmervertreterin
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB	(bis 31.03.2012)
Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB	Herr Uwe Liebe, Arbeitnehmervertreter
Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB	(ab 01.04.2012)

Lage des Unternehmens:

Die Stadtbibliothek Bremen hat das Jahr 2012 insgesamt positiv beendet. Der Eigenbetrieb hat einen Jahresfehlbetrag von TEUR 80 erzielt. Dies ist eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von TEUR 111 gegenüber dem Plan, in dem ein Verlust von TEUR 191 erwartet wurde.

Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen:

- 1) Die Umsatzerlöse liegen über Plan, weil mit der neuen Entgeltordnung seit Anfang 2012 die Verkürzung der Karenzzeit bei Leihfristüberschreitung die Einnahmen wider Erwarten steigen ließ.
- 2) Es fielen weniger Aufwendungen für Abschreibungen aufgrund der Restriktionen der haushaltslosen Zeit 2012 sowie Zurückstellungen von Investitionen im Jahr 2011 an.

Hinsichtlich der Leistungszahlen wurde der Kontrakt erfüllt oder übererfüllt. Die Nutzung der digitalen Angebote der Stadtbibliothek steigt über alle Erwartungen deutlich.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Stadtbibliothek Bremen zu 10,6% gedeckt, 89% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen, in erster Linie über Zuschüsse des Senators für Kultur für Sach- und Personalkosten, gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1.172	1.259	1.057
Umlaufvermögen	2.501	2.965	3.015
Eigenkapital	886	966	1.170
Sonderposten	774	867	556
Verbindlichkeiten	250	295	123
Umsatzerlöse	779	719	708
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	8.586	8.714	8.326
Personalaufwand	6.027	6.008	6.035
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-80	-51	-58
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	498	498	498
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	112	116	120
davon weiblich	81	83	86
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	68	72	67
davon weiblich	60	66	62
Anzahl Auszubildende	6	7	8
davon weiblich	5	4	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,15	5,6	7,48

Bremer Volkshochschule

(Gegründet: 01.01.1999)

Faulenstraße 69, 28195 Bremen

Internet: www.vhs-bremen.de

E-Mail: info@vhs-bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Bildungsangebot einen grundlegenden Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Bremer Volkshochschule trägt mit ihrem Weiterbildungsprogramm zur allgemeinen, beruflichen und politischen sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung in Bremen bei.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 60 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt

Betriebsleitung:

Frau Dr. Sabina Schoefer (Direktorin, Gesamtvergütung 2012: 80.000,00 €)

Betriebsausschuss:

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)
Frau Karin Garling, MdBB
Frau Luisa-Katharina Häsler, MdBB
Herr Rainer Hamann, MdBB
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB
(bis 21.01.2013)
Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 22.01.2013)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB
Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB
Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB

Frau Kristina Vogt, MdBB
Herr Carsten Werner, MdBB
Herr Onno Halfter, Arbeitnehmervertreter
(bis 13.03.2012)
Frau Kornelia Knieper,
Arbeitnehmervertreterin (bis 13.03.2012)
Frau Monika Brück, Arbeitnehmervertreterin
(ab 14.03.2012)
Herr Uwe Liebe, Arbeitnehmervertreter
(ab 14.03.2012)

Lage des Unternehmens:

Der eingeschlagene Konsolidierungsweg zur wirtschaftlichen und finanziellen Stabilisierung ist konsequent verfolgt worden. Das wirtschaftliche Ziel wurde trotz aller Anstrengung nicht erreicht. Der geplante Jahresfehlbetrag von TEUR 165 wurde mit TEUR 366 um TEUR 201 überschritten.

Das in der Zielvereinbarung vereinbarte Oberziel konnte die Bremer VHS auch 2012 erfüllen. Die in der Zielvereinbarung zum Kontrakt dazu vereinbarten Leistungsdaten konnten allerdings – bis auf die Anzahl der Unterrichtsstunden – nicht realisiert werden.

Die Betriebsleitung setzt sich gemeinsam mit der Belegschaft dafür ein, dass der Weg der Konsolidierung weiterhin konsequent gegangen wird. Dazu wurde u.a. bereits in 2011 ein Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet, der im Ergebnis für 2012 die Vorschläge zur strukturellen Erneuerung der VHS-Organisation soweit konkretisiert, dass sie im Folgenden mit einer engagierten, motivierten Belegschaft schrittweise umgesetzt werden können.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Bremer Volkshochschule zu 57% gedeckt, 43% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	703	803	905
Umlaufvermögen	1.075	883	788
Eigenkapital	-1.056	-736	-614
Sonderposten	299	358	419
Verbindlichkeiten	1.944	1.156	883
Umsatzerlöse	4.402	4.497	4.475
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	3.373	3.204	3.147
Personalaufwand	3.435	3.307	3.319
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-366	-122	-180
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	172	172	172
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	60	61	61
davon weiblich	56	42,43	40
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	44	49	42
davon weiblich	41,15	37	30
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	8	10	10

Musikschule Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Schleswiger Straße 4, 28219 Bremen

Internet: www.musikschule.bremen.de

E-Mail: info@musikschule.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen musikalischen Angebot einen grundlegenden Beitrag zum Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrag der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Musikschule Bremen trägt durch ihr Angebot der außerschulischen, musikalischen Aus- und Weiterbildung zur künstlerisch-kulturellen Bildung bei.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 29 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Betriebsleitung:

Herr Prof. Heinrich Buhlmann bis 31.08.2012 (Direktor, Gesamtvergütung 2012: 55.090,90 €)

Herr Andreas Lemke vom 01.09.2012 bis 31.08.2013 (stv. Direktor, Gesamtvergütung 2012: 84.322,42 €)

Herr Daniel Keding ab 01.09.2013 (neuer Direktor)

Betriebsausschuss:

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)

Frau Karin Garling, MdBB

Frau Luise-Katharina Häsler, MdBB

Herr Reiner Holsten, MdBB

Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB

(bis 21.01.2013)

Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 22.01.2013)

Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB

Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB

Herr Sükrü Senkal, MdBB

Herr Carsten Werner, MdBB

Frau Susanne Fandrey-Moyer,

Arbeitnehmervertreterin

Frau Sabine Vaßmers-Seib,

Arbeitnehmervertreterin (bis 13.03.2012)

Frau Angelika Köhn, Arbeitnehmervertreterin

(ab 14.03.2012)

Lage des Unternehmens:

Die Musikschule Bremen schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 88 und damit TEUR 93 über dem Wirtschaftsplan 2012 ab. Im Wesentlichen ergibt sich das positive Ergebnis aus dem Umstand, dass seit September 2012 die Stellen des Direktors und einer Bezirksleitung vakant waren und nicht sofort in vollem Umfang wiederbesetzt wurden. Mit 2.572 Schülerbelegungen erreicht die Musikschule Bremen seit ihrem Bestehen als Eigenbetrieb den bisher höchsten Schülerstand.

Über eigene Einnahmen aus Unterrichtsentgelten sowie aus Instrumentenmieten werden die Betriebskosten der Musikschule anteilig (37%) gedeckt, die Erlöse aus Teilnehmerentgelten blieben weitgehend unverändert im Vergleich zum Vorjahr (1.011 TEUR in 2011 und 2012). Der Senator für Kultur finanziert über Zuschüsse weitere 59% der benötigten Mittel.

Projekte, wie beispielsweise das Stadtteilorchester Oslebshausen und Klassenmusizieren in der Schule Admiralstraße, wurden aus Drittmitteln der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der start Jugend Kunst Stiftung Bremen finanziert. Diese Projekte schlagen sich in den Leistungszahlen der Schule nieder, die Unterrichtsentgelte hierfür fließen durch gesonderten Mittelabruf an die entsprechenden Ressorts. Ähnliche Effekte werden auch durch die Unterstützung der Fördervereine, wie z.B. in der Gesamtschule Bremen-Ost und dem Schulzentrum Sebaldsbrück zur Durchführung der Bläserklassen erzielt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	349	380	403
Umlaufvermögen	194	303	326
Eigenkapital	312	224	282
Sonderposten	85	88	50
Verbindlichkeiten	86	62	56
Umsatzerlöse	1.011	1.011	989
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.636	1.605	1.565
Personalaufwand	1.687	1.773	1.771
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	88	-58	-63
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	49	49	49
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	29	31	31
davon weiblich	21	21	21
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	52	54	57
davon weiblich	38	38	37
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	1	2	3

Übersee-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)

Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen

Internet: www.uebersee-museum.de

E-Mail: office@uebersee-museum.de

Aufgaben der Stiftung:

Aufgabe des Übersee-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Übersee-Museum stellt eine kulturelle Öffentlichkeit zur Vermittlung von Völker-, Handels- und Naturkunde her. Gleichzeitig vermittelt es einen wesentlichen Teil bremischer Geschichte und stärkt damit die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Land. Es trägt zur Bildung aller Bevölkerungsgruppen bei.

Zahl der Beschäftigten:

Die Stiftung hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 47 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Frau Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Gesamtvergütung 2012: 91.427 €)

Frau Gabriele Müller (Gesamtvergütung 2012: 63.000 €)

Stiftungsrat:

Frau Anja Hentschel (ab 01.08.2013)

Herr Manfred Drost

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Ingrid Reichert (bis 31.07.2013)

Herr Sükrü Senkal, MdBB

Frau Dr. Iris Spieß

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Übersee-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Die institutionelle Förderung dient der Sicherstellung des Vorhaltebereichs. (Sonder-) Ausstellungen und museumspädagogische Projekte werden zunehmend über eine erfolgreiche Drittmittelakquisition sowie Eigenfinanzierung realisiert.

Strategische inhaltliche und finanzielle Entwicklungen wurden in einem Strategiekonzept dokumentiert, das die Grundlage für eine Mehrjahresplanung darstellt.

Das Jahr 2012 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 140 T € (2011: Fehlbetrag in Höhe von - 5 T €) ab. Geplant war ein Ergebnis von -11 T €. Das geplante Jahresergebnis konnte also um 151 T € verbessert werden.

Das Übersee-Museum wird seit 1998 sukzessive saniert und modernisiert. Damit einhergehend wird die Dauerausstellung schrittweise erneuert. Im Jahr 2012 betrafen die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten insbesondere die Afrika-Ausstellung, die im Herbst 2013 eröffnet werden soll.

Im Bereich der Bildung und Vermittlung zählt das Übersee-Museum in der Bundesrepublik zu den führenden Museen. Für das Jahr 2011 sind hier die Projekte „FIES – Forschen in eigener Sache“ für Jugendliche von 14 – 20 Jahren, sowie „Hallo! Verstehst du mich?“ für Kindergartengruppen zu nennen.

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2012 war geprägt durch die Sonderausstellung „Vodou – Kunst und Kult aus Haiti“. Hierbei handelte es sich um eine eingekaufte Wanderausstellung auf internationalem Niveau. Sie wurde zuvor in europäischen Städten wie Genf, Amsterdam, Stockholm, Göteborg und Berlin gezeigt und wanderte im Anschluss an Bremen nach Ottawa.

Im Herbst 2012 hat das Übersee-Museum die selbst konzipierte Sonderausstellung „Abenteurer, Entdecker, Forscher“ präsentiert, die zwölf Biografien von Abenteurer- und Forscherpersönlichkeiten aus mehreren Jahrhunderten und unterschiedlichen Kontinenten zum Inhalt hatte.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	4.944	4.968	5.138
Umlaufvermögen	2.079	1.986	2.312
Eigenkapital	5.470	5.330	5.335
Sonderposten	865	934	892
Verbindlichkeiten	247	220	221
Umsatzerlöse	395	430	489
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.316	4.291	4.381
Personalaufwand	2.182	2.244	2.445
Steuern	0	0	5
Jahresergebnis	140	-5	96
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	833	833	833
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	47	47	52
davon weiblich	35	32	31
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	37	30	37
davon weiblich	31	27	32
Anzahl Auszubildende	5	4	1
davon weiblich	4	3	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	14	15	16

Focke-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)

Schwachhauser Heerstraße 240, 28213 Bremen

Internet: www.focke-museum.de

E-Mail: post@focke-museum.de

Aufgaben der Stiftung:

Aufgabe des Focke-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Focke-Museum vermittelt als Landesmuseum Bremische und allgemeine Kunst- und Kulturgeschichte, um als kulturelles Gedächtnis insbesondere Identität und das historische Bewusstsein der Bremer Bevölkerung zu stärken.

Zahl der Beschäftigten:

Die Stiftung hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 31,06 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Frau Dr. Frauke von der Haar (Direktorin, Gesamtvergütung 2012: 79.566 € AGbrutto)

Herr Norbert Kölle (kaufmännischer Geschäftsführer, Gesamtvergütung 2012: 66.879 € AGbrutto)

Stiftungsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Dr. Kirsten Kappert-Gonther, (ab 24.04.13)

MdBB

Herr Carsten Werner, (bis 24.04.13) MdBB

Herr Dieter Meyer

Frau Dr. Iris Spieß

Herr Stefan Storch

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Focke-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Der Anteil betrug in 2012 84% der geplanten Erträge (i. Vj. 81%). Die eigenerwirtschafteten Erlöse lagen im Jahr 2012 bei 12% (i. Vj. 15%).

Zur Verwirklichung seiner Ziele setzt das Focke-Museum auf Ausstellungsk Kooperationen, Medienpartnerschaften und aktive Freundeskreise. Mehr als die Hälfte der eigenerwirtschafteten Erlöse waren eingeworbene Drittmittel für Sonderausstellungen und Ankäufe.

Seit Juni 2012 wurde das Haupthaus des Museums saniert und mit der Sonderausstellung „Graben für Germanien – Archäologie unterm Hakenkreuz“ im März 2013 wieder eröffnet. Schwerpunkte der Sanierung waren Klimatechnik, Brandschutz und Teile der Magazine. Es wird mit Einsparungen im Energiebereich gerechnet. Das Museum hat seit Jahren sinkende Energiekosten, die durch Maßnahmen beim Einsatz von LED-Licht, der Heizungssteuerung und sonstigen erreicht wurden.

Das Bremer Landesmuseum hat mit der Sonderausstellung „Voll abgefahren!“ wieder ein Mitmachausstellung für Kinder realisiert, die 15 T Besucher in 2012 hatte. Während der Schließungszeit des Haupthauses wurde die Sonderausstellung „Vogeler für alle!“ in der Unteren Rathaus Halle präsentiert, die mit 60 T Besuchern das Bremer Landesmuseum auch den Touristen näher brachte und kostenlos zur Verfügung stand. Mit dem Verein von Freunden des Focke-Museums wurde das hundertjährige Jubiläum an zwei Tagen mit Open-Air-Veranstaltungen, unter anderem mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, den Bremer Philharmonikern und der Shakespeare Company, gefeiert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1.833	2.030	2.017
Umlaufvermögen	1.343	1.056	1.262
Eigenkapital	2.797	2.618	2.611
Sonderposten	0	30	60
Verbindlichkeiten	82	118	108
Umsatzerlöse	77	168	229
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	2.190	2.090	2.059
Personalaufwand	1.518	1.515	1.537
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	179	7	1
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	381	381	381
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	31	33	36
davon weiblich	22	21	27
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	17	17	19
davon weiblich	13	13	12
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	23	18	3

4. Umwelt

Umweltbetrieb Bremen	180
----------------------------	-----

Umweltbetrieb Bremen

(Gegründet: 01.01.2010)

Willy-Brandt-Platz 7, 28215 Bremen

Internet: www.umweltbetrieb-bremen.de

E-Mail: office@ubbremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Umweltbetrieb Bremen (UBB) nimmt gemäß § 2 BremUmBOG auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen folgende Aufgaben wahr, soweit nicht Dritte aufgrund von § 133a des Bremischen Wassergesetzes oder aufgrund von § 22a des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes mit der Wahrnehmung von Aufgaben beliehen sind: Die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Abfallentsorgung, den Betrieb der Blocklanddeponie, die kommunale Abwasserbeseitigung und Entwässerungsgebührenerhebung, soweit sie ihnen durch Ortsgesetz zugewiesen sind. Weitere Aufgaben sind die Planung, der Unterhalt und die Weiterentwicklung öffentlicher Grünflächen in Bremen sowie der Betrieb von Friedhöfen. In Bremen-Nord ist der UBB mit der Durchführung der Stadtreinigung und Teilen der Straßenunterhaltungsaufgaben für den Stadtbezirk Nord zuständig. Weiterhin übernimmt der UBB per Kontrakt Dienstleistungsfunktionen für das Sondervermögen Kommunale Abfallentsorgung.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 481 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Betriebsleitung:

Herr Klas Röhrs (Gesamtvergütung 2012: 142.515 €) bis Juni 2013

Herr Dr. Georg Grunwald ab Juni 2013

Betriebsausschuss:

Herr Arno Gottschalk, MdBB

Herr Aydin Gürlevik, MdBB

Herr Frank Imhoff, MdBB

Herr Senator Dr. Joachim Lohse (Vorsitzender)

Herr Jürgen Pohlmann, MdBB

Herr Klaus-Rainer Rupp, MdBB

Frau Dr. Maike Schaefer, MdBB

Frau Dr. Anne Schierenbeck, MdBB

Herr Heiko Strohmann, MdBB

Herr Helmut Weigelt, MdBB

Herr Bernhard Esters, Arbeitnehmervertreter

Herr Burckhard Radtke, Arbeitnehmervertreter

Lage des Unternehmens:

Mit Beschluss der Bremischen Bürgerschaft vom 18.05.2010 wurden rückwirkend zum 01.01.2010 die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Umweltbetrieb Bremen (UBB) geschaffen, der aus den ehemaligen Eigenbetrieben Bremer Entsorgungsbetriebe (BEB) und Stadtgrün Bremen (SG) besteht.

Der UBB ist in acht Bereiche nebst Stabsstellen organisiert: Bereich 1: Zentrale Dienste, Bereich 2: Planung und Bau, Bereich 3: Grünflächenunterhaltung und -entwicklung, Bereich 4: Stadtreinigung und Technik, Bereich 5: Friedhöfe, Bereich 6: Kundenmanagement, Bereich 7: Deponie, Bereich 8: Stadtentwässerung.

Die Zusammenführung/Neuordnung der DV-Systeme wurde insoweit abgeschlossen, als dass für das Finanzcontrolling nunmehr ausschließlich das SAP-System verwendet wird.

Der Umweltbetrieb Bremen erhielt das Zertifikat „Beruf und Familie“.

Die bereits bei BEB vollständig und bei SG in einem Teilbereich vorhandene Zertifizierung nach „EcoStep“ wurde übertragen und auf den gesamten UBB erweitert.

Des Weiteren wurden für den Umweltbetrieb Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit entwickelt sowie ein Maßnahmenplan zur Umsetzung erstellt.

Für die Einführung der neuen Abfallgebührenordnung zum 01.01.2014 wurde eine Erhebung grundstücksbezogener Daten zu den Nutzungseinheiten durchgeführt.

Mit dem Ziel einer Optimierung der Organisations- und Kostenstruktur in der Sparte Grün tagte eine aus Mitarbeitern des Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) und des UBB bestehende Arbeitsgruppe. Nach zwischenzeitlich erfolgter Ist-Analyse wurde an der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Organisationsstruktur gearbeitet. Parallel dazu arbeitete eine weitere Gruppe zum Thema Schnittstellen UBB/Sondervermögen Abfall/SUBV.

Der Bereich Stadtentwässerung nahm im Rahmen einer Projektgruppe gemeinsam mit SUBV die Arbeit zur Thematik des zukünftigen Umgangs mit Starkregenereignissen auf. Das Projekt wird unter dem Namen „KLAS – Klima AnpassungsStrategie Extreme Regenereignisse“ geführt und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Das seit Erstellung des letzten Friedhofsentwicklungsplanes im Jahre 1999 stark veränderte Bestattungsverhalten sowie ein entsprechender Beschluss des Betriebsausschusses aus dem Jahre 2006 machen die Erarbeitung eines Konzeptes zur Flächen- und Standortoptimierung sowie einen neuen Friedhofsentwicklungsplan erforderlich.

Trotz in Teilbereichen noch unterschiedlicher DV- und Controlling-Systeme konnte fristgerecht ein handelsrechtlicher, steuerrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Jahresabschluss für 2012 mit einem Jahresüberschuss von 2.229 TEUR erstellt werden. Das langfristig gebundene Vermögen des UBB ist vollständig durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzmittel gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit war in 2012 jederzeit gegeben. Die Umsatzerlöse von 140.840 TEUR setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen: Abwasserbeseitigung 98.060 TEUR, Grünbereich 16.923 TEUR (ohne Drittmittel), Friedhofsbereich (inkl. Krematorium) 9.162 TEUR, Straßenreinigung/-unterhaltung 2.639 TEUR, Deponie 3.683 TEUR und Kaufmännische Dienstleistungen 5.425 TEUR.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	380.244	391.764	402.749
Umlaufvermögen	95.942	95.354	98.608
Eigenkapital	153.826	151.914	149.002
Sonderposten	17.972	19.152	20.332
Verbindlichkeiten	19.322	18.301	19.947
Umsatzerlöse	140.840	139.536	130.601
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	23.812	23.050	22.855
Steuern	130	114	135
Jahresergebnis	2.229	3.175	3.512
Leistungsentgelt der FHB	21.081	21.332	18.535
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	537	537	537
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	489	499	514
davon weiblich	167	164	152
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	84	107	65
davon weiblich	72	53	53
Anzahl Auszubildende	22	23	21
davon weiblich	5	7	7
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,6	9,4	9,3

5. Sonstiges

Performa Nord.....	184
--------------------	-----

5. Sonstiges

Performa Nord

(Gegründet: 01.01.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: www.performanord.org

E-Mail: office@PerformaNord.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Gesetzliche Aufgabe von Performa Nord ist die zentrale Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Bezügeabrechnung (Besoldung, Entgelte, Beihilfe, Versorgung) Landesfamilienkasse. Im Auftrag des Senats erbringt der Betrieb interne Dienstleistungen, insbesondere als Bürgertelefon und 115-Service-Center der Freien Hansestadt Bremen, mit den Fachdiensten für Arbeitsschutz, dem Servicecenter Dienstreisen sowie Post- und Botenzentrale. Performa Nord bearbeitet zentrale Haftpflicht- und Kaskoangelegenheiten für das Land und die Stadtgemeinde Bremen sowie die Jobtickets für bremische Beschäftigte. Im Auftrag bremischer und überregionaler Einrichtungen erbringt der Betrieb im Personalservicecenter integrierte Bezüge- und Personalsachbearbeitung. Durch den telefonischen Bürgerservice prägt der Landeseigenbetrieb das Erscheinungsbild der Freien Hansestadt Bremen nach außen. Intern gewährleistet die Performa Nord, dass alle Beschäftigten des „Konzerns“ Bremen ihre Entlohnung, Versorgung und Beihilfe zutreffend und pünktlich sowie weitere Unterstützungsleistungen erhalten.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2012 durchschnittlich 196 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden beim Aus- und Fortbildungszentrum der Freien Hansestadt Bremen sowie der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Herr Claus Suhling stellvertretender Betriebsleiter vom 31. Dezember 2011 bis 19. Juli 2012; seit 20. Juli 2012 Betriebsleiter. (Gesamtvergütung 2012: 78.537,98 €).

Betriebsausschuss:

Herr Elombo Bolayela, MdBB
Herr Wilhelm Hinners, MdBB
Herr Dr. Hermann Kuhn, MdBB
Herr Max Liess, MdBB
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert
(Vorsitzende)

Herr Patrick Öztürk, MdBB
Frau Gabriela Piontkowski, MdBB)
Herr Frank Schild, MdBB
Herr Frank Willmann, MdBB
Herr Harry Brodda, Arbeitnehmervertreter
Frau Ina Menzel, Arbeitnehmervertreterin

Die Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses betrugen in 2012 315,00 €.

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzjahr 2012 erbrachte einen Gesamtumsatz von 16.431 T€ (Vorjahr 13.556 T€). Von den Umsatzerlösen entfallen 14.732 T€ (Vorjahr 11.896 T€) auf den Umsatz mit der Freien Hansestadt

Bremen. Performa Nord ist wegen des hohen Umsatzanteils des öffentlichen Dienstes auch im Jahr 2012 von der gesamtbremischen Personalpolitik als Bestimmungsfaktor für die Abnahmemenge abhängig. Die Senatorin für Finanzen hat seit der Haushaltsaufstellung 2008/2009 durch eine mengenorientierte finanzielle Ausstattung der öffentlichen Kunden dieser Situation Rechnung getragen. Über die Umsätze mit der Performa Nord GmbH und in den Betrieben gewerblicher Art soll die Abhängigkeit von der bremischen öffentlichen Verwaltung langfristig reduziert bzw. die Deckung von Gemeinkostenanteilen realisiert werden. Die Performa Nord GmbH hat dazu allein schon mit einer Umsatzentwicklung von 252 T€ im Jahr 2001 auf 878 T€ im Jahr 2012 beigetragen. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Jobticket-Erlöse von 3.751 T€ weisen gegenüber dem Vorjahreswert von 3.399 T€ eine Steigerung um 352 T€ auf; hierbei handelt es sich um die von den mittlerweile über 6.500 (Vorjahr 6.400) Nutzerinnen und Nutzern an den Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen zu entrichtenden Fahrpreise. Der Jahresüberschuss von 1.526 T€ resultiert zu ca. T€ 900 aus Minderbestand des Personals im BTB und damit zurückgestellter korrespondierender Arbeitsplatzausstattung sowie im Hinblick auf den für das Frühjahr 2013 geplanten Umzug in ein anderes Dienstgebäude verschobenen Investitionen, was beides jedoch bereits ausfinanziert war. Ebenfalls ergebniserhöhend wirkten sich geringere Aufwendungen aus Altersteilzeitverpflichtungen und vorwiegend temporäre unterjährige Unterschreitungen der ausfinanzierten Personalausstattung in den anderen Geschäftsfeldern aus.

In 2011 erfolgte eine Neuaufstellung des Vertragskundengeschäfts im Bereich der Bezügeabrechnung und Personalsachbearbeitung in einem Personalbüro, das kundenorientiert einen ganzheitlichen Personalservice bieten wird.

Zum 1. Februar 2012 sind dem Eigenbetrieb als neues Geschäftsfeld die Fachdienste für Arbeitsschutz zugeordnet worden, wodurch der Betrieb weiter an Profil als Personaldienstleister gewinnt und Synergieeffekte einen weiteren Konsolidierungsbeitrag für Bremen ermöglichen.

Mit dem 115-Service Center Bürgertelefon Bremen verfügt der Eigenbetrieb über ein weiteres stark entwicklungsfähiges, bürgerorientiertes Geschäftsfeld. In 2012 hat der Senat den weiteren Ausbau des BTB beschlossen und hierzu 2012 und 2013 Mittel aus dem Programm zum Umbau der bremischen Verwaltung (UVI-Mittel) zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2012	2011	2010
Anlagevermögen	3.794	4.026	3.658
Umlaufvermögen	7.424	4.359	5.572
Eigenkapital	7.081	5.513	4.798
Empfangene Ertragszuschüsse	845	0	0
Verbindlichkeiten	1.458	928	1.114
Umsatzerlöse	16.431	13.556	13.559
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	11.031	8.955	8.782
Steuern	0	-3	1
Jahresergebnis	1.526	387	-463
Leistungsentgelt der FHB	14.732	11.896	11.933
Zuschüsse für Investitionen	381	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	196	166	164
davon weiblich	123	105	100
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	100	58	57
davon weiblich	92	55	50
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,8	7,2	6,4

D. Anhänge

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2012.....	188
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2012.....	189
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2012.....	191
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2012.....	192
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2012.....	193
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2012.....	194
7. Zuordnung der Gesellschaften zu den einzelnen Fachressorts.....	198

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2012

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse aus dem Haushalt an die Gesellschaften sowie die Rückflüsse an den Haushalt betragen für das Jahr 2012:

	Zuschüsse in TEUR			Rückflüsse in TEUR
	Gesamt	davon für den laufen- den Betrieb	davon für Investiti- onen	
Bremer Straßenbahn AG	63.147	63.147	0	0
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	44.000	0	44.000	0
Theater Bremen GmbH	26.785	26.340	445	0
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	10.094	0	10.094	0
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	6.295	320	5.975	0
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	6.003	6.003	0	0
Bremer Bäder GmbH	5.676	4.849	827	0
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	5.295	185	5.110	0
Bremer Philharmoniker GmbH	4.176	4.176	0	0
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Mar- keting und Service mbH	2.969	2.969	0	0
Klinikum Links der Weser gGmbH	2.548	0	2.548	0
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	2.392	0	2.392	0
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	1.839	1.839	0	11.697 ¹
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	1.116	1.116	0	0
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsför- derung und Stadtentwicklung mbH	1.030	1030	0	0
botanika GmbH	997	590	407	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH	898	784	114	0
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	631	0	631	0
BREPARK GmbH	376	376		987
Bremer Ratskeller GmbH	204	204	0	0
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	204	197	7	0
InphA GmbH	115	115	0	0
Großmarkt Bremen GmbH	25	0	25	0
Bremer Aufbau-Bank GmbH	0		0	3.600 ²
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0	0	652
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	0	0	0	19.147 ³
hanseWasser Bremen GmbH	0	0	0	193
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	0	0	0	500 ⁴
Gesamt	186.815	114.240	72.575	36.776

¹ Ausschüttung an die HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

² Zuführung Bürgschaftsrücklage

³ davon € 10 Mio. an die FHB und € 9.147 an die BLG-Unterstützungskasse

⁴ Ausschüttung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2012

Die nachfolgende Übersicht zeigt für das Jahr 2012 die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Vollzeitäquivalent, die Teilzeitbeschäftigten sowie die Auszubildenden nach Kopfzahlen und die Schwerbehindertenquote (SBQ):

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	7.172	1.072	112	105	342	91	k.A.
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	1.789	1.292	1.067	1.000	223	189	9,73
Bremer Straßenbahn AG	1.760	480	689	348	93	35	9,00
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	1.401	954	935	823	168	142	5,71
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale-	1.067	551	233	218	44	20	3,00
Klinikum Links der Weser gGmbH	966	704	631	584	4	3	3,65
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	696	523	430	404	3	2	8,52
Theater Bremen GmbH	421	225	90	63	28	12	4,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	418	323	76	49	2	0	2,00
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	417	162	73	67	19	9	7,00
hanseWasser Bremen GmbH	380	k.A.	k.A.	20	k.A.	k.A.	k.A.
bremenports GmbH & Co. KG	336	64	38	29	26	12	10,20
Flughafen Bremen GmbH	249	55	27	13	15	6	4,00
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	235	147	111	82	0	0	10,64
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	231	132	57	54	24	15	5,58
Bremer Bäder GmbH	170	82	65	55	11	5	7,10
Bremen Airport Service GmbH	130	58	57	34	0	0	k.A.
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	121	29	17	14	16	4	5,00
Bremer Philharmoniker GmbH	104	43	16	13	0	0	2,00
Delbus GmbH & Co. KG	90	28	25	18	5	0	0,00
Governikus GmbH & Co. KG	89	16	28	10	5	2	3,00
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	82	41	17	12	9	8	4,00
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	81	67	71	61	2	2	k.A.
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	79	5	5	5	0	0	8,00
Rehazentrum Bremen GmbH	75	58	46	33	k.A.	k.A.	k.A.
Bremer Aufbau-Bank GmbH	53	29	6	6	1	1	0,00
BREPARK GmbH	52	10	4	2	5	0	5,80
Bremer Toto und Lotto GmbH	46	29	15	14	2	2	2,00
Ambulanz Bremen GmbH	40	28	19	11	4	4	k. A.
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	39	33	26	25	3	3	2,00
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	36	11	4	4	0	0	0,00
Großmarkt Bremen GmbH	31	9	2	2	1	1	3,00
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	26	6	4	2	6	2	0,00
Bremer Ratskeller GmbH	23	11	11	8	0	0	0,00
InphA GmbH	22	16	6	6	2	2	0,00
Glocke Veranstaltungs-GmbH	19	11	6	6	0	0	5,70

D. Anhänge

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ
bremen.online GmbH	17	9	15	9	0	0	5,14
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Ver- kehrsplanung und Bau mbH	16	2	0	0	0	0	0,00
botanika GmbH	10	7	1	1	0	0	0,00
nordmedia - Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	10	8	5	4	0	0	0,00
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	9	0	1	1	0	0	0,00
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	8	6	1	1	0	0	0,00
Werkstatt Nord gGmbH	8	2	1	1	0	0	19,40
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	5	3	2	2	0	0	0,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	4	1	3	1	0	0	0,00
WeserBahn GmbH	3	0	2	0	0	0	0,00
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen- Mitte GmbH & Co. KG	2	1	1	1	0	0	0,00
JadeWeserPort Realisierungs- Beteiligungsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0,00
Governikus Bremen GmbH	1	0	0	0	0	0	0,00
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0,00
Performa Nord GmbH	1	0	0	0	0	0	0,00
Gesamtsumme	19.042	7.343	5.051	4.221	1.061	572	

3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2012

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2012 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2012 EUR
Aareal Bank AG, Wiesbaden	116.604981,00	0,02	23.321,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale, Bremen	139.071.391,69	7,50	10.430.354,38
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	33,33	10.000,00
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	13,60	64.000,00
DEGES, Berlin	51.500,00	7,57	3.900,00
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	255.645,94	100,00	255.645,94
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unter- richt, gGmbH, Grünwald	163.613,40	6,25	10.225,84
HIS Hochschul-Informationen-System GmbH, Hannover	49.200,00	4,17	2.050,00
InphA GmbH	38.400,00	16,64	6.391,15
Institut f. angewandte Systemtechnik Bremen GmbH, Bremen	511.291,88	25,00	127.822,97
IWF Wissen und Medien gGmbH, Göttingen	51.129,19	10,00	5.112,92
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	0,33	12.400.000,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutsch- land GmbH, Bonn	41.925,93	2,44	1.022,58
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	52.000,00	5,00	2.600,00
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
Nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen Bremen mbH, Hannover	500.000,00	20,00	100.000,00
Performa Nord GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB - Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	92,27	94.347.826,09

4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2012

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der WFB:		
ESN-Event & Sport Nord GmbH	50.000,00	24,90
BAW Institut für Wirtschaftsforschung GmbH i.L.	250.000,00	25,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	5.113.000,00	25,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.300.000,00	34,65
Bremerhavener Innovations- und Gründer- zentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,00
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	26.000,00	51,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.300.000,00	1,35
CEON GmbH	25.000,00	51,00
Dedalus GmbH & Co.KGaA	600.000,00	2,00
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	26.000,00	20,00
GAUSS Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr GmbH	26.000,00	60,00
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Lloyd Investitions- und Verwaltungs GmbH	18.000.000,00	13,16
Lloyd Werft Bremerhaven AG	6.750.000,00	13,16
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- u. Bet.-Ges. mbH ("HVB")	2.482.000,00	100,00
TradeAsset Beteiligungsges. mbH	26.000,00	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs GmbH	26.000	100,00
2. Unterbeteiligungen der FBG:		
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	60.050,00	37,50
Erste Tandem Investitions- und Beteiligungsgesellschaft für ökologische Projekte mbH & Co KG Bremen	56.242,11	24,70
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	6.391,15	25,00

5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2012

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2012 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2012 EUR
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	50.000,00	100,00	50.000,00
Botanika (Rhododendronpark), Bremen	30.000,00	100,00	30.000,00
bremen.online GmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	25.011,00	100,00	25.011,00
bremenports GmbH & Co KG, Bremen	250.000,00	100,00	250.000,00
Bremer Bäder GmbH, Bremen	358.000,00	97,65	349.600,00
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	52.000,00	10,10	5.252,00
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877, Bremen	9.984.000,00	50,42	5.033.933,00
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co, Bremen	51.000.000,00	100,00	51.000.000,00
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	25.000,00	26,00	6.500,00
Bremer Ratskeller GmbH, Bremen	613.550,26	100,00	613.550,26
Bremer Theater Grundstücksges. mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH, Bremen	25.000.000,00	100,00	25.000.000,00
BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	3,00	780,00
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	500.000,00	25,00	125.000,00
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	2,81	61.355,03
Facility Management Bremen GmbH, Bremen (i.L.)	25.000,00	100,00	25.000,00
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	259.000,02	55,00	142.451,03
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	30.779.771,25	100,00	30.779.771,25
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen (Konzern)	45.025.000,00	100,00	45.025.000,00
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen	10.000.000,00	100,00	10.000.000,00
Governikus Bremen-GmbH; Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Governikus Bremen GmbH & Co KG, Bremen	8.000.000,00	55,10	4.408.000,00
Großmarkt Bremen GmbH, Bremen	7.535.000,00	100,00	7.535.000,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungs-GmbH	25.000,00	100	25.000,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000,00	100	25.000,00
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bremen	50.000,00	80,00	40.000,00
hanseWasser Bremen GmbH, Bremen	25.564.594,06	25,10	6.416.713,11
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH	50.000,00	49,90	24.950,00
JadeWeserPort Realisierungsges. mbH & Co. KG	1.000.000,00	49,90	499.000,00
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
Theater Bremen GmbH, Bremen	184.065,08	100,00	184.065,08
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	6,95	7.102.173,91
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	25.564,59	37,20	9.510,03

6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2012

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der WFB:		
Siehe Aufstellung Freie Hansestadt Bremen Land		
2. Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
EUROGATE Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	32.000,00	50,00
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	64.000,00	50,00
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	316.541.000,00	50,00
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	45.000,00	25,00
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	38.165.000,00	25,00
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50,00
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsges. mbH, Bremerhaven	40.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	67.898.000,00	25,00
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co., Nfl. GmbH, Hamburg	35.936.000,00	50,00
EUROGATE International GmbH, Hamburg	85.381.000,00	50,00
CONTSHIP Italia S.p.A., Genua, Italien	87.568.000,00	16,70
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	6.533.000,00	26,68
OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland	-15.531.000,00	10,00
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50,00
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	1.934.000,00	25,50
ACOS Holding AG, Bremen	1.491.000,00	24,95
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	29.000,00	25,00
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Hamburg	47.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	47.221.000,00	50,00
EUROGATE Port Systems Beteiligungs GmbH, Hamburg	36.000,00	25,00
EUROGATE Port Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	37.000,00	25,00
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	249.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	11.554.000,00	50,00
EUROGATE Port Systems Beteiligungs GmbH, Hamburg	36.000,00	25,00
EUROGATE Port Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	37.000,00	25,00
SWOP Seaworthy Packing GmbH, Hamburg	106.000,00	50,00
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	164.000,00	25,00
FLZ Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH, Hamburg	25.000,00	17,00
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.650.000,00	50,00
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	967.000,00	50,00
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	345.000,00	50,00
EUROGATE Container Freight Station and Warehouse GmbH, Hamburg	595.000,00	50,00
PEUTE Speditions GmbH, Hamburg	51.000,00	50,00
EUROGATE Landterminal GmbH, Hamburg	3.959.000,00	50,00
OCEANGATE Distribution GmbH, Hamburg	1.588.000,00	50,00
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	131.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven	38.000,00	35,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	10.546.000,00	35,00
EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	50.000,00	50,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-5.814.000,00	100,00

	Kapital EUR	Anteil %
BLG AutoRail GmbH, Bremen	5.631.000,00	50,00
BLG RailTec GmbH, Falkenberg / Elster	-279.000,00	50,00
FESCO BLG Automobile Logistics Russia LTD, Nicosia, Zypern	1.127.000,00	50,00
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	925.000,00	50,00
Car Logistics JSC, Moskau, Russland	362.300,00	50,00
BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin, VR China	---	50,00
BLG Logistics Consulting (Bejing) Co. Ltd, Peking, VR China	---	100,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	32.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	43.400.000,00	100,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	50,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-7.659.000,00	50,00
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	1.572.000,00	98,77
ICO BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	5.731.000,00	49,49
AUTOMOBILE LOGISTICS CZECH S.r.o., Nošovice, Tschechische Republik	694.000,00	50,00
Automobile Logistics Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	678.000,00	50,00
BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	---	100,00
BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	2.000.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	243.000,00	100,00
OLB Offshore Logistics Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	947.000,00	42,50
Paul Günther S.r.l. Italia i.L., Genua, Italien	k.A.	90,00
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
(vormals BLG in.add.out LOGISTICS Beteiligungs GmbH)		
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	1.502.000,00	100,00
BLG Logistics (UK) Ltd., Felixtowe, Großbritannien	-191.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	21.714.000,00	100,00
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	260.000,00	89,82
NYK Logistics & BLL (NLB) of South Africa Pty. Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	1.703.000,00	44,01
BLG Logistics Inc., Atlanta, USA	-1.447.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., Sao Paulo, Brasilien	193.000,00	100,00
BMS Logistica Ltda., São Paulo, Brasilien	5.900.000,00	50,00
BLG MILS Logistics Sdn Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	-283.000,00	60,00
BLG Soluciones Logísticas Integradas España S.L.U., Vitoria, Spanien	564.000,00	100,00
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	353000,00	50,00
AutoLogistics International GmbH, Bremen	22.000,00	50,00
Blue Tree Logistics GmbH, Saarlouis	25.000,00	50,00
NORTE LOG PARTICIPACOES LTDA, Fortaleza, Brasilien	43.000,00	49,98
Motoliner Amazonas Ltda. Fortaleza, Brasilien	6.080.000,00	39,98
Green Tree Logistics GmbH, Hamburg	25.000,00	50,00
BLG Cargo Logistics Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Cargo Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	19.683.000,00	100,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	271.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	53.000,00	50,00
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	96.000,00	100,00
BLG-ESF Warehouse GmbH, Bremen	135.000,00	50,00
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	50,00
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50,00

	Kapital EUR	Anteil %
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	69.000,00	33,33
BLG Coldstore Logistics GmbH, Bremerhaven	103.000,00	100,00
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	40000,00	33,33
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33
Interessengemeinschaft Datenbank Umschlagbetriebe GbR, Bremen	70.000,00	94,00
dbh Logistics IT AG, Bremen	4.844.000,00	26,75
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100,00
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bremerhaven	52.000,00	33,40
E.H. Harms Automobile-Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	23.000,00	100,00
E.H. Harms GmbH & Co. KG Automobile-Logistics, Bremen	16.401.000,00	100,00
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	986.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Duisburg GmbH & Co. KG, Duisburg	-6.406.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Gdansk Sp.z o.o., Gdansk, Polen	3.572.000,00	100,00
BLG Interrijn Auto Transport RoRo B. V., Rotterdam, Niederlande	330.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	5.000,00	100,00
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	16.000,00	50,00
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	3.000,00	50,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	50,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-7.659.000,00	50,00
BLG CarShipping GmbH & Co. KG, Bremen	1.251.000,00	100,00
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	139.000,00	100,00
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	5.330.000,00	50,00
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	25.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Hamburg Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1.456.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Kelheim Beteiligungs-GmbH, Saal an der Donau	27.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Kelheim GmbH & Co. KG, Saal an der Donau	2.500.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Duisburg Beteiligungs-GmbH, Duisburg	27.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven	500.000,00	100,00
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	6.663.000,00	50,00
E.H. Harms Automobile Logistics Ukraine TOW, Kiew, Ukraine	2.269.000,00	50,00
Autoterminal Slask Logistic Sp.zo.o, Dabrowka Gornicza, Polen	1.163.000,00	50,00
BLG CarShipping Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG Auto Transport Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	100,00

3. Unterbeteiligungen der BVG:

BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	534.706,81	40,60
Bremer Straßenbahn AG, Bremen ("BSAG")	10.225.837,62	99,03
WeserBahn GmbH, Bremen	25.564,59	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen – Gesellschaft für Verkehrsplanung u. Bau mbH, Bremen	25.564,59	100,00
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00
Einkaufs- und Wirtschaftsges. für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	383.520,00	0,40
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.564,59	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15

	Kapital EUR	Anteil %
BST-Bremen Service Team elko GmbH	50.000,00	49,00
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	25.000,00	20,00
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg	265.000.000,00	41,20
metronom Eisenbahngesellschaft mbH	500.000,00	5,00
Stadtwerke Bremen AG, Bremen ("SWB AG")	1 Aktie	

4. Unterbeteiligung der HAWOBEG:

GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	74,27
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG	156.250,00	31,25
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH, Bremen	8.100,00	31,15
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	12.500,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	187.500,00	25,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	27.300,00	10,50
WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	565.500,00	22,62
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH	15.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	75.000,00	50,00
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs-GmbH, Bremen	4.000,00	14,29
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	50.000,00	16,67
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00

5. Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen:

Ambulanz Bremen GmbH	90.000,00	100,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Klinikum Bremen-Mitte Gebäudemanagement GmbH	25.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000,00	100,00
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000,00	100,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	51,00
Mobile Reha Bremen GmbH	50.000,00	49,00

6. Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	500.000,00	12,00
Bremen Airport Services GmbH	50.000,00	100,00
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000,00	51,00

7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts

Senatskanzlei

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaft:

Nordmedia - Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

Der Senator für Kultur

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe und öffentlich-rechtliche Stiftungen:

Bremer Volkshochschule

Focke-Museum (Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte)

Musikschule Bremen

Stadtbibliothek Bremen

Überseemuseum Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Bremer Theater Grundstücks GmbH & Co KG

Theater Bremen GmbH

Bremer Philharmoniker GmbH

Der Senator für Inneres und Sport

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaft:

Bremer Bäder GmbH

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

ATB Institut für angewandte Systemtechnik GmbH

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

IWF Wissen und Medien gGmbH

Der Senator für Gesundheit

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Gesundheit Nord Dienstleistung GmbH

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen

Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

InphA GmbH

Klinikum Bremen-Mitte

Klinikum Bremen-Nord gGmbH

Klinikum Bremen-Ost

Klinikum Links der Weser

Rehazentrum Bremen GmbH

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe:

Kita Bremen

Werkstatt Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Werkstatt Nord gGmbH

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe

GeoInformation Bremen

Umweltbetrieb Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Bremer Energie-Konsens GmbH
botanika GmbH
BREPARK
BSAG
GEWOBA
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co.KG
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH
Hanseatische Naturentwicklungsgesellschaft (haneg)
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften (mit Unterbeteiligungen, soweit nicht anderen Ressorts namentlich zugeordnet):

Besitzgesellschaft Science Center GmbH
BLG LOGISTIC GROUP AG & Co.KG
bremenports Beteiligungs-GmbH
bremenports GmbH & Co KG
Bremer Aufbau-Bank GmbH
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG)
Bremer Ratskeller GmbH
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (BIS)
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH
Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)
Farge-Vegesacker-Eisenbahngesellschaft mbH
Fischereihafen Betriebsgesellschaft (FBG)
Flughafen Bremen GmbH
Gesellschaft für angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS mbH)
Großmarkt Bremen GmbH
Jade-Weser-Port Realisierungs GmbH & Co. KG
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Die Senatorin für Finanzen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften

Ausbildungsgesellschaft mbH
bremen.online GmbH
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale
Bremer Toto und Lotto GmbH
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH
Governikus Bremen GmbH
Governikus GmbH und Co. KG
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH
Performa Nord GmbH

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe und Anstalten

dataport Anstalt des öffentlichen Rechts dataport
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Performa Nord – Eigenbetrieb des Landes Bremen

E. Alphabetischer Index

A

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	110
Ambulanz Bremen GmbH.....	12
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	136
Ausbildungsgesellschaft mbH	148

B

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	86
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	138
BLG Logistics Group AG & Co. KG	56
botanika GmbH.....	84
Bremen Airport Service GmbH.....	112
bremen.online GmbH	92
bremenports Beteiligungs-GmbH	58
bremenports GmbH & Co KG	60
Bremer Aufbau-Bank GmbH.....	36
Bremer Bäder GmbH.....	72
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	54
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	38
Bremer Philharmoniker GmbH	88
Bremer Ratskeller GmbH	74
Bremer Straßenbahn AG.....	114
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	78
Bremer Toto und Lotto GmbH	150
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH.....	116
Bremer Volkshochschule.....	170
BREPARK GmbH	118
BTZ - Bremer Touristik Zentrale - Gesellschaft für Marketing und Service mbH.....	80

C

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	62
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH.....	120

D

Delbus GmbH & Co. KG.....	122
---------------------------	-----

F

Fähren Bremen-Stedingen GmbH.....	124
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH.....	64
Flughafen Bremen Elektrik GmbH.....	128
Flughafen Bremen GmbH.....	126
Focke-Museum.....	176

G

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH.....	42
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	14
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	16
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	44
Glocke Veranstaltungs-GmbH.....	82
Governikus Bremen GmbH	94
Governikus GmbH & Co. KG.....	96
Großmarkt Bremen GmbH	152
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	48
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH.....	46

H

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	140
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	142
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	102
hanseWasser Bremen GmbH	106
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH	50

I

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	164
InphA GmbH	20

J

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	66
JadeWeserPort Realisierungs-gesellschaft mbH & Co. KG	68

K

KiTa Bremen	158
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	22
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	24
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	26
Klinikum Links der Weser gGmbH	28

M

Musikschule Bremen	172
--------------------------	-----

N

nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	98
--	----

P

Performa Nord	184
Performa Nord GmbH	154

R

Rehazentrum Bremen GmbH	30
-------------------------------	----

S

Stadtbibliothek Bremen	168
------------------------------	-----

T

Theater Bremen GmbH	76
---------------------------	----

U

Übersee-Museum	174
Umweltbetrieb Bremen	180

W

Werkstatt Bremen EB	160
Werkstatt Nord gGmbH	32
WeserBahn GmbH	130
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	144

Z

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	132
--	-----